

GRUSSWORTE
BERICHTE & ANTRÄGE



ORDENTLICHER VERBANDSTAG
DRESDEN, 27. OKTOBER 2018

SÄCHSISCHER FUSSBALL-VERBAND E.V.



PARTNER DES SÄCHSISCHEN FUSSBALLS



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

ich begrüße Sie herzlich zum 7. Ordentlichen Verbandstag des Sächsischen Fußball-Verbandes im Rudolf-Harbig-Stadion in Dresden. Der heutige Tagungsort ist die Heimspielstätte der SG Dynamo Dresden und damit das „Wohnzimmer“ von einem der erfolgreichsten sächsischen Vereine der letzten Jahre. Da ziehe ich gern eine Parallele, denn der SFV darf als mitgliedsstärkster Fachverband im Landessportbund Sachsen und einer der leistungstärksten Landesverbände im Nordostdeutschen Fußballverband mit Stolz auf eine erfolgreiche Entwicklung seit der Gründung am 6. Oktober 1990 zurückblicken. Und das ist vor allem Ihr Verdienst. Ich möchte an dieser Stelle also all denen danken, die unseren langen Weg mitgegangen sind. Das sind die aktiven Sportlerinnen und Sportler, die Übungsleiter und Trainer, aber eben auch die vielen ehrenamtlichen Helfer. Unsere Erfolge basieren auf der unermüdlichen Arbeit der wenigen Hauptamtlichen, aber überwiegend ehrenamtlich Tätigen. Um den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiterzugehen, sind wir auch in Zukunft auf ihr Engagement angewiesen. Nur so werden wir die neuen Ziele erreichen und unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht.

Den heutigen Verbandstag nutzen wir vor allem für ein Fazit der letzten vier Jahre und für die Formulierung von neuen Aufgaben, die in den kommenden Jahren vor uns liegen. Denn die Verbandsarbeit hat sich verändert und der sächsische Fußball steht vor neuen Herausforderungen.

Wir leben in stürmischen Zeiten. Und so wie der Sport im Allgemeinen und der Fußball im Speziellen ein Spiegelbild der Gesellschaft ist, müssen auch hier einige heiße Eisen aus dem Feuer geholt werden. Allerdings sage ich auch ganz deutlich, dass der Fußball es allein nicht vermag, diese gesamtgesellschaftlichen Probleme zu lösen. Aber auch neue Fußballangebote wie Futsal, Beachsoccer oder eSoccer rücken in den Fokus der Fußballwelt.



Der gedruckte Spielerpass wird eher früher als später ausgedient haben und der zunehmenden Digitalisierung können wir uns nicht entziehen. Ebenso werden die Sicherung des Spielbetriebs in strukturschwachen Regionen, die Qualifizierung von Trainern, Vereinsmitarbeitern und Schiedsrichtern sowie die angemessene Würdigung des Ehrenamts zu unseren Kernaufgaben zählen.

Empfehlen möchte ich Ihnen die detaillierten Berichte der Verbandsausschüsse und -gremien, mit denen Sie einen wertvollen Einblick in die Arbeit des Sächsischen Fußball-Verbandes erhalten. Die Ausschüsse ziehen darin Bilanz über das bisher Erreichte und geben wertvolle Handlungsempfehlungen für die Zukunft. Herausheben will ich aber vor allem die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen. Heute sind etwa 155.500 Jungen, Mädchen, Herren und Frauen Mitglied in einem sächsischen Verein und damit rund 20.500 mehr als noch 2014. Das ist ein Beleg für die gute Arbeit in unseren Vereinen. Ihnen, liebe Delegierte, danke ich nochmals für Ihr Engagement und wünsche uns allen einen erfolgreichen Verbandstag.

Hermann Winkler
Präsident des Sächsischen Fußball-Verbandes e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde des Fußballs, liebe Delegierte,

ich begrüße Sie ganz herzlich zum siebten Ordentlichen Verbandstag des Sächsischen Fußball-Verbandes in Dresden. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und viele fruchtbare Diskussionen in der DDV-Arena. Ich bin mir sicher, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden, um Sachsens Fußball in die Zukunft zu führen.

An dieser Stelle will ich betonen, wie positiv die Zusammenarbeit mit dem SFV ist. Für den DFB ist der SFV ein verlässlicher und wichtiger Partner, der Austausch ist wertvoll, produktiv und angenehm. Meine Sympathie für den Fußball in Sachsen zeigt sich auch daran, wie häufig ich vor Ort bin. Gerne erinnere ich mich an das Sommerfest des SFV im vergangenen Jahr, beeindruckt war ich zuletzt bei meinem Besuch des Landesverbandspokalfinals im Alfred-Kunze-Sportpark in Leipzig zwischen Chemie Leipzig und dem FC Oberlausitz Neugersdorf. Ein besonderes Anliegen sind mir die Begegnungen mit und an der Basis. Durch die Gespräche, die ich etwa in Großröhrsdorf, Pirna oder Sebnitz hatte, kenne ich die Situation der kleinen Klubs, kenne ihre Herausforderungen und Chancen.

Immer deutlicher wird, dass sich die Probleme der ost-deutschen und der westdeutschen Landesverbände nur wenig unterscheiden. Hauptaufgabe hier wie dort ist es, ehrenamtlichen Nachwuchs zu gewinnen. In Sachsen ist das deshalb so besonders wichtig, weil es nicht nur darum geht, durch eine möglichst hohe Anzahl an lizenzierten Trainern eine gute Ausbildung der Kinder zu gewährleisten. In Sachsen geht es um die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs an sich. Aufgrund der großen Entfernungen ist der Aufwand für Spieler und Mannschaften teilweise besonders hoch, um zu Spielen und Turnieren zu fahren. Wir benötigen Eltern, die sich engagieren, die den Fahrdienst übernehmen, wir benötigen Vereine, die in der Lage sind, Kleinbusse anzuschaffen und zu unterhalten, um diese logistische Herausforderung zu meistern.

Auch und gerade vor diesem Hintergrund freue ich mich über die Vertragsverlängerung des DFB mit adidas. Mit dem Ausbau dieser Partnerschaft ist es uns gelungen, die finanzielle Basis auch der Landesverbände zu stärken.



Über den Masterplan werden zudem zusätzlich einzelne Projekte in den Landesverbänden finanziell unterstützt. Im Paket werden diese und andere Anstrengungen dazu führen, dass die Landesverbände noch besser in der Lage sind, den Vereinen an vielen Stellen zu helfen.

Im Gebiet des SFV zeigt sich auch, wie wichtig die gute Zusammenarbeit zwischen Basis und Profis ist. Einerseits profitiert der Landesverband von den Abgaben von RB Leipzig und Dynamo Dresden, andererseits profitieren die Profivereine von der Ausbildung der Talente an der Basis vor Ort. Ein weiterer Aspekt dieses Zusammenspiels besteht darin, dass die Profivereine zudem einen entscheidenden Beitrag dafür leisten, dass die Attraktivität der Regionalliga und der Oberligen hoch ist. Nicht alle Fußballer, die an den Nachwuchsleistungszentren der Profivereine geschult werden, schaffen den Sprung in eine der ersten drei Ligen. Aber genau diese Spieler sind es, die mit ihren Fähigkeiten im Amateurfußball Glanzlichter setzen und das Niveau insgesamt heben.

Wir freuen uns natürlich alle auch auf das DFB-Highlight im November in Sachsen. Nach drei Jahren findet wieder ein Länderspiel in Ihrem Landesverband statt: die Partie unserer Nationalmannschaft am 15. November in Leipzig gegen Russland. Ich bin der festen Überzeugung, dass Leipzig ein guter Gastgeber sein wird. Gemeinsam werden DFB, SFV und die Fans einen stimmungsvollen und würdigen Rahmen schaffen, wenn Joachim Löw und seine Spieler einen weiteren Schritt des Neuanfangs setzen wollen.

Reinhard Grindel
Präsident des DFB

Sehr geehrte Delegierte des Sächsischen Fußball- Verbandes, wertige Gäste,

im Namen des Landessportbundes Sachsen möchte ich Sie recht herzlich im Rudolf-Harbig-Stadion in Dresden willkommen heißen. Ich freue mich, dass der SFV seinen diesjährigen Verbandstag in der Landeshauptstadt ausrichtet. Als traditionsreiche und fußballbegeisterte Stadt bietet Dresden einen sehr guten Austragungsort für das wichtigste Gremium des Sächsischen Fußball-Verbands.

Am stetigen Wachstum des Landessportbundes Sachsen als größte Bürgerorganisation des Freistaates – mit mittlerweile mehr als 650.000 Mitgliedern – ist auch der SFV maßgeblich beteiligt. Als größter Landesfachverband im LSB trägt er zur Stabilisierung dieser Entwicklung bei. Mit einer starken Flächendeckung, die nicht nur in Sachsen, sondern deutschlandweit vorherrscht, spricht der Fußball eine Vielzahl von Personen an. Daraus ergeben sich vielfältige Möglichkeiten die Zukunft des sächsischen Sports mitzugestalten.

Kooperationen zwischen dem Landessportbund Sachsen und dem Sächsischen Fußball-Verband sind demzufolge sehr naheliegend. Gemeinsam stehen wir so beispielsweise für die gesellschaftspolitisch bedeutsamen Themen Demokratie und Kinderschutz in sächsischen Vereinen. Eine weitere Zusammenarbeit besteht bei der Lizenzaus-



bildung Vereinsmanager C Fußball, welche der fachlichen Qualifizierung von Führungs- und Verwaltungskräften in Vereinen und Verbänden dient. Die Bündelung der Kompetenzen und der gegenseitige Austausch schaffen einen Mehrwert in allen Bereichen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft gemeinsam die richtigen Akzente setzen und der Sächsische Fußball-Verband ein zuverlässiger und konstruktiver Partner im sächsischen Sport bleibt.

Ich wünsche der Versammlung einen erfolgreichen Verlauf, konstruktive Diskussionen sowie weise Entscheidungen zum Wohle des sächsischen Fußballsports.

Ulrich Franzen
Präsident des Landessportbundes Sachsen

Sehr geehrte Verbandsmitglieder,

herzlich Willkommen zu Ihrem Verbandstag in Dresden!

In den letzten vier Jahren sind bei uns die Mitgliederzahlen in der Sportart Fußball erfreulich angestiegen, von etwa 25.000 Mitgliedern im Jahr 2014 auf heute mehr als 33.000 Mitglieder. Rund 9.000 Ehrenamtliche sind in den Dresdner Sportvereinen aktiv, natürlich auch in den etwa 60 Mitgliedsvereinen und 20 auswärtigen Vereinen im Stadtverband Fußball Dresden e.V. Sie unterstützen als Vorstände, Übungsleiter, Trainer und in vielen weiteren Funktionen die Dresdner Sportvereine beispielsweise beim Training und bei Wettkämpfen.

Unseren Fußballern und Fußballerinnen stehen 76 Groß- und 31 Kleinspielfelder zur Verfügung, hinzu kommen mehr als 60 frei zugängliche Fußball- beziehungsweise Bolzplätze. Den ersten Kunstrasenplatz haben wir übrigens vor 20 Jahren eingeweiht. Inzwischen verfügt Dresden über etwa 35 Großspielfeld- und Kleinspielfeld-Kunstrasenplätze.



Weitere Plätze entstehen aktuell im neuen Trainingszentrum des Zweitligisten SG Dynamo Dresden im Sportpark Ostra. Ab 2020 trainieren dort sowohl die Profimannschaft als auch der Nachwuchsbereich U 16, U 17 und U 19. In den nächsten Jahren folgen sicher noch mehr: Die aktuelle Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung bis ins Jahr 2030 hat ergeben, dass der Bedarf an Großspielfeldern in Dresden längst nicht gedeckt ist.

Ich wünsche Ihnen für ihren Verbandstag gutes Gelingen, positive Entscheidungen, ein angenehmes Treffen und viel Erfolg bei den anstehenden Herausforderungen!

A handwritten signature in blue ink, reading 'Dirk Hilbert'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Dirk' being more prominent than the last name 'Hilbert'.

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden

Inhalt

Editorial	3
Tagesordnung	9
Bericht des Schatzmeisters 2014 – 2018 Größere Unterstützung für die Basis	10
Bericht des Kassenprüfers 2014 – 2018 Wirtschaftlich und satzungsgemäß	12
Bericht des Spielausschusses 2014 – 2018 Neugliederung und Strukturwandel	14
Bericht des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball 2014 – 2018 Stetiger Kampf um Anerkennung	28
Bericht des Jugendausschusses 2014 – 2018 Erfolgreiche Etablierung neuer Projekte	33
Bericht des Schiedsrichterausschusses 2014 – 2018 Erneute Qualitätssteigerung in allen Spielklassen	57
Bericht des Ausschusses Breitensport 2014 – 2018 Wachstumsbereiche und neue Fußballformen	60
Bericht Soziales 2014 – 2018 Ehrenamt / AG Fair Play und Gewaltprävention	66
Bericht des Ausschusses für Qualifizierung und Vereinsberatung 2014 – 2018 Programme und Qualifikationen	71
Bericht des Sicherheitsausschusses 2014 – 2018 Besichtigung, Beobachtung, Beratung und Kommunikation	78
Bericht des Sportgerichtes 2014 – 2018 Schnelle und zielorientierte Entscheidungen	81
Bericht des Jugendsportgerichtes 2014 – 2018 Leichter Verfahrensrückgang	82
Bericht des Verbandsgerichtes 2014 – 2018 Flexibilisierung und Neuordnung von Verfahren	84
Änderungsanträge zur SFV-Satzung Antrag 1 bis 3	86
Wahlvorschläge zum neuen Präsidium und den Vorsitzenden der Ausschüsse, Rechtsorgane und Kassenprüfer	90



Das "Berichtsheft" ist eine Sonderpublikation anlässlich des 7. Ordentlichen Verbandstags des Sächsischen Fußball-Verbandes e.V. Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

Herausgeber: Sächsischer Fußball-Verband e.V., Postfach 25 14 61, 04351 Leipzig, www.sfv-online.de

Verantwortlich für den Inhalt: Markus Bienert (SFV)

Koordination: Alexander Rabe

Fotos: Getty Images, fotolia, Tom Prager, Alexander Rabe, Franziska und Tom Werner, Franka Schmidt, Jens Vöckler, André Näth, Andreas Ziegeldorf

Grafik/Layout/Satz: fenchelino – Siedlung West 11, 04821 Brandis, www.fenchelino.com

Druck: Druckerei Schütz GmbH, C.-S.-Krausche-Straße 1, 01917 Kamenz, www.druckerei-schuetz.de



...immer druckfrisch am Ball

zahlreiche POSTKARTEN
kalender überweisungsträger
flyer visitenkarten blöcke BRIEFBOGEN
endlossätze
MAPPEN PLAKATE SD-SÄTZE
SCHNELLTRENN-SÄTZE
TRÄGERBAHNSÄTZE briefumschläge
aufkleber EINLADUNGEN broschüren
hochzeitszeitungen
formulare

C.-S.-Krausche-Str. 1 | DE-01917 Kamenz / Deutschland
Telefon: +49(0) 3578 / 30 51 56 | www.druckerei-schuetz.de

Tagesordnung

**für den 7. Ordentlichen SFV-Verbandstag
am 27. Oktober 2018**



1. Eröffnung des Verbandstages und Begrüßung durch den Präsidenten
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Verbandstages, der Stimmberechtigten, der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Geschäftsordnung
4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Gedenken an die Verstorbenen
6. Auszeichnungen
7. Bericht des Präsidenten
8. Berichte der Verbandsausschüsse, der Rechtsorgane sowie der Kassenprüfer
9. Bericht des Schatzmeisters
10. Aussprache zu den Berichten und ihre Genehmigung
11. Entlastung des Präsidiums und des Vorstandes
12. Anträge zu Satzungsänderungen (soweit sie Neuwahlen betreffen)
13. Wahl des Wahlprüfungsausschusses
14. Neuwahl des Verbandspräsidiums entsprechend der Zusammensetzung der im § 26 (1) der SFV-Satzung aufgeführten Funktionen (außer dem Geschäftsführer) sowie der Vorsitzenden der Ausschüsse, der Rechtsorgane und der Kassenprüfer
15. Anträge auf Satzungs-/Ordnungsänderungen
16. Anfragen und Mitteilungen
17. Schlusswort und Beendigung des Verbandstages

Hermann Winkler
Präsident

Markus Bienert
Geschäftsführer

Größere Unterstützung für die Basis

Zeitraum 2014 – 2018

Die Wirtschaftsdaten des Sächsischen Fußball-Verbandes bestehen grundsätzlich aus zwei Grundpfeilern. Neben der normalen Verbandstätigkeit unterhält der SFV noch die Sportschule „Egidius Braun“, auf deren Gelände auch die Verbandsgeschäftsstelle untergebracht ist. Während sich die Verbandstätigkeiten über die satzungsmäßigen Aufgaben erstrecken, ist in der Sportschule die Bewirtschaftung des Areales in Leipzig-Abtnaundorf gebündelt.

Wirtschaftlich hat sich der Sächsische Fußball-Verband e.V. in der vergangenen Wahlperiode überaus positiv entwickelt. Ausgehend von der überaus positiven sportlichen Entwicklung der sächsischen Vereine und einer verbesserten Auslastung der Sportschule „Egidius Braun“ ergibt sich auf der Einnahmenseite eine deutliche Erhöhung (+23,1 %) zur vorherigen Wahlperiode. Demgegenüber steht eine Ausgabenseite, die zwar ebenfalls von Wachstum (+11,7 %) gezeichnet ist, aber dieses merklich dezent angeht.

Ungeachtet der angesprochenen positiven Punkte bleibt aber festzuhalten, dass letztlich weiterhin eine Abhängigkeit von Zuschüssen vom Landessportbund Sachsen und dem Deutschen Fußball-Bund besteht. Ohne die Zuflüsse der beiden Institutionen wären die wirtschaftlichen Daten des Verbandes negativ. Gleichzeitig gleichen diese den anhaltenden Rückgang der Zuschüsse der öffentlichen Hand (Stadt Leipzig und Freistaat Sachsen) mehr als aus. Nicht außer Acht gelassen darf bei den erhöhten Zuschüssen des Deutschen Fußball-Bundes, dass dabei im Rahmen des Masterplans auch zusätzliche Aufgaben auf den Landesverband zukamen und eine projektbezogene Zahlung erfolgte. U.a. ergab sich dadurch eine Neuschaffung einer Position in der Geschäftsstelle.

Allerdings ergibt sich im Hinblick auf die Zuschüsse ein entscheidender Unterschied zur vorherigen Wahlperiode. Waren sie bis 2013 gerade ausreichend, um alle Grundsatzaufgaben des Verbandes finanzieren zu können, ist es uns nunmehr möglich auch darüber hinaus zu agieren. Unter anderem konnten die Zuschüsse seitens des Landesverbandes an die Stadt- und Kreisverbände um 40% erhöht werden, so dass eine größere Unterstützung für die Basis gegeben ist. Gleichzeitig konnten wir die Gebühren für die Vereine stabil halten, teilweise haben wir Gebühren seitens des Landesverbandes darüber hinaus gesenkt oder sogar gänzlich gestrichen. Mit der

Streichung von Gebühren für Werbemeldungen, Spielgemeinschaften und internationale Vergleiche wollen wir auch zu einer Entlastung der Vereine beitragen und dafür sorgen, dass sie an der Wirtschaftlichkeit des Verbandes partizipieren.

Gleichzeitig war die gute finanzielle Situation ausschlaggebend dafür, dass der Verband (mit Hilfe von Fördermitteln des Freistaates) eine Investition in Höhe von über drei Millionen Euro an der Sporthalle Abtnaundorf umsetzen konnte. Der Eigenanteil in Höhe von knapp 650 T€ konnte dabei aus den Rücklagen des Verbandes bestritten werden. Es ist jedoch festzuhalten, dass durch den Verbrauch der Rücklagen die Liquidität stark abgenommen hat. Der Verband hat sich daher im Dezember 2017 dazu entschieden, die laufende Liquidität durch die Aufnahme eines Darlehens 2018 bei der Volksbank Mittweida zu sichern. Ausgehend von den Erkenntnissen der jüngeren Vergangenheit war dies im Rahmen der Sorgfaltspflicht zwar richtig, aber angesichts der weiter stabilen Einnahmensituation nicht zwingend notwendig. Dies zeigt, dass der Verband derzeit auf einem gesunden finanziellen Fundament steht.

Im Hotelbereich der Sportschule „Egidius Braun“ ergab sich seit 2013 eine dauerhafte Grundvermietung. Erst nutzte RasenBallSport Leipzig insbesondere das Bettenhaus als Internat, später die Akademie Kannenberg dieses für die Betreuung „Unbegleiteter minderjährigerer Flüchtlinge“. Durch die Insolvenz der Akademie Kannenberg und der damit einhergehenden Kündigung zum 30. September 2018 ist die weitere Nutzung in Frage gestellt, allerdings laufen derzeit intensive Gespräche mit potenziellen Nachnutzern, so dass aktuell davon ausgegangen wird, dass auch zukünftig die Mieteinnahmen der Sportschule auf einem guten Niveau verbleiben. Dies ist auch wichtig, da die gezahlten Zuschüsse für die Sportschule in den vergangenen Jahren sukzessive gekürzt wurden und nach jetzigem Stand ab 2020 entfallen.

Zudem stellt sich die Aufgabe, die aktuelle bauliche Situation im Haupthaus zu verbessern. Insbesondere muss anhand eines vorliegenden Brandschutzgutachtens reagiert werden. In der kommenden Wahlperiode sind daher Investitionen in den Hotelbereich vorgesehen. In der Verbandsarbeit entfallen von den Aufwendungen mehr als ein Viertel auf die Talentförderung im männli-

chen und weiblichen Nachwuchsbereich. Der Spiel- und Turnierbetriebe von den Herren und Frauen über den Nachwuchs bis hin zu den Ü-Mannschaften im Bereich Breitensport schlägt pro Jahr/Saison mit 90 – 100 T€ zu Buche. In vergleichbarem Umfang investiert der Landesverband zudem in die Aus- und Fortbildung von Trainern, Schiedsrichtern und Ehrenamtlichen.

Zum aktuellen Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bestanden beim Verband liquide Mittel in Höhe von 1.145,3 T€. Dem standen kurzfristige Verbindlichkeiten von 180,4 T€ gegenüber.

Die hohe Liquidität bedingt sich vorrangig dadurch, dass im Rahmen der Baumaßnahmen an der Sportschule Leipzig die abschließenden Rechnungslegungen (724,4T€) erst im ersten Quartal 2018 erfolgten. Die verwendeten

Fördermittel des Freistaates waren zum Jahresultimo bereits komplett ausgezahlt.

In der folgenden Übersicht sind Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Zeitraumes 2014 – 2017 dargestellt. Die Zahlen für 2017 sind aktuell noch vorläufig, da die mit dem Erstellen des Jahresabschluss beauftragte Steuerberatungsgesellschaft, diesen noch nicht abschließend bearbeitet hat.

Hinsichtlich der Aufwendungen sind die Personalkosten die größte Position, wobei sich die Kosten im Rahmen von periodischen Gehaltssteigerungen der Bestandsbelegschaft und Neueinstellung insgesamt im Vier-Jahres-Zeitraum um knapp neun Prozent erweitert haben. Die Mitarbeiterzahl sank dabei von 33 auf 32, wobei die Vollbeschäftigteneinheiten (29,4 zu 29,7) leicht angestiegen sind.

Gewinn- und Verlustrechnung (Zahlen in Tausend €)

	2014	2015	2016	(vorl.) 2017
Einnahmen	2.573,3	2.699,6	2.852,2	3.167,5
Ausgaben	2.567,2	2.647,8	2.701,1	2.867,3
Überschuss	6,1	51,8	151,1	300,2

Einnahmen-Schwerpunkte (Zahlen in Tausend €)

	2014	2015	2016	(vorl.) 2017
Beiträge/Gebühren	604,9	664,6	660,6	693,3
Spielabgaben	97,7	114,7	190,6	241,3
Sportgericht	55,0	52,7	69,1	59,9
Zuschüsse	885,2	857,4	847,9	1.021,6
> davon Verbände	712,5	701,1	702,8	896,2
> davon öffentliche Hand	172,7	156,3	145,1	125,4
Übernachtung	274,6	142,4	297,9	285,4
Verpflegung	218,1	226,0	227,7	237,6
Vermietung	148,7	160,2	187,0	152,7

Ausgaben-Schwerpunkte (Zahlen in Tausend €)

	2014	2015	2016	(vorl.) 2017
Personalkosten	921,1	931,5	951,6	1.001,3
Verbandsarbeit	699,1	715,1	738,2	821,8
Kreisförderung	87,8	90,7	96,0	134,5
DFBnet	113,9	102,8	114,4	122,0
Instandhaltung	98,0	127,0	99,9	106,2
Wareneinsatz	102,2	110,4	122,1	116,8



Sven Zschiesche
Schatzmeister

Wirtschaftlich und satzungsgemäß

Zeitraum 2014 – 2018

Im Mai 2013 wurde ich, Jürgen Grasse, vom Vorstand des SFV zum Kassenprüfer berufen. Auf dem Verbandstag 2014 wurde ich dann als Kassenprüfer des SFV bestätigt.

Seitdem habe ich den Prüfzeitraum von jährlich auf halbjährlich, sowohl für die Geschäftsstelle als auch für die Sportschule des SFV umgestellt. D.h., seit 2014 werden nunmehr *regelmäßig halbjährlich* die Geschäftsstelle als auch die Sportschule des SFV von mir geprüft. Die letzte Kassenprüfung für das 2. Halbjahr 2017 fand am 24. April 2018 statt.

Die Grundsätze

Großen Wert bei meinen Kassenprüfungen in der Geschäftsstelle und der Sportschule habe ich auf folgende Grundsätze gelegt:

1. **Ordentliches Arbeiten**
2. **Wahrung der Verbandsinteressen**
3. **Einhaltung von Kompetenzen**
4. **Beachtung des Steuerrechts**
5. **Sparsamkeit**
6. **Einhaltung der Sicherheitsvorschriften**
7. **Ehrlichkeit**

Der Prüfungsumfang

Konkret umfassten die von mir durchgeführten Kassenprüfungen der Geschäftsstelle und der Sportschule des SFV folgende Sachverhalte in Form von stichprobeartigen Einzelüberprüfungen:

- >> die Überprüfung der Kassenführung, inkl. der Bargeldgeschäfte und der Barbelege
- >> die Überprüfung ausgewählter Positionen des jeweiligen Wirtschaftsplanes
- >> die Prüfung der Kosten, insbesondere, ob die Einnahmen und Ausgaben richtig zugeordnet wurden
- >> die Prüfung auf sachliche Zuordnung, also die Zusammenfassung der Belege nach Art der Geschäftsvorfälle

- >> Prüfungen, ob Ausgaben sachlich gerechtfertigt, rechnerisch richtig und korrekt belegt sind
- >> die Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Buchführungsvorschriften

Die Prüfungsergebnisse

Im Ergebnis der Prüfung sowohl der Geschäftsstelle als auch der Sportschule des SFV kann ich Folgendes konstatieren:

- >> Die beiden Buchführungen geben jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen steuerlichen Bereichen. Nach meinen Feststellungen sind die für die beiden Einrichtungen geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.
- >> Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.
- >> Die Buchführungen entsprechen nach dem Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung den Vorschriften der SFV sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.
- >> Die vorgelegten und geprüften Unterlagen sind in einem übersichtlichen und geordneten Zustand und entsprechen einer ordentlichen Buchführung. Die geprüften Ausgaben sind meines Erachtens zulässig und zweckmäßig.

KOMMENTAR ZU DEN KASSENPRÜFUNGEN IN DER GESCHÄFTSSTELLE DES SFV

- >> In der Geschäftsstelle des SFV sollten Unterschriftenregelungen definiert werden (Vertretungsregelungen und die dazugehörigen finanziellen Rahmenbedingungen).
- >> Zu Rechnungen bei Einzelbeauftragungen sollte ein dazugehöriges Angebot vorliegen und zuordenbar abgelegt werden.

KOMMENTAR ZU DEN KASSENPRÜFUNGEN IN DER SPORTSCHULE DES SFV

- >> Die derzeit genutzten Belegungsverträge der Sportschule sollten bezüglich Inhalt (u.a. Stornofristen und Stornokosten, Preise) und Form auf Aktualität geprüft werden.
- >> Es sollte eine Festlegung zur Unterzeichnung von Verträgen und Aufträgen an der Sportschule, incl. Vertreterregelung getroffen werden.

- >> Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Katja Schrade von der Geschäftsstelle, Frau Hannelore Müller und Herrn Michael Hepner von der Sportschule sowie beim Schatzmeister des SFV, Herrn Sven Zschiesche, die mich bei allen Kassenprüfungen engagiert und kompetent begleiteten.
- >> Im Ergebnis meiner Prüfungen empfehle ich den Delegierten des 7. Ordentlichen Verbandstages des Sächsischen Fußball-Verbandes e.V. die Entlastung des Vorstandes des SFV.

Das Fazit des Kassenprüfers

- >> Bei den Kassenprüfungen der Geschäftsstelle und der Sportschule des SFV fand ich wiederholt ordnungsgemäße Buchführungen und exakte Kassenbestände vor.
- >> Die Ergebnisse und Feststellungen meiner Prüfungen wurden im Nachgang im Kreise der Verantwortlichen des SFV ausgewertet. Meine Ideen, Hinweise und Empfehlungen wurden dabei von allen Beteiligten konstruktiv aufgenommen.

Jürgen Grasse
Vorsitzender der Kassenprüfer



Blick auf die Sportschule „Egidius Braun“ in Leipzig. Foto: Franziska & Tom Werner

Neugliederung und Strukturwandel

Zeitraum 2014 – 2018

1. Spielausschuss

Die im Ergebnis der beiden vorangegangenen, ordentlichen Verbandstage des SFV beschlossene Neugliederung des Spielbetriebs im Herrenbereich des Sächsischen Fußball-Verbandes wurde kontinuierlich weitergeführt und in der Praxis umgesetzt. Bestehende Traditionen konnten fortgesetzt und neue entwickelt werden.

Es ist eine Folge des stetigen Wandels in unserer Gesellschaft, wenn wir nunmehr über Änderungen in der Spielklassenstruktur des Herrenspielbetriebs beraten müssen. Der demografische Wandel im Freistaat Sachsen stellt die sächsischen Fußballvereine, die Stadt- und Kreisverbände Fußball und den Landesverband selbst vor große Herausforderungen – weiteres dazu siehe Abschnitt 3.

Die personelle Besetzung des Spielausschusses wurde im Berichtszeitraum maßvoll angepasst und somit ein stetig, hohes Maß an Effizienz erreicht. Wir profitieren von den jahrzehntelangen Erfahrungen und zeitlichen Spielräumen der „älteren“ Mitglieder. Zugleich sichert die Gewinnung und Einarbeitung und Eingliederung von jungen Kollegen in den Spielausschuss, dass dieser fachlich und personell für die Zukunft gut aufgestellt bleibt.

Am 7. November 2016 erreichte uns die traurige Mitteilung, dass unser Sportfreund Volkmar Andermann nach schwerer Krankheit verstorben ist. Neben seinem jahrzehntelangen, ehrenamtlichen Engagement zur Entwicklung des Fußballs, erwarb sich Volkmar besondere Verdienste bei der Etablierung des „Futsals“ in Sachsen. Völlig zu Recht und mit großem Respekt sprachen die Kollegen auch vom „Mr. Futsal“.

Heutige Erfolge von Vereinen und SFV-Landesauswahlmannschaften bei Futsal-Wettbewerben profitieren auch vom Aufbauwerk, welches von ehrenamtlichen Mitstreitern wie Volkmar Andermann begonnen wurde.

Unser besonderer Respekt und Dank gilt jenen Sportfreunden, die in den vergangenen Jahren den Herren-

spielbetrieb im SFV als Mitglied des Spielausschusses und Staffelleiter in hervorragender Qualität und hohem, persönlichem Einsatz begleitet haben: ¹

- >> **Klaus-Jürgen Berger** (Staffelleiter Sachsenliga & Landesklasse Ost (letzteres bis 2015/2016),
- >> **Ulrich Günther** (Staffelleiter Wernesgrüner Sachsenpokal),
- >> **Horst Stein** (Staffelleiter Landesklasse West),
- >> **Volkmar Beier** (Staffelleiter Landesklasse Nord),
- >> **Günter Urban** (Staffelleiter Landesklasse Mitte bis einschließlich 2017/18),
- >> **Gerald Socha** (Staffelleiter Landesklasse Ost & Staffelleiter Hallenlandesmeisterschaften ab 2016/17),
- >> **Volkmar Andermann** (Staffelleiter Hallenlandesmeisterschaften bis 2015/2016),
- >> **Lars Mende** (Koordinator Futsal-Landesauswahl & Futsalmeisterschaften 2016/17 bis 2017/18),
- >> **Enrico Rockstroh** (Staffelleiter Landesklasse Mitte ab 2018/19).

Die Arbeit des Spielausschusses wurde im Berichtszeitraum wesentlich durch neue Medientechniken verändert und vereinfacht. Der Aufwand für Spielausschussberatungen konnte deshalb trotz des gestiegenen Aufgabenumfanges reduziert werden.

Im Berichtszeitraum führte der Spielausschuss u. a. folgende Veranstaltungen durch:

- >> 14 Spielausschusssitzungen
- >> 7 Staffeltagungen der Sachsenliga bzw. der Landesklassen
- >> 4 Jahrestagungen des Spielausschusses mit den Spielern der Stadt- und Kreisverbände Fußball
- >> 4 Vereinsstammtische

Der Spielausschuss bedankt sich für die ausgezeichnete und gehaltvolle Zusammenarbeit bei allen ehren- und hauptamtlichen Vorsitzenden, Mitgliedern und Beschäftigten:

- >> des Präsidiums, Vorstands des Sächsischen Fußball-Verbandes;
- >> der Ausschüsse des Sächsischen Fußball-Verbandes;
- >> des Sportgerichtes & Verbandsgerichtes des Sächsischen Fußball-Verbandes;

¹ Angaben ohne Berücksichtigung von sich ändernden Spielklassen- oder Wettbewerbsbezeichnungen

Spieljahr	Punktspielbetrieb ²		Landespokal ³	Personelle Besetzung SPA
2009/10	1 x Sachsenliga	16 Mannschaften	28 Mannschaften	6 Mitglieder
2010/11	1 x Sachsenliga 3 x Bezirksligen 9 x Bezirksklassen	191 Mannschaften	190 Mannschaften	5 Mitglieder + „AG Bezirksklasse“ mit 9 Mitgliedern
2011/14	1 x Sachsenliga 4 x Bezirksligen	72 Mannschaften	80-85 Mannschaften	7 Mitglieder ⁴
2014/18	1 x Sachsenliga 4 x Landesklassen	76 Mannschaften	88-98 Mannschaften	7 Mitglieder ⁵

- >> der Stadt- und Kreisverbände Fußball, so insbesondere den Spielbleuten und den Mitgliedern von deren Ausschüssen;
- >> der Vereine im Herrenspielbetrieb des Sächsischen Fußball-Verbandes;

sowie:

- >> den Geschäftsführern und Kollegen der Geschäftsstelle des Sächsischen Fußball-Verbandes und
- >> allen Partnern, Sponsoren sowie deren handelnden Personen.

2. Meisterschaftsspielbetrieb

Der Spielbetrieb der letzten Jahre wurde von Einflüssen begleitet, die an den Spieldausschuss hinsichtlich der Spieljahresplanung und Spielorganisation anspruchsvolle Anforderungen stellte. Dabei galt der Sicherung des Spielbetriebs bis hin zum Saisonabschluss, dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Vereine und der Gewährleistung des sportlich, fairen Wettbewerbs vorrangige Aufmerksamkeit.

Bei so manchen unserer Vereinsvertreter und Mitglieder ist nach wie vor die Meinung verbreitet, der Fußball habe seine eigenen Gesetze. Intern möge dieser Grundsatz gelten, allgemein ist er aber ein Irrtum.

Der Fußball befindet sich vielmehr mitten in unserer Gesellschaft. Wir müssen verstehen, dass Entwicklungstendenzen in politischen und rechtlichen Bereichen oder der gesellschaftliche Wertewandel auch den Fußball nicht aussparen. Es galt und gilt daraus, die notwendigen Schlussfolgerungen abzuleiten und diese in entsprechenden Maßnahmen umzusetzen.

Weitere gesamtgesellschaftliche Veränderungen beeinflussen den Herrenspielbetrieb im SFV zunehmend; ob neue Freizeitinteressen oder Urlaubsverhalten, ob Darstellungen in den traditionellen oder sozialen Medien oder geänderte Schutzinteressen der Kommunen und vieles anderes mehr. Wir müssen uns diesen Sachverhalten stellen, auch wenn es bisweilen bedeutet, sich von lieb gewonnen Traditionen zu verabschieden.

Der Spieldausschuss war bemüht, den Spagat von der „Tradition zur Moderne“ so optimal wie möglich zu vollziehen

und die Interessenvielfalt angemessen zu berücksichtigen. Wir haben im Rahmen der Staffeltagungen, Jahrestagungen des Spieldausschusses mit den Spielbleuten der Stadt- und Kreisverbände Fußball und den Vereinsstammischen festgestellt, dass unsere Vereine die Entscheidungen verstehen und mittragen.

Sicherheitserfordernisse

Die Sicherheitserfordernisse sind tendenziell steigend, zum Teil bis in die 7. Spielklassenebene des Herren- oder gar den Juniorenspielbetrieb. Das Problemumfeld ist vielgestaltig und reicht beispielsweise von gewaltbereiten Fangruppen über „Pyrotechnikfans“ bis hin zu Gruppierungen, die den Fußball vorrangig zur Deklaration politisch, motivierter Botschaften nutzen.

Die Abstimmungen und Maßnahmen zusammen mit den Sicherheitsgremien sind mittlerweile tägliches Geschäft des SFV geworden.

Der Dank des Spieldausschusses gilt deshalb zum einen dem Sicherheitsausschuss und dem Schiedsrichterausschuss des SFV, mit denen uns eine hervorragende und völlig problemlose Zusammenarbeit verbindet und zum anderen der Geschäftsstelle des SFV. Ohne deren aktive und teils hautamtliche Koordinierung wäre der sichere Spielbetrieb zumindest in einzelnen Herrenspielklassen des SFV und dem Landespokalwettbewerb in Frage gestellt. Stellvertretend für alle Kollegen der Geschäftsstelle gilt unser Dank **Lutz Mende**, dessen Kompetenz für den Verband von unschätzbarem Wert ist.

In diversen Fällen ist es nicht möglich, Partien im Spielbetrieb des SFV ohne Absicherung des Umfeldes durch die Polizei durchzuführen. Der Schutz unserer Spieler, Funktionäre und Zuschauer ist ein vorrangiges Verbandssinteresse. Demgemäß ist es erforderlich, die Belange der Polizei auch bei der Spielplanung zu berücksichtigen. Der Fußball in Sachsen ist in der Berichtsperiode stetig gewachsen und zugleich die Sicherheitserfordernisse. Es ist absehbar, dass uns auch das aktuelle Spieljahr vor erhebliche Probleme stellen wird. Die Bündelung von

² Angaben jeweils ohne Rückzüge

³ Angaben jeweils ohne Rückzüge

⁴ inklusive Hallen-MS/Futsal

⁵ inklusive Hallen-MS/Futsal

Derbys und sicherheitsrelevanten Spielen in der 1. und 2. Bundesliga, der 3. Liga, der Regionalliga Nordost und der NOFV-Oberliga-Süd und damit einhergehende Erfordernisse an die Polizei werden nicht ohne Auswirkungen auf den Spielbetrieb im SFV bleiben.

Vom erhöhten Sicherheitsbedarf betroffen waren im Herrenspielbetrieb des Sächsischen Fußballverbandes im Berichtszeitraum vor allem Spiele der im Landespokalwettbewerb teilnehmenden Teams der 3. Liga, der Regionalliga und der NOFV-Oberliga, Spiele der Sachsenliga und vereinzelt auch der Landesklassen.

Sportrechtliche Sachverhalte

Der Spielausschuss hatte festzustellen, dass die traditionellen, sportlichen Entwicklungen des Auf- und Abstiegs sowie der Spielklassenzugehörigkeit weiterhin von sportrechtlichen Prozessen begleitet wurden, selbige aber rückläufig sind. Dies ist vor allem auch der hohen sportrechtlichen Kompetenz der Kollegen des Sport- und Verbandsgerichtes geschuldet.

Vereinsfusionen veränderten die mannschaftliche Gliederung einzelner Ligen. Auf- und Abstiegsregelungen wurden durch Mannschaftsrückzüge oder Vereinsauflösungen und -insolvenzen beeinflusst. Es gibt nicht wenige Sportfreunde in unseren Vereinen und im Verband, die diesen Entwicklungen skeptisch gegenüberstehen. Aufgabe des Spielausschusses ist es jedoch nicht, diese Sachverhalte zu entscheiden oder zu bewerten, sondern die Beschlüsse des Präsidiums und Vorstands oder die Entscheidungen der Vereine umzusetzen.

In dieser Hinsicht ist die juristische Kompetenz der Gremien des SFV ein Riesenvorteil für den Verband und damit auch die Vereine!

2.1 Sachsenliga

Der seit Gründung der Sachsenliga bestehende, hohe sportliche und organisatorische Standard konnte sowohl fortgesetzt als auch weiterentwickelt werden. Wir fühlen uns zum einen von der Meinung unserer Vereine, und zum anderen der Feststellung bestätigt, dass Vertreter unserer höchsten Landesspielklasse als Aufsteiger in ihrem ersten Oberligajahr den Klassenerhalt oder gar den „Durchmarsch“ in die Regionalliga Nordost erreichten.

Einzelne Vereine beklagen bisweilen, dass die im Berichtszeitraum erfolgte Erweiterung der Anzahl von Ligen bzw. Mannschaften im Bereich des DFB und NOFV und der Rückzug z. B. von II. Mannschaften aus diesen Ligen zusätzliche Aufstiege aus der Sachsenliga erforderten und deren Substanzverlust zur Folge hatten.

Anlässlich des 7. Ordentlichen Verbandstages des SFV hat unser Staffelleiter **Klaus-Jürgen Berger** eine „**Ewige Tabelle**“ der Sachsenliga für den Zeitraum der Jahre 1990 bis 2017/18 erstellt:

Die punktreichste Mannschaft in der Geschichte der Sachsenliga seit dem Jahr 1990 ist demnach: VfL Pirna-Copitz 07

Team	Spiele	G	U	V	Punkte	Platz
VfL Pirna-Copitz 07	576	233	143	200	842	1.
SG Dynamo Dresden	506	232	127	147	823	2.
FC Grimma (Motor, SV 1919)	435	229	111	195	798	3.
FC Eilenburg (Möritzt, MFC)	477	215	112	150	757	4.
NFV Gelb-Weiß Görlitz 09	476	187	112	117	673	5.
SSV Markranstädt	424	189	105	130	672	6.
FC Oberlausitz Neugersdorf	384	184	83	117	635	7.
Kickers 94 Markkleeberg	444	138	105	201	519	8.
SV Einheit Kamenz	270	149	58	63	505	9.
VfB Zittau	339	138	81	120	495	10.
VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	298	126	69	103	447	11.
FC Sachsen Leipzig II	326	116	85	125	433	12.
VfB Leipzig II	244	128	49	67	433	13.
FC Erzgebirge Aue II	240	122	55	63	421	14.
Chemnitzer FC II	290	116	66	108	414	15.
VfB Auerbach 1906	223	118	48	57	402	16.
Döbelner SC 02/90	361	105	83	173	398	17.

Team	Spiele	G	U	V	Punkte	Platz
VfB Fortuna Chemnitz	268	106	54	79	372	18.
BSG Stahl Riesa	243	104	53	86	365	19.
Bischofswerdaer FV 08	238	88	52	98	316	20.
SV Tanne Thalheim	263	79	68	116	305	21.
FSV Zwickau II	206	73	49	84	268	22.
FV Dresden 06 Laubegast	148	72	30	46	246	23.
VfB Empor Glauchau	194	67	44	83	245	24.
Riesaer SV Blau-Weiß	128	68	24	36	228	25.
FSV Budissa Bautzen	140	62	35	43	221	26.
1. FC Rodewisch	143	59	30	54	207	27.
Heidenauer SV	207	58	32	117	206	28.
Radebeuler BC 08	180	52	44	84	200	29.
RB Leipzig II	90	59	18	13	195	30.
BSG Chemie Leipzig	120	57	24	39	195	31.
BSV 68 Sebnitz	118	51	25	42	178	32.
Bornaer SV 91	148	44	38	66	170	33.
Altchemnitzer BC 97	120	47	29	44	170	34.
BSC Rapid Chemnitz	146	46	31	69	163	35.
BSC Freiberg	178	41	39	98	162	36.
Dresdner SC 1898	82	48	17	17	161	37.
TSV Pulsnitz 1920	127	39	33	55	150	38.
SpVgg. Zschopau	126	37	38	51	149	39.
SV Bannewitz	120	38	29	53	143	40.
ATSV „Frisch Auf“ Wurzen	139	39	25	75	142	41.
VFC Plauen	74	41	18	15	141	42.
SC Borea Dresden (FV Dresden Nord)	108	40	19	49	139	43.
SG Sachsen Leipzig	90	39	21	30	138	44.
SV Rot-Weiß Werdau	100	38	18	44	132	45.
SV Naunhof 1920	90	28	18	44	102	46.
VfK Blau-Weiß Leipzig 1892	92	28	12	52	96	47.
SSV Fortschritt Neustadt	74	26	15	33	93	48.
FC Concordia Schneeberg	88	23	20	45	89	49.
FV Dresden Nord II	86	25	12	49	87	50.
FSV Eintracht Niesky	56	22	16	18	82	51.
FC 1910 Lößnitz	56	19	16	21	73	52.
VFC Plauen II	62	21	9	32	72	53.
1. FC Lok Leipzig	30	21	5	4	68	54.
Meissner SV 08	64	19	11	34	68	55.
FSV Zwickau	28	20	2	6	62	56.
SV Eiche Reichenbrand	58	16	12	30	60	57.
TSV Lobstädt 1863	48	16	12	20	60	58.

Team	Spiele	G	U	V	Punkte	Platz
FC International Leipzig	30	18	5	7	59	59.
Reichenbacher FC	56	13	13	30	54	60.
ESV Delitzsch	52	12	16	24	52	61.
VfB Zwenkau 02	56	12	14	30	50	62.
Großenhainer SV 90	28	14	8	6	50	63.
SV Chemie Böhlen	75	12	11	52	47	64.
SV See 90	30	10	7	13	37	65.
FV Gröditz 1911	48	9	10	29	37	66.
Hausdorfer SV	30	10	5	15	35	67.
SG Taucha 99	58	10	13	35	34	68.
SG Dynamo Dresden III	32	8	10	14	34	69.
FSV Budissa Bautzen II	30	7	3	20	24	70.
SV 1874 Vielau	30	7	2	21	23	71.
SV Lipsia 93 Eutritzsch	28	6	5	17	23	72.
SV 1990 Altenburg	22	4	9	9	21	73.
FC Stollberg	30	4	7	19	19	74.
FSV Krumermersdorf	30	4	7	19	19	75.
SV Merkur Oelsnitz	30	5	1	24	16	76.
FC Lausitz Hoyerswerda	28	4	2	22	14	77.
SG Motor Thurm	26	3	5	18	14	78.
Post SV Dresden	30	1	6	23	9	79.

Die Landesmeister, Platzierten und die Sieger der Fairplay-Wertung stellen sich im Berichtszeitraum 2014 bis 2018 wie folgt dar:

Spieljahr	Sachsenmeister	2. Platz	3. Platz	Fairplay-Sieger
2013/14	Rasenballsport Leipzig II	FC Eilenburg	NFV Gelb-Weiß Görlitz 09	Rasenballsport Leipzig II
2014/15	Bischofswerdaer FV 08	FC International Leipzig	BSG Chemie Leipzig	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal
2015/16	BSG Chemie Leipzig	SV Einheit Kamenz	FC Grimma	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal
2016/17	FC Eilenburg	SV Einheit Kamenz	FC Grimma	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal
2017/18	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	Großenhainer FV 90	FC Grimma	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal

Bemerkenswert ist, dass ein Verein viermal in Folge Fairplay-Sieger wurde: VfL 05 Hohenstein-Ernstthal

2.2 Landesklassen

Ein Premiumprodukt im Ergebnis des 5. Ordentlichen Verbandstages des Sächsischen Fußball-Verbandes im Herrenspielbetrieb war neben der Einführung der Kreisoberligen die damit einhergehende Neustrukturierung der Landesklassen.

Während die Entwicklung der Kreisoberligen aus allen Stadt- und Kreisverbänden als gut und besser bewertet wird, ist jene in den Landesklassen (ehemalige Bezirksligen) problembehaftet – weiteres dazu siehe 3.

2.2.1 Landeskategorie Mitte

Anlässlich des 7. Ordentlichen Verbandstages des SFV hat der langjährige Staffelleiter Günter Urban eine „Ewige Tabelle“ der Landeskategorie Mitte für den Zeitraum der Jahre 2014/15 bis 2017/18 erstellt:

Die punktreichste Mannschaft in der Landeskategorie Mitte in diesem Zeitraum war demnach: SV Germania Mittweida

Verein	Spiele	Tore	Punkte
SV Germania Mittweida	106	281	239
BSV 68 Sebnitz	106	268	211
FV Blau/Weiß Stahl Freital	106	232	184
Großenhainer FV	80	224	177
FV Gröditz 1911	106	224	148
SG Empor Possendorf	106	222	145
SpVgg. G/W Coswig & Coswiger SV	106	185	144
SV Bannewitz	106	194	137
SV Wesenitztal	106	195	119
SG Motor Wilsdruff	80	160	111
Hainsberger SV	54	149	101
Meißner SV 08	80	137	64
VfL Pirna-Copitz	26	69	63
BSC Freiberg	26	73	52
SV Lichtenberg	52	68	49
SV 05 Hartmannsdorf	28	31	30
TuS Weinböhla	26	40	27
Heidenauer SV	28	29	26
Hartmannsdorfer SV Empor	26	43	23
TSV 1848 Flöha	26	30	23
Barkas Frankenberg	26	44	18
SV Strehla	26	26	18
SG Kreinitz	28	40	15
Dorfhain SV	26	24	11
Lommatzcher SV	26	27	6

Die Staffelsieger der Landeskategorie Mitte (ehem. Bezirksliga), Platzierten und die Sieger der Fairplay-Wertung stellen sich seit 2011/12 bis zum Spieljahr 2017/18 wie folgt dar:

Spieljahr	Sieger LK Mitte	2. Platz	3. Platz	Fairplay-Sieger
2011/12	BSC Freiberg	VfL Pirna-Copitz 07	TSV Stahl Riesa	SG Empor Possendorf
2012/13	BSG Stahl Riesa	VfL Pirna-Copitz 07	SV Wesenitztal	BSG Stahl Riesa
2013/14	BSC Freiberg	VfL Pirna-Copitz 07	Großenhainer FV 90	SV Germania Mittweida
2014/15	VfL Pirna-Copitz 07	SV Germania Mittweida	Großenhainer FV 90	SV Germania Mittweida
2015/16	BSV 68 Sebnitz	SV Germania Mittweida	FV Blau-Weiß Stahl Freital	SV Germania Mittweida
2016/17	Großenhainer FV 90	SV Germania Mittweida	BSV 68 Sebnitz	SV Germania Mittweida
2017/18	SV Germania Mittweida	Hainsberger SV	BSC Freiberg	SV Germania Mittweida

Bemerkenswert ist, dass ein Verein in fünf Spieljahren in Folge Fairplay-Sieger wurde: SV Germania Mittweida

2.2.2 Landesklasse Nord

Anlässlich des 7. Ordentlichen Verbandstages des SFV hat unser Staffelleiter **Volkmar Baier** eine „Ewige Tabelle“ der **Landesklasse Nord** für den Zeitraum der Jahre 2014/15 bis 2017/18 erstellt:

Die punktreichste Mannschaft in der Landesklasse Nord in diesem Zeitraum war demnach:
HFC Colditz

Verein	Spiele	Tore	Punkte
HFC Colditz	120	321	227
FSV Krostitz	120	258	216
SV Liebertwolkwitz	120	216	192
SV Lipsia 93 Eutritzsch	90	208	186
FC Bad Lausick 1990	120	209	164
SSV Markranstädt II	90	206	162
ESV Delitzsch	120	196	152
ATSV „Frisch Auf“ Wurzen	120	219	150
VfB Zwenkau 02	60	154	138
Bornaer SV 91	120	193	133
SG Taucha 99*	60	136	127
FC Blau-Weiß Leipzig	60	163	126
Döbelner SC 02/90	90	164	116
Roter Stern Leipzig 1990****	90	144	104
SC Hartenfels 04 Torgau	90	140	90
1. FC Lok Leipzig II****	60	92	70
SV Eintracht Sermuth	60	110	70
TSV 1862 Schildau	90	87	65
SV Naunhof 1920	30	77	46
SV Süptitz**	60	66	39
SG Rotation Leipzig	30	42	38
TuS Leutzsch 1990	30	28	26
SV Tresenwald Machern	30	39	14
SG Leipziger Verkehrsbetriebe	30	39	13
FC Elbaue Torgau***	30	33	12

* 4 Punkte Abzug Saison 2014/15 | ** 3 Punkte Abzug Saison 2017/18 | *** Nichtantritt letzter Spieltag 2016/17 | **** Nichtantritt Saison 2015/16

Die Staffelsieger der Landesklasse Nord (ehem. Bezirksliga), Platzierten und die Sieger der Fairplay-Wertung stellen sich seit 2011/12 bis zum Spieljahr 2017/18 wie folgt dar:

Spieljahr	Sieger LK Nord	2. Platz	3. Platz	Fairplay-Sieger
2011/12	Döbelner SC 02/90	1. FC Lokomotive Leipzig II	SV Lipsia 93 Eutritzsch	Döbelner SC 02/90
2012/13	Kickers 94 Markkleeberg	SV Liebertwolkwitz	1.FC Lokomotive Leipzig II	SG Taucha 99
2013/14	BSG Chemie Leipzig	VfB Zwenkau 02	ESV Delitzsch	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
2014/15	VfB Zwenkau 02	SG Taucha 99	SV Lipsia 93 Eutritzsch	VfB Zwenkau 02
2015/16	VfB Zwenkau 02	HFC Colditz	SSV Markranstädt II	VfB Zwenkau 02
2016/17	SV Lipsia 93 Eutritzsch	VfK Blau-Weiß Leipzig 1892	HFC Colditz	SV Lipsia 93 Eutritzsch
2017/18	FSV Krostitz	HFC Colditz	SG Taucha 99	SG Taucha 99

2.2.3 Landeskategorie Ost

Anlässlich des 7. Ordentlichen Verbandstages des SFV hat unser Staffelleiter **Gerald Socha** eine „Ewige Tabelle“ der **Landeskategorie Ost** für den Zeitraum der Jahre 2014/15 bis 2017/18 erstellt:

Die punktreichste Mannschaft in der Landeskategorie Ost in diesem Zeitraum war demnach:
SV Rot-Weiß Bad Muskau

Verein	Spiele	Tore	Punkte
SV Rot-Weiß Bad Muskau	102	265	205
FV Dresden 06 Laubegast	102	228	188
LSV Neustadt / Spree	102	212	170
FSV 1990 Neusalza-Spremberg	102	210	161
SV Oberland Spree / SV Großpostwitz-Kirschau	102	202	140
Radebeuler BC	76	161	115
FV Eintracht Niesky	52	111	102
FV Blau-Weiß Zschachwitz	76	163	99
SG Weixdorf	76	150	95
Dresdner SC 1898	102	172	95
SV Fortuna Trebendorf 1996	76	126	85
FC Oberlausitz Neugersdorf 2.	50	111	81
FSV Budissa Bautzen 2.	52	92	80
SG Dresden Striesen	52	86	62
SG Crostwitz 1981	50	77	57
SC Borea Dresden	52	93	50
Bischofswerdaer FV 08 2.	50	66	38
FSV Oderwitz 02	26	61	36
SV Zeitzig	26	47	33
Königswarthaer SV	26	27	23
Post SV Dresden	26	34	18
TSV Cossebaude	26	25	15

Die Staffelsieger der Landeskategorie Ost (ehem. Bezirksliga), Platzierten und die Sieger der Fairplay-Wertung stellen sich seit 2011/12 bis zum Spieljahr 2017/18 wie folgt dar:

Spieljahr	Sieger LK Ost	2. Platz	3. Platz	Fairplay-Sieger
2011/12	FSV Budissa Bautzen II	Hoyerswerdaer SV 1919	SV Rot-Weiß Bad Muskau	SV See 90
2012/13	SV See 90	FV Eintracht Niesky	SV Rot-Weiß Bad Muskau	Königswarthaer SV 1990
2013/14	Post SV Dresden	SV Rot-Weiß Bad Muskau	FSV Budissa Bautzen II	SG Weixdorf
2014/15	SV Rot-Weiß Bad Muskau	FSV Budissa Bautzen II	LSV Neustadt/Spree	FV Eintracht Niesky
2015/16	FV Eintracht Niesky	SV Rot-Weiß Bad Muskau	FV Dresden 06 Laubegast	SV Fortuna Trebendorf 1996
2016/17	Radebeuler BC 08	SV Rot-Weiß Bad Muskau	FV Dresden 06 Laubegast	Radebeuler BC 08
2017/18	LSV Neustadt/Spree	FSV 1990 Neusalza-Spremberg	FV Dresden 06 Laubegast	SG Weixdorf/ FC Oberlausitz Neugersdorf II

2.2.4 Landesklasse West

Anlässlich des 7. Ordentlichen Verbandstages des SFV hat unser Staffelleiter **Horst Stein** eine „Ewige Tabelle“ der **Landesklasse West** für den Zeitraum der Jahre 2014/2015 bis 2017/2018 erstellt:

**Die punktreichste Mannschaft in der Landesklasse West in diesem Zeitraum war demnach:
SG Handwerk Rabenstein**

Verein	Spiele	Tore	Punkte
SG Handwerk Rabenstein	120	218	222
FC Concordia Schneeberg	120	252	190
ESV Lok Zwickau	120	229	189
VfB Fortuna Chemnitz	119	247	184
FSV Motor Marienberg	119	218	176
FC Stollberg	120	143	155
BSV Gelenau	120	233	153
SV Tanne Thalheim	120	200	141
TSV Crossen	120	192	138
VFC Plauen 2	90	170	129
SV Olbernhau	60	145	120
FC 1910 Lößnitz	60	134	109
TSV Germania Chemnitz 08	90	123	101
SV Merkur Oelsnitz	60	130	100
TSV IFA Chemnitz	90	124	95
BSC Rapid Chemnitz	30	67	67
Reichenbacher FC	30	62	66
SV 1903 Kottengrün	60	92	61
FSV Burkhardtsdorf 1910	60	78	56
VfL 05 Hohenstein-E. 2	30	67	55
SSV Fortschritt Lichtenstein	30	66	38
FV Krokusblüte Drebach/Falkenbach	30	42	32
SV Großrückerswalde 49	30	36	22
Meeraner SV	30	39	21
SV Eiche Reichenbrand	30	32	16
FC Fortuna 91 Plauen	30	39	10

2014/15 Marienberg 1x nicht angetreten | 16 Punkte Abzug wegen SR-Unterbestand

Die Staffelsieger der Landesklasse West (ehem. Bezirksliga), Platzierten und die Sieger der Fairplay-Wertung stellen sich seit 2011/2012 bis zum Spieljahr 2017/2018 wie folgt dar:

Spieljahr	Sieger LK West	2. Platz	3. Platz	Fairplay-Sieger
2011/12	FSV Zwickau II	SV Blau-Weiß Crottendorf	SG Handwerk Rabenstein	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal II
2012/13	FC Stollberg	FC 1910 Lößnitz	VFC Plauen II	FSV Motor Marienberg
2013/14	VfB Empor Glauchau	BSC Rapid Chemnitz	Reichenbacher FC	VfB Empor Glauchau
2014/15	BSC Rapid Chemnitz	Reichenbacher FC	TSV Germania Chemnitz 08	VfB Fortuna Chemnitz
2015/16	FC 1910 Lößnitz	SG Handwerk Rabenstein	ESV Lok Zwickau	FSV Motor Marienberg
2016/17	VFC Plauen II	SG Handwerk Rabenstein	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal II	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal II
2017/18	SV Olbernhau	VfB Fortuna Chemnitz	SV Merkur 06 Oelsnitz	TSV Germania Chemnitz 08

3. Probleme der Spielklassenstruktur im Herrenspielbetrieb

Die gute Entwicklung des Herrenspielbetriebs im Sächsischen Fußballverband und die vielen großartigen Leistungen unserer Vereine – bis hin in die höheren und höchsten Spielklassen des NOFV und DFB – dürfen uns nicht darüber hinwegtäuschen, dass einzelne Entwicklungsprobleme bestehen.

Solche sind in den letzten Jahren zunehmend im Herrenspielbetrieb der Stadt- und Kreisverbände, aber auch den Landesklassen und der Sachsenliga erkennbar und stellen sich u. a. wie folgt dar:

- >> sinkende Zahl von Vereinen und Mannschaften in unteren Ligen der Stadt- und Kreisverbände,
- >> tendenziell sinkende Zuschauerzahlen in allen vorgenannten Ligen,

- >> zunehmende sportliche und organisatorische Unterschiede zwischen Vereinen in den Spielklassen-ebenen,
- >> steigende Zahl an Nichtaufstiegen bzw. Mannschaftsrückzügen,
- >> vereinzelt beklagte, sinkende, sportliche Attraktivität.

Die Gründe dafür sind vielfältig und u. a. zu suchen in:

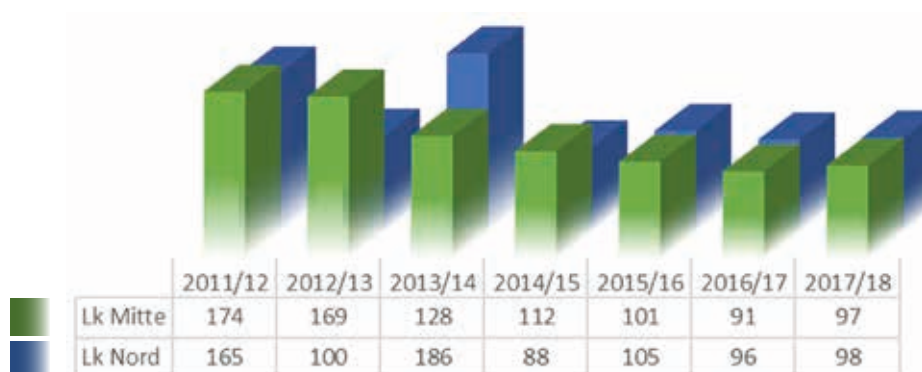
- >> den demografischen Entwicklungen;
- >> den räumlichen und zeitlichen Flexibilisierungen der Lern-, Studien- und Arbeitswelten;
- >> dem Wertewandel in unserer Gesellschaft, so u. a. dem veränderten Freizeit-, Sport- und Medienverhalten;
- >> der Verfügbarkeit, dem Zustand und den Nutzungsbeschränkungen der Sportstätten-Infrastruktur;
- >> der Beschränkung der öffentlichen Finanzen.⁶



Zuschauerentwicklung in der Sachsenliga



Zuschauerentwicklung in den Landesklassen Ost und West



Zuschauerentwicklung in den Landesklassen Mitte und Nord

⁶ siehe <http://demografie.sfv-online.de/>

Um auch zukünftig einem der wichtigsten Ziele des Verbandes zu entsprechen – der Organisation eines vielfältigen, breiten und sportlich ansprechenden Angebots an Wettbewerben – sind Veränderungen der Spielklassenstruktur im Herrenspielbetrieb unabdingbar.

Durch Beschluss des SFV-Präsidiums/-Vorstands vom Mai 2017 wurde die AG Spielklassenstruktur gegründet. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist es u. a.:

- >> die aktuellen allgemeinen Situation und Probleme zum Spielbetrieb im Herrenbereich zu erfassen, zu analysieren und schlussendlich
- >> Empfehlungen zur zukünftigen Orientierung des SFV hinsichtlich der Entwicklung des Herrenspielbetriebs zu erarbeiten.

Die Schwierigkeit dieser Aufgabe war sowohl den Vertretern von SFV-Präsidium und -Vorstand als auch allen Mitgliedern der AG Spielklassenstruktur bewusst.

Der Arbeitsprozess der AG Spielklassenstruktur konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die Mehrheitsfindung sowohl innerhalb der AG als auch zwischen dem SFV und seinen Stadt- und Kreisverbänden wird von unterschiedlichen Meinungen geprägt.

Die Arbeitsgruppe Spielklassenstruktur hat mehrheitlich folgende Prämissen definiert:

- >> Hauptziel: Schaffung einer logischen, „pyramidenförmigen Struktur“ im Herrenspielbetrieb des SFV bis hin zu den Kreisoberligen der Stadt- und Kreisverbände;
- >> die Kreisoberligen müssen als Erfolgsmodell erhalten bleiben;
- >> die Leistungsunterschiede sowohl zwischen: Sachsenliga und Landesklassen als auch Landesklassen und Kreisoberligen sind zu hoch;
- >> Beseitigung der unverhältnismäßigen Abstiegsnorm aus der Sachsenliga als höchster Landesspielklasse und ungleicher Abstiegsnormen aus der Landeskategorie – hier Nachteil LK West
- >> die Ziele sind nur bei Veränderung Struktur der KVF oder „Zusammenlegung“ von Kreisoberligen erreichbar;
- >> Kompromisse auf der Basis von Aufstiegsspielen werden mehrheitlich abgelehnt.

Ziel war es, zum 7. Verbandstag einen Beschluss zur Veränderung der Spielklassenstruktur zu fassen. Demokratische Prozesse sind bisweilen schwierig. Es ist leider nicht gelungen, auf Basis dieser Prämissen eine mehrheitsfähige Lösung zu finden.

Der Prozess wird und muss weitergehen, alle Vereine und Verbände sind angehalten, sich intensiv darin einzubringen.

4. Wernesgrüner Sachsenpokal ⁷

Der bestehende, hohe sportliche und organisatorische Standard im Landespokalwettbewerb des SFV konnte fortgesetzt und weiterentwickelt werden.

Nach der Novellierung des Wettbewerbs zum Spieljahr 2011/12 hat sich der „Wernesgrüner Sachsenpokal“ zu einem der sportlich interessantesten Landespokalwettbewerbe im NOFV- und DFB-Gebiet entwickelt.

Die Sieger unseres Landespokalwettbewerbs wurden bei den Auslosungen zur 1. Hauptrunde des DFB-Pokals von der Glücksgöttin „Fortuna“ oft angelächelt. So waren in Sachsen der FC Bayern München, Borussia Dortmund, der Hamburger SV und der FSV Mainz 05 zu Gast.

Eine Attraktivität bezieht der Wettbewerb aus der Möglichkeit des sportlichen Vergleichs „Klein gegen Groß“. Insofern ist die Teilnahme sächsischer Mannschaften aus höherklassigen Ligen ein „Lebenselexier“ des Landespokalwettbewerbs.

Die Teilnahmemeldungen und geäußerten Meinungen unserer Vereine geben uns zu verstehen: „Der Wettbewerb wird angenommen.“

Der SFV bedankt sich bei den teilnehmenden Vereinen aber insbesondere den Gastgebern für tolle Endspiele. Die Organisation war stets gut und besser. Die Atmosphäre immer von viel Leidenschaft getragen – es war in jedem Jahr ein Festspiel für die Fußballfamilie des SFV.

Bemerkenswert ist, dass ein Verein in acht aufeinanderfolgenden Spieljahren sechsmal das Finale des Landespokalwettbewerbs erreicht und davon viermal den Wernesgrüner Landespokal gewonnen hat: Chemnitzer FC

Neben dem guten, sportlichen Niveau hat auch das ausgewogene Marketingkonzept des Landesverbandes in den letzten Jahren maßgeblich die Attraktivität des Wettbewerbs gesteigert. Livestream- und TV-Übertragungen der Auslosungen und ausgewählter Spiele dienen der Außendarstellung des gesamten sächsischen Fußballs.

Die Vor- und Nachbereitung des Landespokalwettbewerbs und der einzelnen Partien durch den Staffelleiter und die Zusammenarbeit zwischen Spielausschuss und Geschäftsstelle hat professionellen Charakter. Vielen Dank hierzu allen beteiligten Sportfreunden und Kollegen.

Nicht hoch genug kann die Zusammenarbeit mit „Wernesgrüner“ als Sponsor gewertet werden. Gemeinsam ist es gelungen, in Zusammenarbeit „Verband – Vereine – Sponsor“ ein Produkt zu entwickeln, dass ein hohes und weiter zunehmendes Interesse weckt.

⁷ Angaben – ohne Berücksichtigung von sich ändernden Wettbewerbsbezeichnungen

Spieljahr	Zuschauer	Endspiel	Bemerkung
2011/12	30.990 ø 402	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal – Chemnitzer FC 4:5 n.V., Zuschauer: 4.500	
2012/13	41.391 ø 492	Rasenballsport Leipzig – Chemnitzer FC 4:2, Zuschauer: 16.864	
2013/14	45.514 ø 561	FC Oberlausitz Neugersdorf – Chemnitzer FC 2:3 n.V., Zuschauer: 3.219	1. FC Lok Leipzig – Rasenballsport Leipzig 0:2, Zuschauer: 14.377
2014/15	30.882 ø 359	FSV Zwickau – Chemnitzer FC 0:2, Zuschauer: 3.615	BSC Freiberg – SG Dynamo Dresden 1:5, Zuschauer: 3.871
2015/16	77.104 ø 896	FSV Zwickau – FC Erzgebirge Aue 0:1 (Spielort: Aue), Zuschauer: 7.560	SG Dynamo Dresden – FC Erzgebirge Aue 0:3, Zuschauer: 24.956
2016/17	40.172 ø 451	1. FC Lokomotive Leipzig – Chemnitzer FC 1:2, Zuschauer: 6.800	Chemnitzer FC – FSV Zwickau 2:1 n.V., Zuschauer: 7.725
2017/18	33.369 ø 347	BSG Chemie Leipzig – FC Oberlausitz Neugersdorf 1:0, Zuschauer: 4.999	

Hinsichtlich der Teilnahme der Vereine hatten wir zum 6. Verbandstag festgestellt, dass mit 95,7 % der teilnahmeberechtigten Mannschaften ein Wert erreicht wurde, der wohl nicht mehr zu überbieten ist. Dies war ein Irr-

tum. Im Spieljahr 2018/19 setzte sich die positive Tendenz der Vorjahre fort, es nehmen 98 Mannschaften und damit 98 % der teilnahmeberechtigten Teams am Wettbewerb teil.



Teilnehmer
Wernesgrüner
Sachsenpokal

Zunehmend schwieriger hat sich das Ansetzungsverfahren im Wernesgrüner Sachsenpokal gestaltet. Begründet im Spielbetrieb der 3. Liga musste die Zahl unserer Pokalspieltage in den Rahmenterminplänen auf ein Minimum reduziert werden. Hinzu kommen die umfassenden, sicherheitstechnischen Erfordernisse insbesondere bei diversen Spielen mit Beteiligung von höherklassigen Mannschaften. Es gibt nahezu keine alternativen Ausweich- oder Nachholspieltermine. Spielverlegungen oder Spielausfälle können deshalb in der Regel nur durch Wochentagsspiele aufgefangen werden.

In Auswertung von Problemen im Wernesgrüner Pokal Sachsen im Spieljahr 2010-2011 war der Spielausschuss zum Schutz des Wettbewerbs und zum Schutz der kleinen Vereine angehalten, dem Vorstand zu empfehlen,



Foto: Alexander Rabe

die Vereine der 3. Liga, der Regional- und Oberliga erst im fortgeschrittenen Wettbewerbsverlauf einzugliedern. Im aktuellen Spieljahr treten demnach zum Beispiel die Teams der 3. Liga und der Regionalliga ab der 3. Hauptrunde in den Landespokalwettbewerb ein. Damit wird der Sächsische Fußballverband seiner Fürsorgepflicht gegenüber kleineren Vereinen gerecht. Es soll verhindert werden, dass solche Vereine mit der Durchführung von Sicherheits- und ggf. auch Flutlichtspielen vor unlöslichen Problemen stehen. Trotz dieser Schutzregelung war im Berichtszeitraum in Einzelfällen die Spieldurchführung in Ausweichstadien oder gar die Spieldrehung unumkehrbar.

5. Hallenlandesmeisterschaften / Futsal

Im fortgeschriebenen Masterplan des DFB ist die Entwicklung des Fußballs ein wichtiger Bestandteil. Im Sächsischen Fußballverband wurde dieser Prozess bereits vor Jahren erkannt und kontinuierlich umgesetzt.

Im SFV finden Futsal-Wettbewerbe des Herrenspielbetriebs seit 2006/07 statt. Der Ausschuss für Freizeit- und Breitenfußball veranstaltete diese Wettbewerbe als Einladungsturniere unter der Bezeichnung SFV-Futsal-Cup. Der Sieger dieser Wettbewerbe vertrat den SFV bei den Futsal-Meisterschaften des NOFV.

Seit dem Jahr 2010 wurde auf Beschluss des Vorstands der Spielbetrieb der Hallenlandesmeisterschaften auf das internationale Reglement – „Futsal“ umgestellt.

Bemerkenswert ist, dass ein Verein in vier aufeinanderfolgenden Spieljahren von 2012/13 bis 2015/16 SFV-Futsal-Hallenmeister geworden ist: NFV Gelb-Weiß Görlitz

Der sächsische Futsal-Hallenlandesmeister wird aktuell im Turnierspielbetrieb ermittelt. Die Teilnehmer der Endrunde qualifizierten sich zunächst über Regionalmeisterschaftsturniere.

Neben Teams aus Vereinen der Landesspielklassen nahmen die Hallenmeister mehrerer Kreis- und Stadtverbände und teils auch sächsische Vertreter aus überregionalen Ligen teil.

Futsal im Herrenspielbetrieb ist bisweilen mit Gärtnerei vergleichbar, denn das sich entwickelnde, zarte „Pflänzchen“ muss gepflegt werden – dies haben wir getan. Die weitere Entwicklung vollzog sich aber auch in Widersprüchen. Nach anfänglich fast euphorischen Steigerungsraten musste festgestellt werden, dass in diverser Hinsicht, so u. a. dem Modus, Novellierungsbedarf bestand. Für Kritik sorgten zum Beispiel die für den Hallenfußball ungewohnt lange Spielzeiten.

Die Verantwortlichen des Hallenwettbewerbes nahmen die kritischen Worte zum Anlass, um mehr Attraktivität und Spannung in den Turnierverlauf zu bringen. Neben der Anpassung vom Modus an traditionelle Turnierformen wurden auch Überlegungen umgesetzt, um den Teams größere Qualifikationsmöglichkeiten zu schaffen. Die letztjährige Ausrichtung des Endrundenturnieres in der quasi nagelneuen Sporthalle der SFV-Sportschule Leipzig kam uns sehr entgegen, da die Turnierrückführung zeitgleich und erstmalig auf zwei Spielfeldern möglich gewesen ist.

Im Spieljahr 2013/14 wurde in Form einer Pilotphase eine SFV-Futsal-Liga mit vier Teams an zwei Spieltagen gespielt – Sieger: NFV Gelb-Weiß Görlitz.

Deren Fortsetzung gibt es erst seit dem Spieljahr 2017/18, allerdings nur im Leipziger Raum. Teilnehmer waren hierbei der Leipziger SC 1901, SandBall Leipzig, Roter Stern Leipzig, FC International Leipzig und die Mannschaft der BSG Chemie Leipzig. Sieger im Jahr 2017/18 wurde die BSG Chemie Leipzig. Im Ergebnis des Spielbetriebs konnten wichtige Hinweise für eine Weiterführung gewonnen werden.

Das Interesse ist hierbei bei vielen Vereinen noch nicht so stark ausgeprägt, könnte aber mit einer Kampagne (aktive Werbung sowie Aufklärungsarbeit in den Kreisverbänden und Vereinen) stetig weiter ausgebaut werden.

Entwicklung Futsal-Hallenlandesmeisterschaften seit 2012/13

Spieljahr	Meister	3. Platz
2012/13	NFV Gelb-Weiß Görlitz	
2013/14	NFV Gelb-Weiß Görlitz – FC 1910 Lößnitz 5:2	SG Kreinitz
2014/15	Post SV Chemnitz – NFV Gelb-Weiß Görlitz 2:3	SG Dresden-Striesen
2015/16	NFV Gelb-Weiß Görlitz – FC Dresden 06 Laubegast 3:2	SV Chemie Dohna
2016/17	SG Rotation Leipzig 1950 – FSV 1990 Neusalza-Spremberg 3:2	SV Neueibau
2017/18	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal – FSV 1990 Neusalza-Spremberg 4:2	VfB Zwenkau 02

Für das Spieljahr 2018 ist der Start einer regulären Saison mit einer Hin- und Rückrunde für Oktober/ November sowie April/Mai geplant. Bisher haben sich dafür folgende Mannschaften gemeldet: der Leipziger SC 1901, Roter Stern Leipzig, FC International Leipzig, BSG Chemie Leipzig, TuS Leutzsch.

Wir regen an, derartige Turnierformen u.a. auch im Raum Chemnitz, Dresden und darüber hinaus zu schaffen. Perspektivisches Ziel sollte innerhalb des SFV ein übergreifender und kontinuierlicher Spielbetrieb sein.

6. Vereinsstammtische / Staffeltagungen

Der Spelausschuss sieht den unmittelbaren Kontakt und Informationsaustausch mit den Vereinen als eine seiner wesentlichsten Aufgaben. Trotz moderner Kommunikationsmittel und daraus resultierender, schnellstmöglicher Kontaktaufnahme, erscheint es uns angemessen, sich zumindest einmal im Jahr, jeweils zum Start des Spieljahres zu Staffeltagungen zu treffen.

Diese Beratungen werden zugleich auch vom Präsidium, Vorstand, der Geschäftsstelle und den Ausschüssen des SFV genutzt. Zur Tradition ist es geworden, im Anschluss an diese Beratungen jeweils ein Saisonöffnungsspiel der Sachsenliga und seit 2011/12 auch der SFV-Bezirksligen durchzuführen. Das Interesse von Vereinen zur Durchführung dieser Veranstaltung ist gegeben, so liegen dem Spelausschuss aktuell wieder erste Bewerbungen für die Folgesaison vor.

Ziel der Eröffnungsspiele ist es speziell bezüglich der Landesklassen, den teilnehmenden Mannschaften die Voraussetzungen und Möglichkeiten des Fußballs in allen Regionen Sachsens zu offerieren und damit einen Beitrag zum weiteren Zusammenwachsen der Vereine des Sächsischen Fußballverbandes zu leisten.

Im Jahr 2013 führte der Spelausschuss erstmalig vier Vereinsstammtische durch. Die Verfahrensweise war umgekehrt zu den Staffeltagungen, jetzt kam der Spelausschuss zu den Vereinen bzw. in die Regionen. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen standen die Beratung von aktuellen Sachthemen zwischen Verband und Vereinen.

Die Teilnahme war unterschiedlich und gereichte von überwältigend, so dass der Veranstaltungsraum überfüllt gewesen ist, bis zu schlecht.

Analog zur Handhabung bei den Jahrestagungen wurden per anonymen Evaluationsbogen die Meinungen zu den Vereinsstammtischen hinterfragt. Die Ergebnisse waren ausschließlich gut und besser.

Uwe Dietrich
Vorsitzender Spelausschuss



Foto: Alexander Rabe

Stetiger Kampf um Anerkennung

Zeitraum 2014 – 2018

Einleitung

Bereits mit dem Ausscheiden unserer Frauen im Viertelfinale bei der Heim-WM 2011 war es zu merken, in der Folge wurde es immer wieder bestätigt – nein, der deutsche Frauenfußball ist nicht mehr „einsame“ Spitze. Viele andere Nationen haben aufgeholt und uns insbesondere in der Thematik konsequente Nachwuchsarbeit sogar teilweise überholt. Profitierte das Standing des deutschen Frauen- und Mädchenfußballs vorher von den immer wiederkehrenden positiven Schlagzeilen unserer Nationalmannschaft, dominierte in den letzten Jahren eher der stetige Kampf um Anerkennung – von den Kreismannschaften um überhaupt Trainingszeiten zu bekommen, bis hin zu den Bundesligamannschaften, die sich immer wieder dem Herrenspielbetrieb unterordnen müssen. Besonders im Kopf blieb hierbei das Verbot von Wolfsburg, den Double-Gewinn der Frauen zu feiern, während die Herren sich noch in der Relegation befanden. Oder ganz aktuell, wenn sich die Anhänger von Carl-Zeiss Jena freuen, dass die Mannschaft des FF USV Jena aus der Allianz-Bundesliga abgestiegen ist: *„Wurde auch Zeit, dass die absteigen, haben immer den schönen Rasen kaputt gemacht, jetzt dürfen die nicht mehr auf dem Hauptplatz spielen.“* (Quelle: mdr.de)

Natürlich denken nicht alle so. Aber genau das sind die Vorurteile und Vorbehalte, mit denen die Vereine und Ehrenamtlichen nahezu täglich zu kämpfen haben, wenn sie sich für den Frauen- und Mädchenfußball engagieren. Und dennoch sind es gerade diese Personen, deren Unterstützung wir neben vielem anderen als eine unserer wichtigsten Aufgabe im Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball sehen.

Als der Ausschuss nach dem Verbandstag 2014 seine Arbeit aufnahm, endete eine gut zweijährige Phase ohne Vorsitzende(n), nachdem Nadine Haase 2012 zurückgetreten war. Ein besonderer Dank gilt hierbei unserer hauptberuflichen Referentin Franka Schmidt, die mit ihrem Engagement weit über die normalen Arbeitszeiten hinaus den Ausschuss und den Spielbetrieb gemeinsam mit Spielleiter Jörg Beutel am Laufen gehalten hat. Abgesehen von der Organisation und Durchführung des Spielbetriebes, musste der neu formierte Ausschuss auch sofort seine vielfältigen anderen Aufgaben angehen, wie z. B. die Umsetzung des Masterplans des DFB in Zusam-

menarbeit mit den Verantwortlichen der Kreisverbände. Die Zusammenarbeit mit dem Präsidium erwies sich in den zurückliegenden vier Jahren als nicht immer ideal. Im ersten Jahr wurde der Ausschuss noch durch den damaligen Geschäftsführer Frank Pohl im Präsidium vertreten, ohne dass dieser ein eigenes Stimmrecht hatte. Im Anschluss übernahm wieder der Vizepräsident Spielbetrieb & Nachwuchs Christoph Kutschker die Verantwortung, nutzte diese Position jedoch leider einige Male, um seine eigenen Vorstellungen durchzusetzen, anstatt die Interessen des Frauen- und Mädchenfußballs in Sachen zu vertreten.

Umso positiver gestaltete sich jedoch die Zusammenarbeit mit den übergeordneten Verbänden. Im NOFV übernahm die Vorsitzende des SFV einen ständigen Sitz im Ausschuss und konnte so die Zusammenarbeit mit den benachbarten Landesverbänden auf eine deutlich bessere Basis stellen. Auch eine gute Verbindung zum DFB über die Ausschussvorsitzende Margit Stoppa und die sehr engagierten hauptberuflichen Ansprechpartner Heike Ullrich und Anja Kluck war stets gegeben und von großem Wert für die neue Ausschussvorsitzende bei der Einarbeitung in die Thematik.



Entwicklung Spielbetrieb

Seit 2014 konnte in Sachsen die Anzahl der weiblichen Mitglieder deutlich gesteigert werden. Mittlerweile verzeichnet der Verband fast 13.000 weibliche Mitglieder. Entgegen der Entwicklung in allen anderen NOFV Verbänden konnten auch die Mannschaftszahlen nicht nur stabil gehalten, sondern vor allem bei den Frauen sogar erhöht werden.

Anzahl der weiblichen Mitglieder im SFV von 2012 – 2017

Jahr	Gesamtmitglieder	Frauen	Mädchen
2012	11.629	6.648	4.981
2013	9.724	5.951	3.773
2014	10.012	6.115	3.897
2015	10.862	6.464	4.398
2016	12.090	7.444	4.646
2017	12.976	8.150	4.826

Tabelle 1 (Quelle: DFB Mitglieder-Statistiken bis 2017; eigene Darstellung)

Anzahl der beim SFV gemeldeten Mannschaften von 2012 – 2017

Jahr	Frauen	Mädchen (bis 16)
2012	237	73
2013	221	68
2014	224	68
2015	258	69
2016	262	68
2017	253	69

Tabelle 2 (Quelle: DFB weibliche Mitglieder-Statistiken bis 2017; eigene Darstellung)

Ziel im Juniorinnenfußball des SFV ist die Vorbereitung der Mädchen auf den Spielbetrieb auf Großfeld, um so eine optimale Ausbildung der jungen Fußballerinnen zu ermöglichen. Deswegen wird im B-Juniorinnenbereich der Landesliga-Spielbetrieb auf Großfeld bzw. verkürztem Großfeld ausgetragen. Zudem wird für die C-Juniorinnen ebenso wie im Landespokal nun auch im Spielbetrieb das verkürzte Großfeld mit 9er Mannschaften in der Landesliga angeboten, wenn auch noch nicht von allen Mannschaften so auch bereits umgesetzt. Im Frauenbereich hat sich der Spielbetrieb mit einer Landesligastaffel und drei Landesklassestaffeln mit jeweils 8-12 Mannschaften stabilisiert. Positiv ist ebenfalls die Entwicklung in der Regionalliga, die nunmehr stark von sächsischen und Berliner Mannschaften dominiert wird, wobei langfristig ein Wiederaufstieg in die Bundesliga von mindestens einer Mannschaft angestrebt werden sollte, auch wenn dies aufgrund der neuen Eingliederung der 2. Bundesliga definitiv nicht leichter geworden ist.

Die im Zuge des Entwicklungskonzepts eingeführte Nachwuchssollforderung in der Landesliga und den Landesklassen wird sich auch zukünftig positiv auf den Spielbetrieb der Juniorinnen sowie die Entwicklung eigenen Nachwuchses für die Frauenmannschaften in den Vereinen selbst und damit perspektivisch auch auf den Frauenspielbetrieb auswirken. Dennoch haben wir es im Ausschuss auch als Aufgabe angenommen, dieses Nachwuchssoll nicht nur an die Realität anzupassen, sondern die Vereine auch aktiv bei der Umsetzung zu unterstützen. Nicht in jeder Region oder in jedem Verein funktioniert diese oder jene Maßnahme. Die Arbeit der Vereine muss an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden und vor allem muss auch die Zusammenarbeit unter den Vereinen vermehrt gefördert werden.

Für die fußballerische Entwicklung der Spielerinnen in den sogenannten „goldenen Lernjahren“ hat sich die Eingliederung der Juniorinnenmannschaften in Juniorenstaffeln bewährt. Der SFV bietet deshalb für D-Juniorinnenmannschaften weiterhin die Landesmeisterschaft und den Landespokal in Turnierform an, um für ein Mitspielen in den männlichen Kleinfeldigen/-mannschaften genügend Raum zu lassen. Die Basiskompetenzen eines Fußballers bzw. einer Fußballerin können Mädchen und Jungen gemeinsam erlernen. In der absoluten Spitzen- und Talententwicklung werden auch in den höheren Altersklassen der Spielbetrieb und das Training mit Junioren immer noch favorisiert. Aktuell lässt sich jedoch eine Tendenz erkennen, wonach sich reine Juniorinnenmannschaften auch schon unterhalb der D-Juniorinnen (E-; F- und G-Juniorinnen-Mannschaften) in den Juniorenspielbetrieb integrieren, was auf ein niedrigeres Einstiegsalter der Mädchen in den Fußball schließen lässt und worauf der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball des SFV zukünftig zu reagieren haben wird.

Im Rahmen der spielordnungstechnischen Möglichkeiten wurden darüber hinaus immer wieder im Interesse der jungen Frauen und Mädchen Möglichkeiten von Sonder-spielrechten eröffnet, um letztlich jedem interessierten Mädchen die Möglichkeit zu geben, Fußball zu spielen. In strukturschwächeren Regionen ist ein reiner Mädchen-spielbetrieb in den unteren Altersklassen sicher auch zukünftig nicht realistisch, so dass die Regelungen unserer Spielordnungen hier weiterhin sinnvollerweise Bestand haben müssen.

Talent- und Spitzenförderung – Landesausswahlmannschaften

In Umsetzung der Leitziele und Strategien zur Bewältigung der Herausforderungen des DFB-Fußball-entwicklungsplanes von 2007 wurde in Sachsen das Nachwuchslandesleistungszentrum für den weiblichen Bereich gegründet. Grundlage dafür bildete ein bereits 2007 durch den damaligen Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball in Zusammenarbeit mit dem Landestrain-nerstab erarbeitetes Konzept, welches das Präsidium des SFV bereits im Jahr 2007 bestätigte. Nachdem der FFV

Ehrentafel 2014-2018

Spieljahr	AK	Meister	Pokalsieger	HLM ab 2015/2016 Futsal
2013/2014	Fr	SV Johannstadt 90	FC Erzgebirge Aue	FFV Leipzig
	B	1. FFC Fortuna Dresden	FFV Leipzig	FFV Leipzig
	C	FC Erzgebirge Aue	FC Erzgebirge Aue	FC Erzgebirge Aue
	D	FFV Leipzig	FC Erzgebirge Aue	1. FFC Fortuna Dresden
2014/2015	Fr	SV Johannstadt 90	FFV Leipzig 2	FC Erzgebirge Aue
	B	1. FFC Fortuna Dresden	FFV Leipzig	1. FFC Fortuna Dresden
	C	Chemnitzer FC	Bischofswerdaer FV 08	1. FFC Fortuna Dresden
	D	FFV Leipzig	FFV Leipzig 2	Bischofswerdaer FV 08
2015/2016	Fr	FC Silesia Görlitz	1. FFC Fortuna Dresden	1. FFC Fortuna Dresden
	B	RB Leipzig	FFV Leipzig 1. C-Juniorinnen	1. FFC Fortuna Dresden
	C	Chemnitzer FC	SV Eiche Reichebrand	Radebeuler BC
	D	RB Leipzig	RB Leipzig	RB Leipzig
2016/2017	Fr	RB Leipzig	1. FFC Fortuna Dresden	1. FFC Fortuna Dresden
	B	Chemnitzer FC	FFV Leipzig 1. C-Juniorinnen	RB Leipzig C-Juniorinnen
	C	Chemnitzer FC	Chemnitzer FC	DFC WS Zwickau
	D	RB Leipzig	Chemnitzer FC	Chemnitzer FC
2017/2018	Fr	SV Eintracht Leipzig-Süd	1. FFC Fortuna Dresden	FC Phoenix Leipzig
	B	Chemnitzer FC	Chemnitzer FC	DFC WS Zwickau
	C	DFC WS Zwickau	RB Leipzig 1. D-Juniorinnen	DFC WS Zwickau
	D	RB Leipzig	keine Ausspielung	RB Leipzig D2-Juniorinnen

Leipzig auf Grund von finanziellen Schwierigkeiten die Aufgabe des Landesleistungszentrums (LLZ) zum 30. Juni 2016 ankündigte, übernahm RasenBallSport Leipzig zusätzlich zu den Junioren auch die Spitzenförderung bei den Juniorinnen. Die Mannschaften des LLZ trainieren weiterhin auf dem Leipziger Gelände Gontardweg und auch der Profisport wurde von den Vereinstrainern dort übernommen.

Um bereits frühzeitig junge Spielerinnen in die Talent-sichtung einzubeziehen, ihnen ein leistungssportliches Umfeld und eine zusätzliche Wettbewerbsplattform zu bieten, führte der Ausschuss neben den Turnierrunden der DFB-Talentstützpunkte auch eigenständige Turniere

der weiblichen Kreisauswahlmannschaften auf verkürztem Großfeld durch, für das die Stadt- und Kreisverbände Fußball in Eigenregie Spielerinnen sichten und trainieren. Der Landesverband unterstützt die Kreis- und Stadtverbände finanziell und bei der Durchführung damit die Sichtung zweimal pro Saison fortgeführt werden kann. Für das persönliche und organisatorische Engagement der Kreisauswahltrainer und Kreisobleute möchte sich der Ausschuss auf diesem Weg herzlich bedanken! Der Sächsische Fußball-Verband hat im weiblichen Bereich den Schwerpunkt der Ausbildung auf die U 12-, U 14- und U 16-Landesauswahlen gelegt. Durch die Talentkonzentration im weiblichen Landesleistungszentrum konnte sich eine Vielzahl von Juniorinnen für DFB-Maß-

Ergebnisse der Landesauswahlmannschaften bei den Länderpokalturnieren des Deutschen Fußball-Bundes und des Nordostdeutschen Fußballverbandes:

Saison	U12 NOFV Halle	U12 NOFV	U14 DFB	U14 NOFV	U16 DFB	U16 NOFV	U18 DFB
2017/2018	1.	3.	2.	1.	21.	2.	
2016/2017	4.	3.	16.*	2.	20.	4.	15.
2015/2016	3.	-	17.	2.	16.	1.	19.
2014/2015	1.	-	19.	3.	22.	1.	19.
2013/2014	2.	2. U13	15.	6.	19.	4.	21.

*wetterbedingter Abbruch der letzten Spielrunde

nahmen/ Nationalmannschaften anbieten (Anzahl Erst-Nominierungen pro Jahr: 2018: 8; 2017: 3; 2016: 4; 2015: 3; 2014: 4).

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen in Bezug auf die Auswahlmaßnahmen hat sich weiter verbessert und auf gutem Niveau stabilisiert. Dies betrifft vor allem die Vereine, welche regelmäßig Spielerinnen für die Landesauswahlmannschaften abstellen – An dieser Stelle sei deshalb ein besonders großes Dankeschön für die Zusammenarbeit im Talentförderbereich mit diesen Vereinen ausgesprochen! Die Vereine sind stets bemüht, ihre besten Spielerinnen weiter zu fördern und den Landesauswahlmannschaften zur Verfügung zu stellen. Leider ist insbesondere die Zusammenarbeit mit den lokalen DFB-Stützpunkten noch nicht ideal und muss zukünftig unbedingt wieder verbessert werden. In Verbindung mit der verbesserten Kommunikation zwischen Vereinen und den Stützpunkten soll auch die Fort- und Ausbildung der Vereinstrainer weiter vorangetrieben werden, damit die Spielerinnen auch in ihrem alltäglichen Training ideal gefördert werden können.

Die Arbeit des Ausschusses

Folgende Sportfreundinnen und Sportfreunde gehörten seit 2014 dem Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball an.

Ausschuss

Vorsitzende	(seit 2014):	Nadine Rollert
Spielleiter	(seit 2014):	Jörg Beutel
Mitglied	(seit 2014):	Martin Scholz
Mitglied	(2014 – 2018):	Enrico Paula
Mitglied	(seit 2016):	Kerstin Dinter-Kodantke
Mitglied	(seit 2018):	Stephan Abraham

AG Spielbetrieb

Mitglied	(seit 2014):	Yvonne Neitzsch
Mitglied	(seit 2014):	Nicole Gruber
Mitglied	(2014 – 2015):	Silvana Zühlke
Mitglied	(2014 – 2016):	Niki Schumann
Mitglied	(2015 – 2017):	Klaus Ludwig
Mitglied	(seit 2016):	Franka Schmidt
Mitglied	(seit 2016):	Susan Dressel
Mitglied	(seit 2017):	Linda Kollmann
Mitglied	(seit 2017):	Jenny Franke

Eine unentbehrliche, weil fachlich kompetente und zuverlässige Unterstützung war dem Ausschuss stets die hauptamtliche Geschäftsstellenreferentin Franka Schmidt, der unser herzlichster Dank für ihre Arbeit gilt! Eine ebenso kontinuierliche und fachlich fundierte Unterstützung war und ist uns der verantwortliche Landestrainer, Olaf Kaplick, sowie der zuständige Landestrainer für die Juniorinnen, Nico Knaubel.

Der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball führte im Berichtszeitraum neben den regionalen Vereinsstamm-

tischen (ein- oder zweimal pro Spielzeit an drei oder vier Standorten) jährlich fünf bis sechs Ausschussberatungen, eine bzw. zwei Staffeltagung(en) und eine Tagung mit den Referentinnen/Ausschussvorsitzenden für Frauen- und Mädchenfußball der Kreis- und Stadtverbände Fußball durch.

Auch wenn es mit Sicherheit nicht möglich war, immer und jederzeit jedem gerecht zu werden, selbst wenn in den letzten vier Jahren auch Fehler passiert sind, so möchte ich an dieser Stelle dennoch betonen, dass das Engagement der o. g. Mitglieder unglaublich wertvoll und unbezahlbar ist. Jedes Mitglied in unserem Ausschuss brennt für den Frauen- und Mädchenfußball und investiert einen großen Teil seiner Freizeit in seine ehrenamtliche Arbeit. Ich kann meinen Mitstreitern, und ganz besonders auch meinem Spielleiter Jörg Beutel, an dieser Stelle nur meinen allergrößten Dank aussprechen und hoffen, dass sie trotz aller Schwierigkeiten, trotz aller Widerstände weiter ihrem Herzen folgen und für den Frauen- und Mädchenfußball kämpfen!

Schwerpunkte der Ausschussarbeit waren, neben den routinemäßigen Sachthemen und der Organisation des Spielbetriebes, die:

- >> Umsetzung der DFB-Vorgaben im Masterplan
- >> Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Spielbetrieb auf Landesebene
- >> Erstellung der Rahmenterminpläne
- >> Erarbeitung der Auf- und Abstiegsregelungen
- >> Planung und Durchführung der Staffeltagung Landesliga Frauen/Juniorinnen sowie der Tagung mit den Vertretern der KVF/SVF
- >> Organisation und Durchführung der Pokalspiele Frauen, Juniorinnen B, C und D
- >> Organisation und Durchführung der Hallenlandesmeisterschaften Frauen, Juniorinnen B, C und D
- >> Organisation und Durchführung der Landesmeisterschaften D-Juniorinnen
- >> Begleitung der Organisation und Durchführung des Tages des Mädchenfußballs
- >> Unterstützung der Landestalentetage sowie der Einschulungsüberprüfung
- >> Umsetzung der Vorgaben des DFB zur Formierung der Auswahlmannschaften in enger Zusammenarbeit mit den Landestrainern
- >> Organisation der Kreisauswahlturniere in Zusammenarbeit mit den KVF/SVF

Die Vorsitzende, die hauptamtliche Referentin und/oder ein Mitglied des Ausschusses und/oder der zuständige Präsidiumsvertreter nahmen auf Einladungen des DFB an deren jährlichen Beratungen teil. Zudem war die Vorsitzende bei allen Sitzungen des zuständigen Ausschusses im NOFV dabei.

Zusammenfassung

Auch wenn der prozentuale Anteil an weiblichen Mitgliedern und der Anteil an Frauen- und Mädchenmannschaften im SFV in den letzten Jahren weiter angestiegen ist, muss die Priorität in den nächsten Jahren weiter auf die Entwicklung von Mädchenmannschaften gelegt werden. Der DFB-Masterplan wird weiter als grobe Orientierung bzw. Rahmen dienen und zudem erarbeitet der Ausschuss des SFV aktuell ein neues Konzept zur optimalen Förderung der drei Säulen im Mädchenfußball – Basis – erweiterte Kreis- und Landesauswahlen – Landesleistungszentrum. Dabei muss weiterhin die persönliche Kommunikation mit den Vereinen zentraler Baustein sein, um Lösungsansätze für aufkommende Probleme zu finden. Die Überzeugungsarbeit in den Vorständen der Vereine, Mädchen und Jungen im Fußball gleichermaßen zu fördern, muss weiter verstärkt und fortgeführt werden.

**Der goldene Grundsatz hier muss sein:
„Jedes Mädchen, das Fußball spielen möchte, muss auch die Gelegenheit und die Möglichkeit dazu bekommen!“**

Der Fokus wird für den Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball des SFV zukünftig weiter auf dem Spielbetrieb liegen, der flexibel, leistungsgerecht und an die Bedingungen unserer Vereine angepasst werden muss. Dafür braucht es neben viel Mühe, enormen Zeitaufwand und Fachkompetenz vor allem Mitstreiter, die hinter der Sache stehen; Ehrenamtliche, die sich der Sache annehmen wollen und unsere Unterstützung dafür brauchen.

Um als Landesverband im Frauen- und Mädchenfußball erfolgreich zu sein, müssen wir professionell arbeiten und personell gut aufgestellt sein. Dies gilt für uns und unsere Vereine gleichermaßen. Nur gemeinsam können wir diese Herausforderung meistern! Dazu gehört auch der faire und kameradschaftliche Umgang und Zusammenarbeit bei allen Aufgaben.

Nicht immer kann man aus den Schilderungen der Veranstaltungen und Aufgaben, die der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball durchzuführen hatte, ersehen, wie viel Engagement und enormer Zeitaufwand damit verbunden war, um diese zu einem positiven Ergebnis zu führen. Aber den schönsten Dank, die herzlichste Anerkennung erfahren wir immer wieder bei Turnieren und Spielen, an deren Ende freudig-strahlende Spielerinnen Medaillen oder kleine Geschenke für ihre Leistungen entgegennehmen.

Abschließend gilt unser ausdrücklicher Dank allen Vereinen mit Frauen- und/oder Mädchenteams in Sachsen sowie allen Ehrenamtlichen, welche die fußballspielenden Mädchen und Frauen in den Vereinen und Verbänden fördern.

Nadine Rollert,
Vorsitzende Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball



Foto: Franka Schmidt

Erfolgreiche Etablierung neuer Projekte

Zeitraum 2014 – 2018

Die Arbeit mit fußballsportlich interessierten Kindern und Jugendlichen ist ein grundlegender Bestandteil unserer Tätigkeit, denn wir sind uns bewusst, dass wir nur in dem Maße wie es gelingt, Kinder und Jugendliche nachhaltig für das Fußballspiel zu begeistern, die Zukunft unseres Sportes im Freistaat Sachsen sichern. Daraus erwächst zum einen der Auftrag an die Vereine, den Fußballsport attraktiv und interessant für die Jugend zu gestalten, und zum anderen der Auftrag an die Verbände, die dazu notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und zu sichern.

Im Bericht zum letzten ordentlichen Verbandstag 2014 hatte ich beschrieben, wie der Jugendausschuss des Sächsischen Fußball-Verbandes (SFV) die damaligen großen Herausforderungen – Umgang mit dem demografischen Wandel, Umsetzung der Strukturreform im Spielbetrieb und im Talentförderbereich, Einführung neuer Richtlinien für den Kinderfußball – gemeinsam mit vielen beteiligten Akteuren angepackt und bewältigt hat. Und auch in den jetzt zurückliegenden vier Jahren bis 2018 war unser Arbeitspensum keinesfalls auf die Stabilisierung des zuvor Erreichten beschränkt, vielmehr können wir wiederum auf die erfolgreiche Etablierung neuer Projekte wie die Fair-Play-Liga und das Junior-Coach-Programm sowie neuer Formen der Direktkommunikation wie Regionalkonferenzen und Vorstandstreffs zurückblicken. Im vorliegenden Bericht wird nun beschrieben, welche konkreten Ergebnisse wir seit dem letzten Verbandstag 2014 erzielt haben. Der Bericht umfasst insoweit den Zeitraum der vier Spieljahre 2014/15 bis 2017/18.

Konzeptionelle Jugendarbeit

Jugendarbeit ist per se immer auch Vereins- und Verbandsentwicklung, sichert doch die Motivierung von Kindern und Jugendlichen zum möglichst lebenslangen Sporttreiben und Fußballspielen den Fortbestand unserer Vereine. Dies gelingt erfahrungsgemäß am besten, wenn fachlich und pädagogisch gut geschulte Trainer das Fußballspiel mit altersgerechten Übungs- und Spielformen vermitteln und die Vereine auch attraktive Freizeitaktivitäten anbieten. Die diesbezüglichen Anstrengungen und Investitionen unserer Vereine sind diesen hoch anzurechnen.

Für die Verbände besteht zugleich die Aufgabe, Rahmenbedingungen für eine gleichberechtigte und nachhaltige Vereinsentwicklung zu schaffen und unterstützende Serviceleistungen zu entwickeln und anzubieten. Dem entsprechend haben der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und der SFV mit dem im Jahr 2013 verabschiedeten und 2016 fortgeschriebenen Masterplan die nachhaltige Entwicklung des Fußballsports stärker als zuvor in den Fokus der Verbandstätigkeit gerückt. Im Masterplan sind Ziele, Maßnahmen und steuerungsrelevante Kennziffern in den Handlungsfeldern Kommunikation, Spielbetrieb und Vereinsservice beschrieben, darunter auch vielfältige Maßnahmen, die die Jugendarbeit in Verein und Verband mittelbar oder unmittelbar betreffen und auf die in diesem Bericht näher eingegangen wird. Parallel dazu hat der DFB 2016/17 einen dedizierten Jugendentwicklungsplan aufgestellt, der wiederum Maßnahmen in den Handlungsfeldern Wertschätzung des Jugendfußballs, Drop-Out-Prävention, Kommunikation mit der Fußballjugend und Wissensmanagement bündelt.

Auf dieser Grundlage hat der SFV-Jugendausschuss die Aktivitäten in den Bereichen Jugendspielbetrieb, Talentförderung, Schulfußball, Projektarbeit und Personalentwicklung unter dem Gesichtspunkt der Zukunftsfähigkeit des sächsischen Jugendfußballs bewertet, dazu jeweils Entwicklungsziele formuliert und Maßnahmen zur Realisierung abgeleitet. Dieses Strategiepapier setzt den Handlungsrahmen für die Jugendarbeit im SFV.

Demografische Rahmenbedingungen und Mitgliederentwicklung

Als Träger der Jugendarbeit sind wir zuallererst mit dem anhaltenden demografischen Wandel in Deutschland konfrontiert. Nach der politischen Wende 1989/90 kam es in Sachsen wie in allen neuen Bundesländern zu einem starken Rückgang der Geburtenzahlen. So wurden im Jahr 1994 in Sachsen lediglich 22.734 Kinder geboren – weniger als halb so viele wie noch 1990 (damals waren es 49.774 Kinder). Infolgedessen lebten im Jahr 2009 nur noch rund 172.000 Jungen im für den Jugendspielbetrieb relevanten Alter von 7 bis 18 Jahren in Sachsen – gegenüber 350.000 Jungen im Jahr 1990. Seit dem Jahr 2010 ist diese Zahl erfreulicherweise wieder, wenn gleich auch nur moderat, ansteigend: auf rund 209.000

am Jahresende 2017. Während das demografische Tal im Jugendbereich also durchschritten ist, steht nun der Erwachsenenbereich vor einschneidenden Verlusten bei den Mitglieder- und in der Folge auch Mannschaftszahlen.

Angesichts dieser Situation sind wir froh, dass es unseren Vereinen weiterhin gelingt, Kinder und Jugendliche an sich zu binden. Die Zahl der Mitglieder ist innerhalb der letzten vier Jahre um 13,8 % auf rund 45.700 (im Spielbetrieb aktive Junioren) angewachsen. Neben den Sport-

und Freizeitangeboten der Vereine haben dazu sicherlich auch die eingeleiteten Maßnahmen zur Flexibilisierung des Spielbetriebs an der Basis beigetragen. Jedoch stagniert der Organisationsgrad, der aussagt wie viele Jugendliche einer Altersgruppe aktiv im Verein Fußball spielen, bei 22 %. Im Altersbereich der Jüngsten bis zu den D-Junioren waren zuletzt sogar rückläufige Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Dies sind ernstzunehmende Hinweise an uns als Verband und an unsere Vereine, bei den Bemühungen, attraktive Angebote zu unterbreiten, nicht nachzulassen.

Entwicklung der Einwohner- und Mitgliederzahlen

Einwohner (männlich; Stand jeweils 31. Dezember des genannten Jahres)

	1991/92	2001/02	2011/12	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17 ¹⁾	2017/18 ¹⁾
A-Junioren	47.911	59.900	23.766	25.949	28.409	31.342	32.500	34.950
B-Junioren	51.366	59.150	25.405	29.030	30.451	33.098	34.350	33.450
C-Junioren	62.255	58.177	28.884	31.920	32.611	32.566	32.550	33.600
D-Junioren	64.465	51.542	31.831	31.797	31.981	33.390	33.950	33.900
E-Junioren	63.178	29.235	31.665	32.779	33.367	33.746	34.750	36.250
F-Junioren	60.989	24.268	32.690	33.012	34.040	35.960	36.400	36.850
Gesamt	350.164	282.272	174.241	184.457	190.859	200.102	204.500	209.000

Mitglieder (männlich und aktiv im Verbandsspielbetrieb; Stand jeweils 1. Januar des genannten Jahres)

	1991/92	2001/02	2011/12	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17 ¹⁾	2017/18 ¹⁾
A-Junioren	5.769	8.383	3.025	3.463	3.907	4.238	4.619	5.100
B-Junioren	5.406	9.541	4.698	5.193	5.645	6.224	6.391	6.424
C-Junioren	7.243	10.045	5.828	7.208	7.446	7.576	7.670	7.849
D-Junioren	6.687	10.142	7.606	8.149	8.594	8.881	8.868	8.743
E-Junioren	5.268	7.314	8.240	8.742	8.977	9.067	9.368	9.611
F-Junioren	1.317	3.578	7.598	7.407	8.131	8.274	8.307	7.970
Gesamt	31.690	49.003	36.995	40.162	42.700	44.260	45.223	45.697

Organisationsgrad (Mitglieder pro 100 Einwohner)

	1991/92	2001/02	2011/12	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17 ¹⁾	2017/18 ¹⁾
A-Junioren	12,0	14,0	12,7	13,3	13,8	13,5	14,2	14,6
B-Junioren	10,5	16,1	18,5	17,9	18,5	18,8	18,6	19,2
C-Junioren	11,6	17,3	20,0	22,6	22,8	23,3	23,6	23,3
D-Junioren	10,4	19,7	23,9	25,6	26,9	26,6	26,1	25,8
E-Junioren	8,3	25,0	26,0	26,7	26,9	26,9	27,0	26,5
F-Junioren	2,2	14,7	23,2	22,4	23,9	23,0	22,8	21,6
Gesamt	9,1	17,4	21,2	21,8	22,4	22,1	22,1	21,9

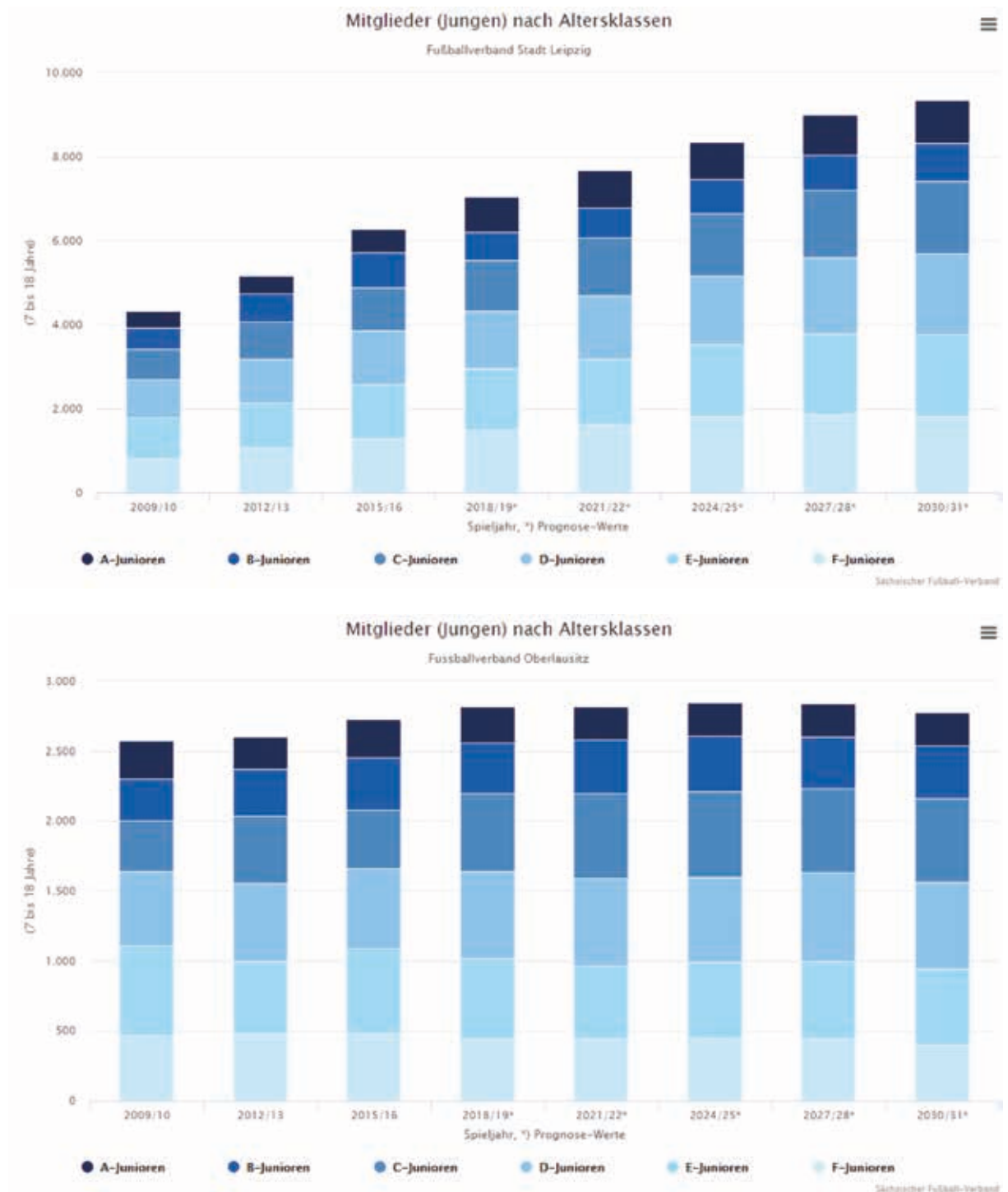
¹⁾ Einwohnerzahlen für 2016 und 2017 geschätzt, da das Statistische Landesamt Sachsen bisher keine altersbezogenen Einwohnerzahlen veröffentlicht hat.

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, DFB-Mitgliederstatistik, Eigene Berechnungen.

Die Bevölkerungsentwicklung verläuft in städtischen und ländlichen Regionen allerdings recht unterschiedlich. Während die Großstädte Dresden und Leipzig Geburtenüberschüsse vermelden können und eine Einwohnerdichte von rund 90 Jungen im Alter von 7 bis 18 Jahren auf dem Quadratkilometer aufweisen, leben demgegenüber in Nordsachsen oder in der Oberlausitz durchschnittlich nur fünf bis sechs Jungen dieser Altersgruppe pro Quadratkilometer. Entsprechend differenziert sind

die Auswirkungen auf den Jugendfußball: derweil es für Vereine im ländlichen Raum schwierig ist, insbesondere in den höheren Altersklassen überhaupt Mannschaften zu bilden, und die Kreisverbände dort vor der Herausforderung stehen, sinnvollen Spielbetrieb zu organisieren, stoßen Vereine in der Großstadt an die Grenzen der Sportinfrastruktur, weil auf den kommunalen Sportanlagen nicht ausreichend Kapazitäten verfügbar sind.

Einwohnerbestand (Jungen) nach Altersklassen



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, SFV-Demografiemonitor <http://demografie.sfv-online.de>



Foto: Jens Vöckler

Junioren-Spielbetrieb

Unserem Auftrag, einen geregelten Wettspielbetrieb für Vereinsjugendmannschaften zu organisieren, werden wir mit den Wettkampfangeboten der Landesligen (A-, B- und C-Junioren) und der Landesklassen (A-, B-, C- und D-Junioren) gerecht. Daneben sind der Spielbetrieb der U13-Talente-Spielrunde sowie die Wettbewerbe im Landespokal und im Hallenfußball der Junioren durchzuführen. Alle Wettbewerbe werden von den Staffelleitern in der dem SFV-Jugendausschuss angegliederten AG Junioren-Spielbetrieb betreut. In den Wettspielen erhalten die Juniorenspieler die Möglichkeit, das im Training Erlernte regelmäßig unter Wettkampfbedingungen anzuwenden.

Landesligen und Landesklassen

In den vier Spieljahren 2014/15 bis 2017/18 haben Mannschaften aus 30 verschiedenen Vereinen am Spielbetrieb der drei Landesligen teilgenommen und insgesamt 2.158 Landesligaspiele bestritten, in denen 9.131 Tore zu bejubeln waren. Die zwölf vergebenen Landesmeistertitel verteilen sich auf acht Vereine, wobei RasenBall-sport Leipzig das Kunststück gelang, mit der jüngeren U14-Mannschaft viermal in Folge den Landesmeistertitel der C-Junioren zu erringen. Es spricht für die Leistungsstärke unserer Landesligen, dass es unseren Landesmeistern mehrheitlich gelang, in die Regionalligen des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) aufzusteigen.

Ehrentafel

Spieljahr	Altersklasse	Landesmeister	Fair-Play-Sieger	Hallenlandesmeister
2014/15	A-Junioren	FSV Zwickau ▲	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	SC Borea Dresden
	B-Junioren	SG Dynamo Dresden II ▲	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	1. FC Lokomotive Leipzig
	C-Junioren	RasenBall-sport Leipzig II	SG Dynamo Dresden II	RasenBall-sport Leipzig
	D-Junioren	RasenBall-sport Leipzig	–	NFV Gelb-Weiß Görlitz
2015/16	A-Junioren	SC Borea Dresden ▲	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	SG Dresden Striesen
	B-Junioren	VfB Fortuna Chemnitz (SC Borea Dresden ▲)	FV Dresden Süd-West	VfB Fortuna Chemnitz
	C-Junioren	RasenBall-sport Leipzig II	VfL Pirna-Copitz 07	RasenBall-sport Leipzig
	D-Junioren	SG Dynamo Dresden	–	RasenBall-sport Leipzig
2016/17	A-Junioren	FC Erzgebirge Aue ▲	FC Erzgebirge Aue	SG Dresden Striesen
	B-Junioren	SG Dynamo Dresden II ▲	SG Dynamo Dresden II	VfB Fortuna Chemnitz
	C-Junioren	RasenBall-sport Leipzig II	RasenBall-sport Leipzig II	RasenBall-sport Leipzig
	D-Junioren	SG Dynamo Dresden	–	FC Erzgebirge Aue
2017/18	A-Junioren	FC Oberlausitz Neugersdorf ▲	VfB Fortuna Chemnitz	SG Dresden Striesen
	B-Junioren	VFC Plauen	SC Borea Dresden	VFC Plauen
	C-Junioren	RasenBall-sport Leipzig II	SG Dynamo Dresden II	SG Dynamo Dresden
	D-Junioren	SG Dynamo Dresden	–	SG Dynamo Dresden

▲ = Aufstieg in die Junioren-Regionalliga des NOFV.

In den Landesklassen spielen pro Spieljahr 192 Mannschaften der D- bis A-Junioren in vier regionalen Staffeln. In den vier Spieljahren wurden insgesamt 8.214 Spiele ausgetragen. Die Staffelsieger der Landesklassen steigen im Regelfall direkt in die Landesliga auf, die Meister der 13 Kreisverbände genießen wiederum direktes Aufstiegsrecht in die Landesklasse. Nicht immer gelingt es jedoch allen Kreisverbänden, aufstiegsberechtigte und aufstiegsbereite Mannschaften zu finden, so dem Vogtländischen FV in sieben, dem FV Oberlausitz in sechs und den Nord-sächsischen FV in fünf Fällen. Insgesamt sind von den theoretisch 208 möglichen Aufsteigern der zurückliegenden vier Jahre 41 nicht benannt worden, entsprechend 20 %. Der SFV-Jugendausschuss wird sich diesbezüglich der Frage annehmen, ob eine Anpassung der Aufstiegsregularien erforderlich ist.

Auf Wunsch der Leistungsvereine bietet der SFV seit 2012 einen Sonderwettbewerb für U13-Mannschaften an. In dieser Talente-Spielrunde, zu der die Zulassung auf Basis leistungsbezogener Kriterien in der Talententwicklung erfolgt, spielen die Teilnehmer – bis 2016/17 zehn, seitdem zwölf Mannschaften – mit 9er-Teams auf verkürztem Großfeld gegeneinander. Um leistungsfördernde Spielanforderungen zu sichern, werden die Mannschaften zudem auf zwei leistungsbezogene Gruppen aufgeteilt. Der Wettbewerb ist weniger als herkömmliche Spielklasse, sondern vielmehr als Ausbildungsmaßnahme für die besten sächsischen Talente dieser Altersklasse anzusehen. Bei den D-Junioren wird der Landesmeister jährlich am Ende des Spieljahres bei einem Turnier auf neutralem Platz mit den vier bestplatzierten Mannschaften der U13-Talente-Spielrunde und den Siegermannschaften der vier Landesklassestaffeln ausgespielt. Dank der Unterstützung der Vereine, die diese Turniere ausrichten (SV Einheit Kamenz, TSV 1848 Flöha, SV Germania Mittweida, 1. FC Pirna), bilden die Meisterschaften stets einen echten Wettkampfhöhepunkt. Im Jahr 2017 wurde der Turniermodus dahingehend angepasst, dass der Meister nicht mehr in K.O.-Spielen, sondern in leistungsbezogenen Gruppen ermittelt wird – eine Wettkampfform, die sofort Anklang bei den beteiligten Vereinen gefunden hat. Weiterhin ungelöst ist aber die Problematik der Spielform, da die Vereine der U13-Talente-Spielrunde ihre Pflichtspiele im Spieljahr mit 9er-Teams auf verkürztem Großfeld austragen und zum abschließenden Meisterschaftsturnier mit 8er-Teams auf dem Halbfeld antreten müssen. Im Fair-Play-Verhalten der Spieler ist leider keine positive Tendenz zu erkennen. In den vier Landesliga-Spielzeiten mussten die Schiedsrichter 4.806 Verwarnungen, 178 Matchstrafen und 124 Feldverweise aussprechen, was in allen drei Strafkategorien eine Steigerung gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum bedeutet. Als Beispiele für vorbildliches Fair-Play seien an dieser Stelle aber die SG Dynamo Dresden und der VfL 05Hohenstein-Ernstthal erwähnt, deren Landesligamannschaften jeweils dreimal Fair-Play-Sieger wurden. Das Jugendsportgericht musste neben den Feldverweisen auch Verfehlungen der Vereinstrainer, die ihren Jugendspielern nicht immer das erwartete Vorbild sind, Nichtantreten von Mannschaften sowie in Einzelfällen Einsätze unberechtigter Spieler und

auch Zuschauerausschreitungen ahnden. Unverständlich ist, dass einzelne Jugendspiele aufgrund bestehender Rivalitäten zwischen Vereinen und daraus erkennbarer Risiken präventiver Sicherheitsberatungen und expliziter Sicherheitsmaßnahmen bedürfen.

Die Zusammenarbeit mit dem Schiedsrichterwesen darf – gemessen an der rückläufigen Zahl von Beschwerden über mangelhafte Spielleitungen und der vernachlässigten Anzahl von Nichtantritten – ausdrücklich positiv bewertet werden.

Spürbar verbessert hat sich die Situation, dass Vereine ihre Junioren-Mannschaften im Spieljahresverlauf vom Spielbetrieb abmelden. Der einzige Rückzug einer Landesligamannschaft geht auf das Konto des VfL 05 Hohenstein-Ernstthal (A-Junioren 2016/17). In den Landesklassen wurden innerhalb der vier Spieljahre 13 Mannschaften abgemeldet, in den vier Jahren zuvor waren noch 31 Mannschaften betroffen gewesen.

Um die Zahl an Spelausfällen gering zu halten, werden örtliche und zeitliche Spielverlegungen zwischen unseren Staffelleitern und den Vereinsverantwortlichen kooperativ abgestimmt und im Rahmen des Machbaren flexibel gehandhabt. Die zuletzt häufiger auftretenden, meist allerdings lokal begrenzt bleibenden Unwetterlagen lassen die Herausgabe einer Richtlinie zum Umgang mit zentralen Spielabsagen empfehlenswert erscheinen.

Die Arbeit mit dem Spielbericht online ist mittlerweile für alle selbstverständlich und als Mittel der Spielplanung und Spielabwicklung nicht mehr wegzudenken. Seit dem Spieljahr 2017/18 kommt nun endlich auch das DFBnet-Modul Sportgerichtsbarkeit zum Einsatz. Eine weitere Etappe bei der Arbeit mit den digitalen Medien beginnt mit dem Spieljahr 2018/19, wenn in den Landespielklassen nicht mehr der Papier-Spielerpass, sondern die mit Spielerfotos versehene Spielberechtigungsliste im DFBnet-Modul SpielPLUS als grundsätzlicher Nachweis der Spielberechtigung gilt.

Länderübergreifende Spielklassen

Bei den A-, B- und C-Junioren sind unseren Landesligen mit der Bundesliga und der Regionalliga länderübergreifende Spielklassen übergeordnet. RasenBallSport Leipzig und die SG Dynamo Dresden konnten ihre A- und B-Junioren-Mannschaften fest in der Bundesliga als höchste deutscher Junioren-Spielklasse etablieren. Die Leipziger A-Junioren wurden dort 2015 Staffelsieger und schnitten auch sonst nie schlechter als auf Platz 4 ab. Eine noch bessere Bilanz weisen die Leipziger B-Junioren mit zwei ersten und zwei zweiten Plätzen in ihrer Bundesligastaffel auf. In den Spielen um die Deutsche Meisterschaft scheiterten die Leipziger Teams jedoch jeweils im Halbfinale: die A-Junioren 2015 an der TSG Hoffenheim, die B-Junioren 2015 an Borussia Dortmund und 2018 am FC Bayern München. Die Dresdner B-Junioren stiegen 2015, die A-Junioren zuletzt 2016 in die Bundesliga auf und belegten dort regelmäßig Mittelfeldplätze. 2017 stiegen auch

die A-Junioren der Chemnitzer FC dorthin auf, ein Jahr später allerdings gleich wieder ab, stattdessen sind die Chemnitzer B-Junioren jetzt neu im Oberhaus vertreten. Auch in den Junioren-Regionalligen sind wir weiterhin gut aufgestellt. Hier ragt wiederum die U16 von RB Leipzig heraus, welche zwei Regionalmeistertitel der B-Junioren nach Sachsen holte. Der Chemnitzer FC lief in dieser Altersklasse regelmäßig in den TOP-3 ein und belohnte sich 2018 im dritten Anlauf endlich mit dem Aufstieg in die Bundesliga. Und während der FC Erzgebirge Aue Stammgast dieser Spielklasse ist, pendelte der SC Borea Dresden regelmäßig zwischen Regional- und Landesliga. Darüber hinaus spielten auch die A-Junioren des FSV Zwickau drei Jahre lang in der Regionalliga, stiegen im Sommer 2018 aber leider ab.

In der Altersklasse C-Junioren hat der NOFV die vormalige Mitteldeutsche Talenteliga 2015 als Regionalliga übernommen und dabei entgegen der Empfehlung des NOFV-Jugendausschusses und der Verbandssportlehrer der Landesverbände das bisherige leistungsbezogene Zulassungsverfahren durch eine gewöhnliche Auf- und Abstiegsregelung ersetzt. Der Ausbildungscharakter des Wettbewerbs, ursprünglich ein Gründungsanlass für die Talenteliga, ist seitdem nicht mehr gewahrt. Mehrere Vorstöße von Vereinen und der Landestrainer, die vormalige Situation wieder herzustellen, sind leider erfolglos geblieben. Dies wurde dem FC Erzgebirge Aue zum Verhängnis, dessen Mannschaft 2017 in die Landesliga absteigen musste. Davon abgesehen glänzte RasenBallSport Leipzig auch in dieser Liga mit zwei Meistertiteln und zwei zweiten Plätzen.

Platzierungen sächsischer Vereine in den länderübergreifenden Spielklassen

Spieljahr	A-Junioren	B-Junioren	C-Junioren
2014/15	BUNDESLIGA 1. RasenBallSport Leipzig 13. SG Dynamo Dresden ▼ REGIONALLIGA 5. FC Erzgebirge Aue 7. Chemnitzer FC 12. SC Borea Dresden ▼ 13. SSV Markranstädt ▼	BUNDESLIGA 1. RasenBallSport Leipzig REGIONALLIGA 2. SG Dynamo Dresden ▲ 5. RasenBallSport Leipzig II 8. Chemnitzer FC 10. FC Erzgebirge Aue	KEINE BUNDESLIGA TALENTELIGA 2. RasenBallSport Leipzig 4. Chemnitzer FC 7. FC Erzgebirge Aue 10. SG Dynamo Dresden 12. SC Borea Dresden
2015/16	BUNDESLIGA 4. RasenBallSport Leipzig REGIONALLIGA 1. SG Dynamo Dresden ▲ 4. Chemnitzer FC 9. FSV Zwickau 12. FC Erzgebirge Aue ▼	BUNDESLIGA 2. RasenBallSport Leipzig 10. SG Dynamo Dresden REGIONALLIGA 1. RasenBallSport Leipzig I 3. Chemnitzer FC 8. FC Erzgebirge Aue 12. SG Dynamo Dresden II ▼	KEINE BUNDESLIGA TALENTELIGA 1. RasenBallSport Leipzig 11. FC Erzgebirge Aue 12. SG Dynamo Dresden 13. Chemnitzer FC
2016/17	BUNDESLIGA 3. RasenBallSport Leipzig 9. SG Dynamo Dresden REGIONALLIGA 2. Chemnitzer FC ▲ 7. FSV Zwickau 12. SC Borea Dresden ▼	BUNDESLIGA 2. RasenBallSport Leipzig 9. SG Dynamo Dresden REGIONALLIGA 2. Chemnitzer FC 3. RasenBallSport Leipzig II 8. FC Erzgebirge Aue 13. SC Borea Dresden ▼	KEINE BUNDESLIGA REGIONALLIGA 2. RasenBallSport Leipzig 4. Chemnitzer FC 7. SG Dynamo Dresden 12. FC Erzgebirge Aue ▼
2017/18	BUNDESLIGA 4. RasenBallSport Leipzig 7. SG Dynamo Dresden 14. Chemnitzer FC ▼ REGIONALLIGA 8. FC Erzgebirge Aue 13. FSV Zwickau ▼	BUNDESLIGA 1. RasenBallSport Leipzig 9. SG Dynamo Dresden REGIONALLIGA 2. RasenBallSport Leipzig II 3. Chemnitzer FC ▲ 11. FC Erzgebirge Aue 12. SG Dynamo Dresden II	KEINE BUNDESLIGA REGIONALLIGA 1. RasenBallSport Leipzig 2. Chemnitzer FC 9. SG Dynamo Dresden

▲ = Aufstieg, ▼ = Abstieg

Junioren-Landespokal

Zusätzlich zu den Meisterschaften schreibt der SFV-Jugendausschuss jährlich Pokalwettbewerbe für A-, B-, C- und D-Junioren-Mannschaften aus. Pro Spieljahr sind jeweils rund 290 Spiele in mehreren K.O.-Runden durchzuführen, bevor die neuen Pokalsieger in den vier Altersklassen ermittelt sind. Die Endspiele der A-, B- und C-Junioren sowie die Endrunde der D-Junioren werden stets auf neutralem Boden bei einem Verein ausgetragen, der sich um vorbildliche Jugendarbeit verdient gemacht hat. Die ausrichtenden Vereine nutzen die Endspiele dabei gern als willkommene Gelegenheit, auf ihre

Jugendarbeit aufmerksam zu machen und organisieren mit hohem Engagement eine publikumswirksame Veranstaltung. Insbesondere das Endspiel der A-Junioren zieht regelmäßig über 500 Zuschauer an. Im Pokalwettbewerb der D-Junioren werden die Viertel- und Halbfinalspiele sowie die Platzierungsspiele und das Endspiel in Form einer kompakten eintägigen Endrundenveranstaltung ausgespielt. Bei den A- und B-Junioren liegt der zusätzliche Reiz für die Pokalsieger in der Teilnahmemöglichkeit an den nachfolgenden Wettbewerben des DFB bzw. des NOFV. Besonders erfolgreich waren dort die B-Junioren von Dynamo Dresden und RB Leipzig, die 2016, 2017 und 2018 den NOFV-Pokal nach Sachsen holten.

Endspiele in den Pokalwettbewerben des SFV

Spieljahr	Altersklasse	Ausrichter	Spielpaarung	Ergebnis
2014/15	A-Junioren	SV Merkur 06 Oelsnitz/V.	FSV Zwickau – FC Erzgebirge Aue	2 : 1 n.V.
	B-Junioren	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	RB Leipzig – Chemnitzer FC	4 : 3
	C-Junioren	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	RB Leipzig – SG Dynamo Dresden	2 : 0
	D-Junioren	FC Eilenburg	Chemnitzer FC – RB Leipzig	4 : 5 n.E.
2015/16	A-Junioren	SV Aufbau Deutschbaselitz	SG Dynamo Dresden – RB Leipzig	0 : 2
	B-Junioren	1. FC Pirna	SG Dynamo Dresden – VfB Fortuna Chemnitz	4 : 1
	C-Junioren	1. FC Pirna	SG Dynamo Dresden – RB Leipzig	0 : 8
	D-Junioren	1. FC Wacker Plauen	RB Leipzig – FC Erzgebirge Aue	3 : 2 n.E.
2016/17	A-Junioren	FV Eintracht Niesky	SG Dynamo Dresden – RB Leipzig	2 : 0
	B-Junioren	BSG Stahl Riesa	SG Dynamo Dresden – RB Leipzig	1 : 3
	C-Junioren	BSG Stahl Riesa	RB Leipzig – Chemnitzer FC	6 : 1
	D-Junioren	Radebeuler BC 08	SG Dynamo Dresden – RB Leipzig	4 : 1 n.E.
2017/18	A-Junioren	SC 1911 Großröhrsdorf	FSV Zwickau – SG Dynamo Dresden	0 : 3
	B-Junioren	SV Merkur 06 Oelsnitz/V.	RB Leipzig – FC Erzgebirge Aue	8 : 1
	C-Junioren	SV Merkur 06 Oelsnitz/V.	Chemnitzer FC – 1. FC Lokomotive Leipzig	3 : 0
	D-Junioren	VfL Pirna-Copitz 07	SG Dynamo Dresden – Bornaer SV 91	13 : 0

Meisterschaften im Hallenfußball

Der Wettkampfkalender wird mit den Meisterschaften im Hallenfußball für Mannschaften der D- bis A-Junioren vervollständigt. In jeder der vier Altersklassen werden jeweils vier Vorrundenturniere, zugleich Regionalmeisterschaften, und ein Endrundenturnier mit acht Mannschaften ausgetragen. Die Qualifikation für die Turniere basiert auf freiwilliger Meldung, wobei sich pro Altersklasse durchschnittlich 45 Mannschaften anmelden, sowie dem sportlichen Abschneiden im Ligaspielbetrieb. Bereits seit dem Spieljahr 2013/14 werden alle Turniere nach dem FIFA-Regelwerk, d. h. nach Futsal-Regeln, ausgespielt. Der NOFV führt seine Meisterschaftsturniere im Hallenfußball seit 2016 ebenfalls nach dem Futsal-Regelwerk durch, zuvor wurden Meisterschaften der D- und C-Junioren nach konventionellem Regelwerk sowie zusätzliche Futsal-Cup-Turniere für C- und B-Junioren angeboten. Seit 2018 wird auch in der Altersklasse A-Junioren ein Meister ermittelt. Unsere sächsischen Meistermannschaften



Foto: André Näth

ten wussten bei den NOFV-Turnieren fast immer zu gefallen. Als herausragende Ergebnisse sind der Gewinn der NOFV-Meisterschaften der D-Junioren 2015 und 2016 durch RB Leipzig sowie 2018 durch Dynamo Dresden zu nennen. Darüber hinaus verschönern mehrfache Silberplatzierungen die sächsische Bilanz: RB Leipzig dreimal bei den C-Junioren sowie je einmal Fortuna Chemnitz bei den B-Junioren und Dresden Striesen bei den A-Junioren. Leider konnte sich damit kein sächsisches Team für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

Beach Soccer

Beach Soccer gehört nicht zu den traditionellen Wettkampfangeboten für die sächsische Fußballjugend. Veranlasst durch diesbezügliche Vorstöße des DFB und motiviert durch die mehrfache erfolgreiche Durchführung des SFV-Beach-Soccer-Cups der Herren hatte der SFV-Jugendausschuss 2016 erstmals ein Beach-Soccer-Turnier für A-Junioren und 2017 eines für B-Junioren ausgeschrieben. Beide fanden jedoch trotz umfangreicher Bewerbung nicht die erhoffte Resonanz, so dass die Turniere letztendlich nicht stattfanden. Nun hat der DFB allerdings erneut verkündet, im kommenden Jahr 2019 erstmals eine Deutsche Meisterschaft für B-Junioren durchzuführen, die organisatorisch an die DM der Herren in Warnemünde angebunden werden soll. Der NOFV kann zwei Teilnehmer dorthin delegieren, die dieser in einem Regionaltournament in Zinnowitz ermitteln wird. Dem entsprechend steht die Aufgabe, auf geeignete Weise einen sächsischen Teilnehmer für dieses NOFV-Turnier küren.

KAP Zwenkau am Zwenkauer See

18.06. Frauen
19.06. Junioren
02.07. Herren
ab 10 Uhr

**SFV
BEACHSOCCER
CUP 2016**

Sächsische Landesmeisterschaften
Anmeldung unter www.sfv-online.de

Flexibilisierung des Spielbetriebs

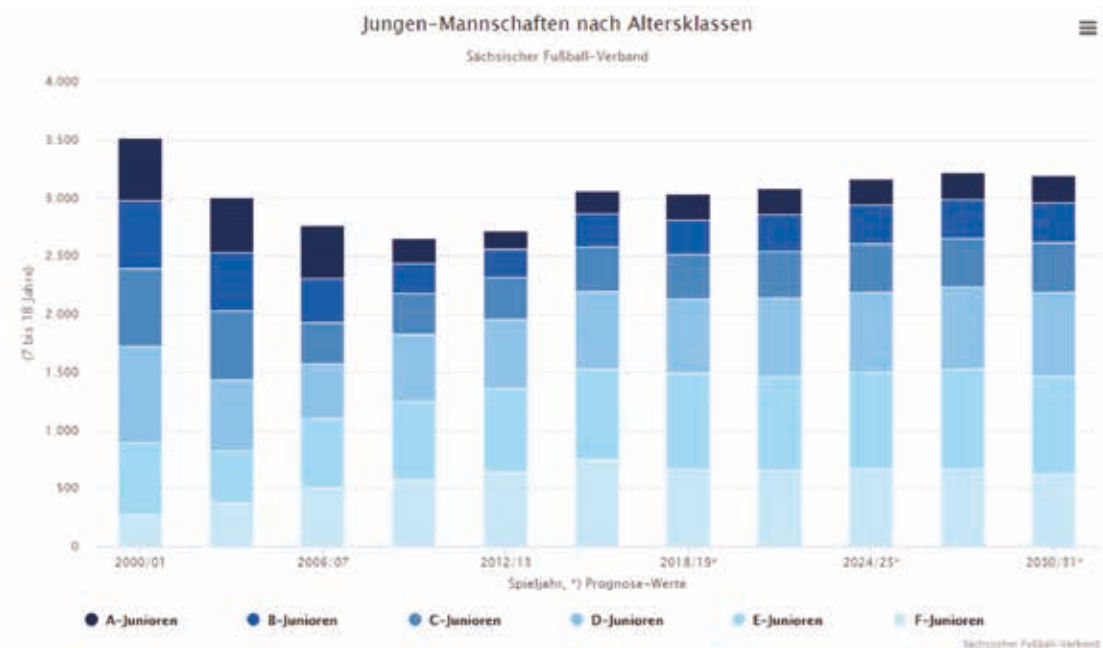
Die Basis für einen leistungsmäßig anspruchsvollen Spielbetrieb auf Landesebene ist ein möglichst breit aufgestellter Spielbetrieb in den nachgeordneten Kreisverbänden. Die eingangs geschilderte demografische Entwicklung hatte die Kreisverbände in zurückliegenden Jahren vor erhebliche Herausforderungen bei der Organisation des Spielbetriebes gestellt. Um dennoch jedem Fußball interessierten Kind, gleich ob Junge oder Mädchen, eine wohnortnahe Spielmöglichkeit und jeder Jugendmannschaft ein Wettbewerbsangebot zu bieten,

hatte der SFV bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode unter dem Schlagwort „Flexibilisierung des Spielbetriebs“ diverse optional anwendbare Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Dazu zählen u. a. Erleichterungen bei der Zulassung von Spielgemeinschaften und bei der Erteilung von Zweitspielrechten mit Anrechnung auf das Nachwuchssoll, gemischter Spielbetrieb von Mädchen und Jungen in gemeinsamen Mannschaften oder Spielstaffeln, flexible Mannschaftsgrößen in Spielstaffeln (sogenanntes Norwegermodell), die Bildung von kreisübergreifenden Spielstaffeln und die Neufassung der Richtlinien für Kleinfeldfußball mit kleineren Spielfeldern und Mannschaftsgrößen. Viele Kreisverbände haben von diesen Optionen Gebrauch gemacht und ihre Junioren-Wettbewerbe entsprechend angepasst. In der Folge hat sich die Zahl der sächsischen Juniorenmannschaften weitgehend stabilisiert und schwankt seit 2014 um 3.000 (ohne Bambini-Teams), die in rund 330 Spielstaffeln aktiv sind.

Die Entwicklung muss jedoch weiter aufmerksam verfolgt werden, da zuletzt in den Altersklassen der F- und D-Junioren wieder rückläufige Mitglieder- und Mannschaftszahlen zu verzeichnen waren. Dabei kann auch der vom SFV entwickelte Demografiemonitor (<http://demografie.sfv-online.de>) herangezogen werden, aus dem sich die Entwicklung der Einwohner-, Mitglieder- und Mannschaftszahlen auf Landes- und Kreisebene seit 1991 und prognostisch bis 2030 ablesen lässt.

Die mit der Spielordnung eingeräumte Möglichkeit, A-Junioren des jüngeren Jahrgangs eine Spielerlaubnis für Herren-Mannschaften zu erteilen, wenn im eigenen Verein oder einem Verein der näheren Umgebung keine altersgerechte Spielmöglichkeit besteht, muss unbedingt differenziert bewertet werden. Selbstverständlich gilt der Grundsatz, jedem interessierten Sportler das Fußballspiel zu ermöglichen, auch für Jugendliche dieser Altersgruppe. In bestimmten ländlichen Gegenden des Freistaates Sachsen, die von der demografischen Entwicklung besonders gezeichnet sind oder schwierige topografische Verhältnisse aufweisen, beispielsweise in der Oberlausitz oder im Erzgebirge, ist diese Regelung ein geeignetes Mittel, betroffenen Jugendlichen im Einzelfall eine Spielmöglichkeit zu verschaffen. Man muss sich aber bewusst sein, dass dieses Instrument nicht geeignet ist, den demografisch bedingten Spielermangel im Herrenbereich mit Hilfe der Jugendlichen auszugleichen. Dem SFV sind in den zurückliegenden Spieljahren jeweils über 200 derartige Anträge vorgelegt worden, die überwiegend auch genehmigt wurden. Das entspricht einer Größenordnung von rund zehn A-Junioren-Mannschaften. Die Kreisverbände übernehmen mit der Prüfung und Genehmigung dieser Anträge eine hohe Verantwortung, um möglichen Missbrauch auszuschließen, zumal der SFV nur noch bei offensichtlichen Fehlentscheidungen interveniert. Der Grundsatz ist und bleibt, den Jugendlichen zunächst in der eigenen Altersklasse eine Spielmöglichkeit zu verschaffen, beispielsweise mittels Spielgemeinschaften oder Zweitspielrechten.

Junioren-Mannschaften im Sächsischen Fußball-Verband



	1991/92	2001/02	2011/12	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
A-Junioren	320	515	169	161	173	196	214	224
B-Junioren	316	557	241	252	287	289	287	291
C-Junioren	448	604	335	382	370	387	382	382
D-Junioren	475	751	594	605	654	665	648	633
E-Junioren	372	542	621	740	761	778	804	818
F-Junioren	83	266	589	660	702	748	750	741
Gesamt	2.014	3.235	2.549	2.800	2.947	3.063	3.085	3.089

Quellen: DFB-Mitgliederstatistik, SFV-Demografiemonitor <http://demografie.sfv-online.de>

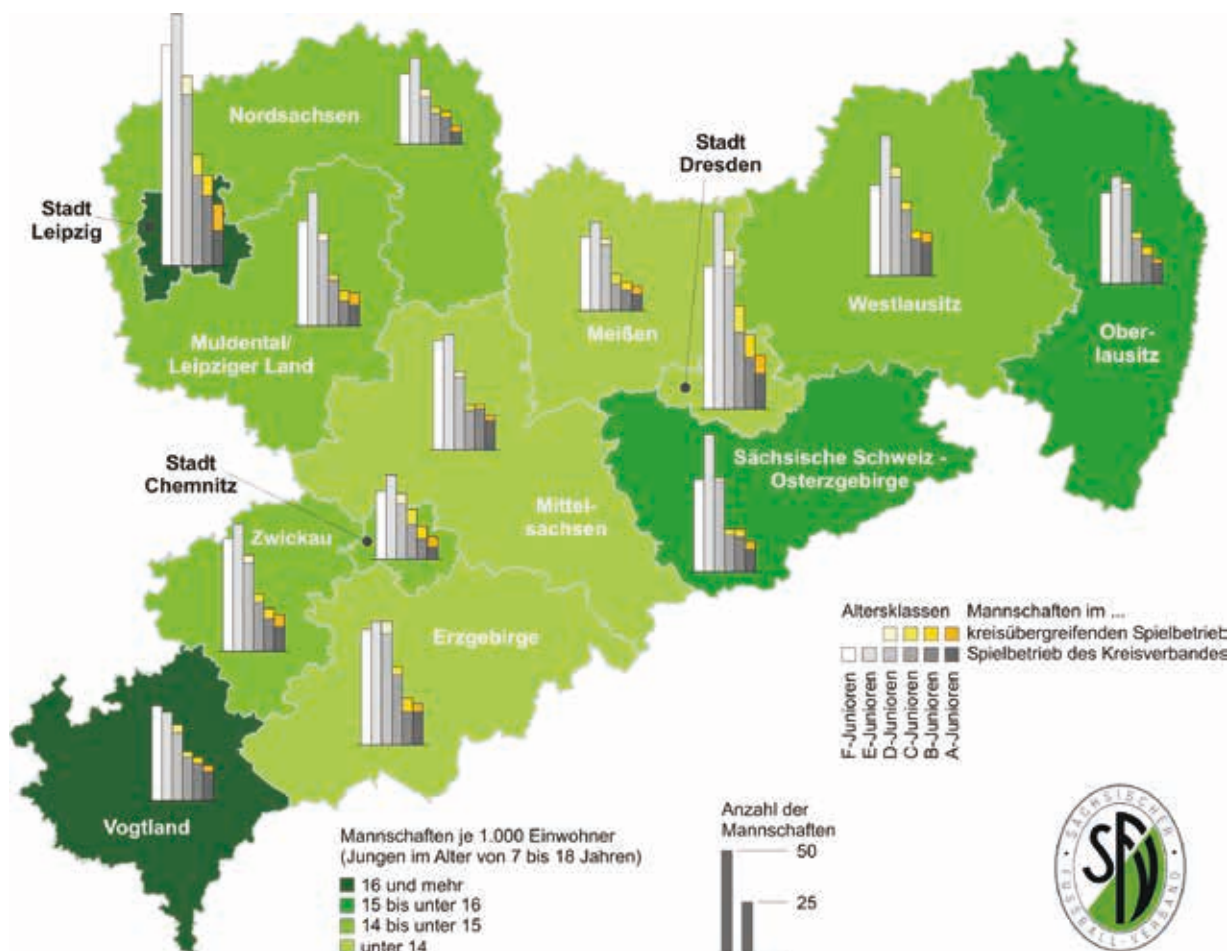
Kinderfußball

Rund 60 % der in unseren Vereinen angemeldeten Kinder und Jugendlichen sind jünger als 12 Jahre. Daraus erwächst die besondere Verantwortung, Wettbewerbe und Spielformen anzubieten, die das altersgemäße Erlernen des Fußballspiels spielerisch fördern sowie Freude und Begeisterung am Fußballspiel effektiv vermitteln. Demzufolge war, nachdem die Umsetzung der Richtlinien für Kleinfeldfußball nunmehr vollzogen ist, die Einführung der Fair-Play-Liga eine logische Folgemaßnahme zur altersgerechten Gestaltung des Kinderspielbetriebs. Mit den drei Grundregeln dieser Wettspielform – die Kinder entscheiden selbst und spielen ohne Schiedsrichter, die Trainer begleiten das Spiel kooperativ und zurückhaltend aus der Coachingzone, Fans und Eltern halten Abstand zum Spielfeld – werden die Entscheidungs- und Spielfreude sowie das Selbstvertrauen der Kinder weiter gefördert. Die Fair-Play-Liga wird in den Wettbewerben der Bambini und F-Junioren flächendeckend und im Spielbetrieb der E-Junioren fakultativ angewendet.

Erfreulicherweise setzen einige Kreisverbände, allen voran der Stadtverband Dresden, innovative Ideen bei der Gestaltung des Kinderspielbetriebs um. Dazu zählen ein Poolsystem, bei dem die Vereine ihre Mannschaften nach eigener Einschätzung freiwillig und losgelöst von Auf- und Abstieg in Leistungsgruppen einordnen lassen können, die Tendenzwertung und neuerdings auch Funiño. Letzteres ist eine besondere Spiel- und Wettbewerbsform für Kinder im F-Junioren-Alter, die im 3 gegen 3 auf vier Tore spielen. Technische, taktische, körperliche und kognitive Fähigkeiten werden dabei spielerisch geschult und die Kinder können sich in ihrer Kreativität frei entfalten. Der SFV-Jugendausschuss empfiehlt den Kreisverbänden, diese Spielidee aufzugreifen, und wird dies noch in angemessener Weise propagieren.

Im Altersbereich der D-Junioren konnte hinsichtlich der Frage, ob die Wettspielform mit neun Spielern auf verkürztem Großfeld, wie sie in der U13-Talente-Spielerunde und bei den Kreisauswahlturnieren zum Einsatz kommt, auch in den Spielen der Landesklasse eine

Junioren-Mannschaften nach Altersklassen in den Kreisen. Spieljahr 2017/18



Quelle: DFBnet. Eigene Berechnungen

empfehlenswerte und praktikable Spielform sein kann, kein Konsens erzielt werden. Die auf den Regionalkonferenzen im Herbst 2016 mit den betroffenen Vereinen geführten Diskussionen haben diesbezüglich zu keinem mehrheitsfähigen Lösungsansatz geführt. Nichtsdestotrotz bleibt diese Fragestellung im mittelfristigen Fokus unserer Überlegungen.

Talentförderung

Der Sächsische Fußball-Verband und seine Vereine haben die Aufgabe, viele Mädchen und Jungen für das Fußballspiel zu begeistern und zum möglichst lebenslangen Fußballspielen zu motivieren. Als Landesfachverband haben wir aber auch den Auftrag, talentierte junge Fußballspieler unter leistungssportlichen Aspekten besonders zu fördern. Dieser vom DFB und vom Landessportbund Sachsen (LSB) übertragenen Verantwortung wird der SFV mit einer flächendeckenden Struktur von 26 Talentstützpunkten, 13 Kreisauswahl- und fünf Landesauswahlmannschaften, vier Nachwuchsleistungszentren und drei Eliteschulen gerecht, in denen Mädchen und Jungen mit nachgewiesenem Talent und Leistungsbereitschaft von besonderer Förderung profitieren können.



Foto: Alexander Rabe

Institutionen der Talentförderung.



Talentstützpunkte

Im Verein stehen die Trainer und Übungsleiter bei der Planung und Gestaltung des Trainings immer wieder vor der schwierigen Aufgabe, zwischen der individuellen Ausbildung der ihnen anvertrauten Spieler und der gezielten Mannschaftsvorbereitung auf das Spiel am Wochenende abzuwägen. So ist es seit jeher Anliegen spezieller Fördereinrichtungen wie der Talentstützpunkte, fußballerisch besonders begabten und leistungswilligen Spielern ergänzend zum Vereinstraining eine spezielle individuelle Förderung zu gewähren.

Im Zuge des im Jahr 2002 vom DFB aufgelegten Talentförderprogramms sind bundesweit 366 Talentstützpunkte, darunter 20 in Sachsen, eingerichtet worden. Zur Verbesserung der Flächendeckung hat der SFV das Programm um weitere, zurzeit sechs Stützpunkte ergänzt, die als Außenstellen der DFB-Stützpunkte unterhalten werden. Die Stadtverbände Chemnitz, Dresden und Leipzig verfügen über jeweils einen Stützpunkt, die Flächenkreisverbände über mindestens zwei Stützpunkte. Somit ist das Sichtungs- und Fördernetz in Sachsen mit durchschnittlich 35 Vereinen bzw. 100 Jugendmannschaften (F- bis C-Junioren) pro Stützpunkt wesentlich engmaschiger als im Bundesdurchschnitt (68 Vereine bzw. 200 Jugendmannschaften pro Stützpunkt) geknüpft

und es ist sichergestellt, dass jedes leistungswillige Talent auch tatsächlich erfasst und optimal gefördert werden kann.

Insgesamt nutzen rund 460 Kinder der Jahrgänge U10 bis U13 sowie weitere 40 Jugendliche im U14/U15-Alter die Stützpunktförderung. In der Altersgruppe bis zur U13 entspricht dies rund 2 % der fußballspielenden Jungen, womit der Individualförderung mit Fokussierung auf die Besten entsprochen wird. Das Trainingsangebot der Talentstützpunkte steht dabei prinzipiell auch Mädchen offen, allerdings nutzen derzeit nur 47 Mädchen dieses Angebot. Hier ist es auch Aufgabe der Stützpunkttrainer, noch mehr talentierte Mädchen in den Sichtungsfokus zu nehmen.

Die Spieler werden an den Stützpunkten nach einem verbindlichen Jahrestrainingsplan ausgebildet, wobei der Schwerpunkt auf Technik und Individualtaktik gelegt wird und die jeweiligen Trainingsinhalte über mehrere Wochen systematisch trainiert werden.

Die Stützpunkte werden in Sachsen auch zur Auswahl und Vorbereitung von Spielern auf die Einschulung an die Sportbetonten Schulen genutzt. Daher gilt unsere besondere Aufmerksamkeit den Spielern im E- und D-Junioren-

Alter. Um dem besonderen Lerneifer sowie der Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude der Spieler dieser Altersgruppe gerecht zu werden, erhalten diese Gelegenheit, wöchentlich zweimal am Stützpunkt zu trainieren. Außerdem veranstaltet der SFV seit dem Spieljahr 2011/12 jährlich eine Talente-Spielrunde, bei der die Spielerinnen und Spieler im U11- und U12-Jahrgang ihre Fähigkeiten in speziellen Turnierformen und Technikübungen präsentieren können. Die besten rund 100 Mädchen und Jungen der Stützpunkte werden zum finalen Landestalentetag eingeladen, der sich zu einer echten Leistungsschau des sächsischen Nachwuchsfußballs entwickelt hat und zuletzt in Kamenz, Dresden und Leipzig stattfand. Alle zwei Jahre wird der Landestalentetag zudem in die vom Landessportbund veranstalteten Landesjugendspiele integriert und erfährt damit eine zusätzliche Aufwertung.

Die Sichtung und die individuelle Betreuung der Einschulungskader ist mit dem Einsatz von vier Regionaltrainern weiter optimiert worden. Diese Aufgaben nehmen die Sportfreunde Hans Ermlich (bis 2018), Uwe Juds, Gojko Sinde und Sascha Rode (seit 2017, zuvor Christian Sobottka) wahr. Die Regionaltrainer sichern nicht nur die regelmäßige detaillierte Beobachtung der Spieler in den Vereinsspielen und beim Stützpunkttraining ab, sondern begleiten deren Entwicklung auch aktiv durch regelmäßige Gespräche mit den Vereins- und Stützpunkttrainern sowie den Eltern. Damit liegt bereits beim Eintritt der Spieler in den ersten Landesauswahlausgang eine fundierte Datenbasis zur Leistungsentwicklung vor. Neben dem eigentlichen Training und der Sichtung bei Vereinsspielen gehört auch die halbjährliche Durchführung der sportmotorischen Tests, die Bestandteil der sportwissenschaftlichen Begleitung des Talentförderprogramms sind und Erkenntnisse über den aktuellen Leistungsstand und die Leistungsentwicklung der Spieler liefern, zu den Aufgaben der Stützpunkttrainer. Mit der Auswertung der Testergebnisse erhält jeder Trainer für alle Spieler seines Stützpunktes individuelle Stärken-Schwächen-Analysen und daraus abgeleitete Trainingsempfehlungen.

Die halbjährlich an den Stützpunkten angebotenen Info-Abende sind flexible Bildungsangebote, die sich speziell an die Vereinstrainer der Stützpunktspieler richten. Bei den Info-Abenden vermitteln die Honorartrainer der Talentstützpunkte den Jugendtrainern und Betreuern Trainingstipps zu einem fußballpraktischen Schwerpunkt sowie aktuelle Themen und Informationen zur Vereinsjugendarbeit. Die Trainer sollen motiviert und angeleitet werden, das Vereinstraining mit gleicher Qualität, Attraktivität und methodischer Ausrichtung wie am Stützpunkt zu gestalten, um jedem einzelnen Talent eine durchgängige und einheitliche Förderung zu gewährleisten. Den Info-Abenden kommt auch eine große Bedeutung für die Kommunikation zwischen Stützpunkt- und Vereinstrainern zu, denn der regelmäßige Austausch über die sportliche Leistungsentwicklung der Talente, über aktuelle Stärken und Schwächen ist die Grundlage einer gezielten Trainingsarbeit in Stützpunkt und Verein. In den Spieljahren 2014/15 bis 2017/18 sind an den Stützpunkten

die thematischen Info-Abende 23 bis 30 durchgeführt worden, u. a. „Mit Spielwitz und Kreativität Fußball spielen“, „Zuspiele ermöglichen: Anbieten und Freilaufen“, „Frontale Situation in der Offensive“, „Frontale Situation in der Defensive“. Die 163 durchgeführten Veranstaltungen haben insgesamt 3.383 Sportfreunde besucht, was einem Durchschnitt von 21 Teilnehmern pro Lehrabend entspricht. Für die Attraktivität dieser Bildungsmaßnahme spricht, dass der Großteil der Vereinstrainer das Angebot wiederholt wahrnimmt, denn der Anteil der Stammteilnehmer liegt zwischen 75 und 85 %.

An den Stützpunkten sind 52 Honorartrainer tätig, die als Mindestqualifikation die Elite-Jugend-Lizenz vorweisen müssen, wobei sechs Trainer sogar eine ALizenz besitzen. Alle Stützpunkttrainer absolvieren halbjährlich Fortbildungen unter Anleitung des Stützpunkt-Koordinators und der Landestrainer, bei denen u. a. der Jahrestrainingsplan besprochen, neue Trainingsformen und inhalte erprobt und die Qualität des Stützpunkttrainings ausgewertet wird. Die jeweils zum Spieljahresbeginn stattfindende Fortbildung wird dezentral in Kooperation mit den sächsischen Leistungszentren durchgeführt, was den fachlichen Austausch zwischen den Trainern beiderseits sehr fördert. Bei Trainerwechseln gelingt es leider nicht immer, die offenen Stellen zeitnah wiederzubeseetzen, da Trainer mit der erforderlichen Qualifikation und Kompetenz in den betroffenen Regionen oftmals nicht sofort verfügbar sind. So waren bzw. sind zum Beispiel Stellen in Dresden, Eilenburg und Pirna unbesetzt.

Zwecks Qualitätssicherung werden die Stützpunkte außerdem kontinuierlich anhand von Kriterien wie Trainingsqualität, Sichtung von Spielern, Arbeit mit den Einschulungskadern, Pflege der Spielerdaten in der DFB-Datenbank und Qualifizierungsarbeit (Durchführung der Info-Abende) bewertet. Die Evaluierung kann in Abstimmung mit dem zuständigen Kreisverband und unter Beachtung infrastruktureller Aspekte (Erreichbarkeit, Fahrtstrecken, Anzahl der Vereine mit Nachwuchsarbeit im Umfeld) gegebenenfalls auch zu Änderungen in der territorialen Stützpunktstruktur führen. So sind in den vergangenen Jahren in Döbeln und Limbach-Oberfrohna neue Stützpunkte eingerichtet worden.

Zur Bewältigung der vielen organisatorischen Aufgaben beschäftigt der DFB in jedem Landesverband einen hauptamtlichen Stützpunktkoordinator, der als Bindeglied zwischen Vereinen, Verbänden und dem DFB fungiert und in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss des SFV sowie den Kreisverbänden alle Talentförder- und Qualifizierungsmaßnahmen koordiniert. In Sachsen ist Jörg Wunderlich bereits seit 2002 mit dieser Aufgabe betraut.

Auswahlmannschaften

Die beschriebenen Fördermaßnahmen in den Leistungszentren und Talentstützpunkten dienen zuvorderst der Ausbildung zukünftiger Spitzenspieler, zugleich aber auch der Sichtung potenzieller Auswahlspieler. Dementsprechend sind die Auswahlmannschaften der Kreis-

verbände fest in die Sichtung- und Förderkette Verein >> Talentstützpunkt >> Kreisauswahl >> Landesausswahl >> Junioren-Nationalmannschaft eingegliedert. Mit der 2011 implementierten Spielrunde für Kreisauswahlmannschaften kommt den Kreisverbänden seitdem eine unmittelbare Aufgabe bei der Talentsichtung zu. In die Kreisauswahlmannschaften werden neben den Spielern der Leistungszentren vorrangig Spieler berufen, die am Talentstützpunkt trainieren oder trainiert haben. Eine enge Kooperation von Kreisjugendausschuss und Kreistalentstützpunkt ist daher unerlässlich und idealerweise ist wenigstens einer der Kreisauswahltrainer auch an einem Talentstützpunkt im Kreis tätig. Im Rahmen der Spielrunde veranstaltet der SFV-Jugendausschuss jährlich im Mai und September zwei Turniere für den U13-/U14-Jahrgang, bei denen sich die Spieler präsentieren und von den anwesenden Auswahltrainern gesichtet werden können. Aufgrund der höheren Leistungsdichte in den sächsischen Großstädten nehmen die Stadtverbände Dresden und Leipzig daran mit jeweils zwei Mannschaften teil. Den Kreisverbänden gebührt nicht nur Dank für die Arbeit mit den Kreisauswahlmannschaften, sondern auch für die Ausrichtung der Turniere. Der SFV honoriert die Arbeit der Kreisverbände daher mit finanziellen Zuwendungen, speziell den Einsatz lizenzierter Trainer und den Erfolg in der Talententwicklung. Die entsprechenden Förderbeiträge für in die U14-Landesauswahlmannschaft berufene Spieler sind 2017 nochmals deutlich angehoben worden, pro Spieler werden nun 300 Euro ausgereicht. Auf Initiative der SFV-Landestrainer und unter Einbeziehung der Kreisjugendobleute wird demnächst überprüft werden, wie die Wettkampfanforderungen in den Auswahlspielen gesteigert werden können, so dass der angestrebte Sichtungszweck noch besser erreicht werden kann. Dies wird gegebenenfalls zu Anpassungen im Turniermodus führen.

Die Arbeit mit den Landesauswahlmannschaften ist ganz auf die zentralen Sichtungsturniere des DFB ausgerichtet, die jährlich für den U14-Jahrgang in Bad Blankenburg sowie für die U15-, U16- und U18-Jahrgänge in Duisburg stattfinden. Zielgerichtet werden unsere Auswahlteams mit Sichtungsspielen, Trainingslagern und Ländervergleichsturnieren auf diese Höhepunkte vorbereitet, wobei jede Mannschaft im Spieljahresverlauf durchschnittlich sechs Maßnahmen bestreitet. Die Ländervergleiche werden abwechselnd mit den gleichaltrigen Auswahlteams aus Bayern, Berlin, Bremen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Westfalen und Württemberg gespielt. Zur Vorbereitung zählen auch die vom NOFV organisierten Länderpokalwettbewerbe.

Der DFB nutzt die Sichtungsturniere – *nomen est omen* – vor allem für die Sichtung von Spielern für die Junioren-Nationalmannschaften. Von daher sind die Nominierungen für die DFB-Kader ein wichtiger Qualitätsmaßstab der Spielerausbildung und Talententwicklung. Unser Ziel, in jedem Jahrgang mindestens zwei Junioren-Nationalspieler hervorzubringen, haben wir dabei durchgängig erreicht.

Folgende aus Sachsen stammenden und/oder zum Zeitpunkt ihres Einsatzes in einer U-Nationalmannschaft für einen sächsischen Verein aktiven Spieler kamen im Berichtszeitraum zu Länderspieleinsätzen (aufgeführt sind nur Spieler, die in der Jugendmannschaft eines sächsischen Vereins gespielt haben; dabei ist jeweils die Zahl der Länderspiele im Berichtszeitraum 2014 bis 2018, nicht die Gesamtzahl aller Länderspiele des jeweiligen Spielers, angegeben):

Elias Abouchabaka	(RasenBallSport Leipzig, bis 2015 Hertha BSC Berlin), Jahrgang 2000: <i>30 Einsätze von der U16 bis zur U18, Teilnehmer an der U17-Europameisterschaft 2017 in Kroatien und der U17-Weltmeisterschaft 2017 in Indien</i>
Maximilian Arnold	(VfL Wolfsburg, bis 2015 SG Dynamo Dresden), Jahrgang 1994: <i>22 Einsätze in der U21, Teilnehmer an der U21-Europameisterschaft 2017 in Polen</i>
Felix Beiersdorf	(BSG Chemie Leipzig, bis 2017 RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 1998: <i>9 Einsätze in der U18</i>
Oliver Bias	(RasenBallSport Leipzig, bis 2015 FC Erzgebirge Aue), Jahrgang 2001: <i>9 Einsätze von der U15 bis zur U17</i>
Nico Böhmer	(RasenBallSport Leipzig, bis 2015 1. FC Nürnberg), Jahrgang 2000: <i>1 Einsatz in der U16</i>
Dennis Borkowski	(RasenBallSport Leipzig, bis 2014 SC Riesa), Jahrgang 2002: <i>3 Einsätze in der U16</i>
Fabian Bredlow	(1. FC Nürnberg, bis 2014 RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 1995: <i>5 Einsätze in der U20</i>
Matti Cebulla	(RasenBallSport Leipzig, bis 2016 FC St. Pauli), Jahrgang 2002: <i>4 Einsätze in der U16</i>
Julian Chabot	(Sparta Rotterdam, 2014 bis 2017 RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 1998: <i>9 Einsätze von der U18 bis zu U20, Teilnehmer an der U19-Europameisterschaft 2017 in Georgien</i>
Renat Dadashov	(Eintracht Frankfurt, 2014 bis 2016 RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 1999: <i>21 Einsätze in der U16 und U17, Teilnehmer an der U17-Europameisterschaft 2016 in Aserbaidschan</i>
Marc Dauter	(RasenBallSport Leipzig, bis 2014 Tennis Borussia Berlin), Jahrgang 1999: <i>7 Einsätze in der U18</i>
Agyemang Diawusie	(SV Wehen Wiesbaden, 2014 bis 2017 RasenBallSport Leipzig, zuvor 1. FC Nürnberg), Jahrgang 1998: <i>1 Einsatz in der U19</i>

Joshua Endres	(KFC Uerdingen, 2013 bis 2017 RasenBallSport Leipzig, zuvor Würzburger SV), Jahrgang 1997: <i>7 Einsätze in der U18 und U19</i>
Gino Fechner	(1. FC Kaiserslautern, 2015 bis 2017 RasenBallSport Leipzig, zuvor VfL Bochum), Jahrgang 1997: <i>31 Einsätze von der U18 bis zu U20, Teilnehmer an der U19-Europameisterschaft 2016 in Deutschland und der U20-Weltmeisterschaft 2017 in Südkorea</i>
Dominik Franke	(VfL Wolfsburg, bis 2017 RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 1998: <i>21 Einsätze von der U18 bis zu U20, Teilnehmer an der U19-Europameisterschaft 2017 in Georgien</i>
Paul Grauschopf	(FC Ingolstadt, 2016/17 RasenBallSport Leipzig, zuvor SpVgg. Greuther Fürth), Jahrgang 1998: <i>1 Einsatz in der U19</i>
Fabrice Hartmann	(RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 2001: <i>22 Einsätze von der U15 und U17, Teilnehmer an der U17-Europameisterschaft 2018 in England</i>
Ron-Thorben Hoffmann	(FC Bayern München, bis 2015 RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 1999: <i>2 Einsätze in der U18</i>
Marcel Hoppe	(RasenBallSport Leipzig, bis 2016 FC Erzgebirge Aue), Jahrgang 2000: <i>3 Einsätze in der U17</i>
Vitaly Janelt	(VfL Bochum, 2014 bis 2017 RasenBallSport Leipzig, zuvor Hamburger SV), Jahrgang 1998: <i>18 Einsätze von der U17 bis zu U19, Teilnehmer an der U17-Europameisterschaft 2015 in Bulgarien und der U17-Weltmeisterschaft 2015 in Chile</i>
Lukas Klostermann	(RasenBallSport Leipzig, bis 2014 VfL Bochum), Jahrgang 1996: <i>21 Einsätze von der U19 bis zur U21, Teilnehmer an der U19-Europameisterschaft 2015 in Griechenland</i>
Julian Krah	(RasenBallSport Leipzig, bis 2014 FC Energie Cottbus), Jahrgang 2000: <i>3 Einsätze in der U17 und U18</i>
Tom Krauß	(RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 2001: <i>19 Einsätze von der U15 und U17, Teilnehmer an der U17-Europameisterschaft 2018 in England</i>
Nikolas Gerrit Kühn	(Ajax Amsterdam, 2015 bis 2017 RasenBallSport Leipzig, zuvor Hannover 96), Jahrgang 2000: <i>21 Einsätze von der U15 bis zur U18, Teilnehmer an der U17-Weltmeisterschaft 2017 in Indien</i>
Kilian Ludewig	(RasenBallSport Leipzig, bis 2015 FC St. Pauli), Jahrgang 2000: <i>24 Einsätze von der U16 bis zur U18, Teilnehmer an der U17-Europameisterschaft 2017 in Kroatien</i>
Lars Lukas Mai	(FC Bayern München, bis 2014 SG Dynamo Dresden), Jahrgang 2000: <i>28 Einsätze von der U15 bis zur U18, Teilnehmer an der U17-Europameisterschaft 2017 in Kroatien und der U17-Weltmeisterschaft 2017 in Indien</i>
Erik Majetschak	(RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 2000: <i>29 Einsätze von der U15 bis zur U18, Teilnehmer an der U17-Europameisterschaft 2017 in Kroatien und der U17-Weltmeisterschaft 2017 in Indien</i>
Patrick Pflücke	(Borussia Dortmund, 2011 bis 2017 FSV Mainz 05, zuvor SG Dynamo Dresden), Jahrgang 1996: <i>3 Einsätze in der U19</i>
Anton Rücker	(RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 2001: <i>5 Einsätze in der U16 und U17</i>
Jacob Ruhner	(RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 2001: <i>2 Einsätze in der U16</i>
Markus Schubert	(SG Dynamo Dresden), Jahrgang 1998: <i>16 Einsätze von der U17 bis zu U20</i>
Tim Schreiber	(RasenBallSport Leipzig, bis 2014 SC Borea Dresden), Jahrgang 2002: <i>4 Einsätze in der U15 und U16</i>
Tim Schüler	(Holstein Kiel, 2015 bis 2017 RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 1999: <i>4 Einsätze in der U16 und U17</i>
Kilian Senkbeil	(RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 1999: <i>7 Einsätze von der U16 bis zur U19</i>
Toni Stahl	(RasenBallSport Leipzig, bis 2015 FC Energie Cottbus), Jahrgang 1999: <i>1 Einsatz in der U18</i>
Marvin Stefaniak	(VfL Wolfsburg, bis 2017 SG Dynamo Dresden), Jahrgang 1995: <i>12 Einsätze in der U20 und U21</i>
Niclas Stierlin	(RasenBallSport Leipzig, bis 2017 1. FC Kaiserslautern), Jahrgang 2000: <i>4 Einsätze in der U18</i>
Idrissa Touré	(SV Werder Bremen, 2015 bis 2017 RasenBallSport Leipzig, zuvor Tennis Borussia Berlin), Jahrgang 1998: <i>12 Einsätze in der U18 und U19</i>
Fridolin Wagner	(SV Werder Bremen, bis 2017 RasenBallSport Leipzig), Jahrgang 1997: <i>7 Einsätze in der U18 und U19</i>
Joshua Wehking	(RasenBallSport Leipzig, bis 2015 Arminia Bielefeld), Jahrgang 2000: <i>1 Einsatz in der U16</i>

Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum weitere 42 bei sächsischen Vereinen aktive Jugendspieler zu Lehrgängen der erweiterten DFB-Kaderkreise von der U15 bis zur U19 eingeladen worden. Damit hat sich die Zahl der Juniorennationalspieler im Vergleich zum Vorberichtszeitraum 2010-2014 verdreifacht und die Zahl der zu Lehrgängen berufenen Spieler verdoppelt. Die Zahl der Einladungen und Berufungen des DFB zeigt, dass hochtalentierte Spieler bei uns in Sachsen vorhanden sind und die Ausbildung in den sächsischen Vereinen und Auswahlmannschaften auch anerkannt wird.

Unter den genannten Nationalspielern befinden sich allein 33 Spieler von RasenBallSport Leipzig, fünf weitere wurden bei der SG Dynamo Dresden ausgebildet. Von den sonstigen Lehrgangsteilnehmern ohne Länderspieleinsatz sind 33 bei RasenBallSport Leipzig, je vier Spieler beim Chemnitzer FC und bei Dynamo Dresden sowie ein Spieler beim FC Erzgebirge Aue aktiv. Die Leipziger Dominanz ist natürlich Ausdruck der hochklassigen Ausbildung in der dortigen Nachwuchsakademie, gleichwohl aber auch ein Resultat der zahlreichen Verpflichtungen hochtalentierter Nachwuchsspieler aus anderen Bundesländern.

Von nachrangiger Bedeutung, in ihrer Gesamtheit aber trotzdem ein geeignetes Vergleichsmaß für die Leistungstärke der Auswahlspieler, sind die bei den Länderpokal- und Sichtungsturnieren erzielten Spielergebnisse. Bei den zwölf DFB-Turnieren im Berichtszeitraum erreichten unsere Mannschaften der Jahrgänge 1997 bis 2003 in

46 Spielen 21 Siege, 11 Unentschieden und 14 Niederlagen. Die aus allen Turnierplatzierungen errechnete Durchschnittsplatzziffer beträgt 9,17 (von 21 Mannschaften; in der davor liegenden Wahlperiode: 13,75) und liegt damit im Bereich unserer Erwartungen, denn wir streben hier einen Wert von unter 10, d. h. eine Platzierung in der oberen „Tabellenhälfte“, an. In der zusammengefassten Wertung der 16 Bundesländer belegten unsere Jungs 2014 Platz 7, 2015 und 2016 jeweils Platz 3 und 2017 Platz 10. Die besten Platzierungen erreichten der Jahrgang 2000 mit dem Turniersieg beim U16- und dem dritten Platz beim U18-Sichtungslager, der Jahrgang 1998 mit Rang 2 beim U18- sowie der Jahrgang 2002 mit Rang 3 beim U16-Lager. Diesen guten Ergebnissen stehen leider auch enttäuschende 19. und 20. Plätze gegenüber, insbesondere konnten die Jahrgänge 2001 bis 2003 beim U15-Lager nicht überzeugen.

Bei den zwölf NOFV-Turnieren stehen 20 Siege, 9 Unentschieden und 15 Niederlagen aus 44 Spielen in der Bilanz. Die Durchschnittsplatzziffer von 3,0 (unter 6 Mannschaften; zuvor ebenfalls 3,0) erfüllt hier nicht ganz unseren Anspruch. Insgesamt sind die Leistungen, auch innerhalb der einzelnen Jahrgänge, nicht ausreichend stabil. So können beim Länderpokal des NOFV erzielte gute Ergebnisse dann beim anschließenden Sichtungsturnier des DFB mitunter nicht bestätigt werden. Eine lobenswerte Ausnahme bilden die Spieler des Jahrgangs 2000, die bei allen drei DFB-Turnieren ungeschlagen blieben, dabei immer mindestens Vierter wurden und im U16-Alter den schon erwähnten Sieg errangen.

Abschneiden der sächsischen Landesauswahlmannschaften bei den Länderpokalturnieren des NOFV und bei den Sichtungsturnieren DFB im Berichtszeitraum

Jahrgang	U15		U16		U18	
	NOFV- Länderpokal ¹⁾	DFB- Sichtungslager ²⁾	NOFV- Länderpokal ¹⁾	DFB- Sichtungslager ²⁾	NOFV- Länderpokal ¹⁾	DFB- Sichtungslager ²⁾
1997	2011/12: Platz 3	2011/12: Platz 9	2012/13: Platz 1	2012/13: Platz 13	2014/15: Platz 3	2014/15: Platz 4
1998	2012/13: Platz 2	2012/13: Platz 10	2013/14: Platz 2	2013/14: Platz 13	2015/16: Platz 3	2015/16: Platz 2
1999	2013/14: Platz 6	2013/14: Platz 20	2014/15: Platz 2	2014/15: Platz 16	2016/17: Platz 3	2016/17: Platz 9
2000	2014/15: Platz 2	2014/15: Platz 4	2015/16: Platz 4	2015/16: Platz 1	2017/18: Platz 1	2017/18: Platz 3
2001	2015/16: Platz 2	2015/16: Platz 14	2016/17: Platz 5	2016/17: Platz 19	...	...
2002	2016/17: Platz 5	2016/17: Platz 20	2017/18: Platz 4	2017/18: Platz 3	...	...
2003	2017/18: Platz 2	2017/18: Platz 15	...	...	...	...

¹⁾ Platzierung jeweils unter 6 Mannschaften; ²⁾ Platzierung jeweils unter 21 Mannschaften.

Die sportliche und medizinische Betreuung unserer Landesauswahlspieler wird durch Physiotherapeuten, die bei allen Maßnahmen anwesend sind, gewährleistet. Neben Trainer, Assistenztrainer und Physiotherapeut zählen auch Torwarttrainer und Fitnesstrainer zum Funktionsteam. Möglichkeiten der Videoanalyse werden verstärkt genutzt. Die Auswahlspieler werden zudem jährlich sportmedizinischen Funktions- und Leistungstests unterzogen, die vom Institut für Sportwissenschaft der TU Chemnitz durchgeführt und ausgewertet werden.

Unsere Landesauswahltrainer Olaf Kaplick, Nico Knauß (seit 2016) und Jörg Wunderlich, wie zuvor auch die ehemaligen Trainer Wolfgang Grunert (bis 2015) und David Bergner (2015 bis 2016), vermitteln den Auswählspielern die Auffassungen und Elemente modernen Fußballspiels und unternehmen dabei große Anstrengungen, unsere Talente voran zu bringen. Grundlage einer erfolgreichen Auswahlarbeit ist und bleibt die gezielte Jugendarbeit in den leistungsorientiert arbeitenden Vereinen. Unser besonderer Dank geht deshalb an die Vereine, die in ihren Nachwuchsleistungszentren, gleich ob vom DFB zertifiziert oder aus eigenem Anspruch eingerichtet, für die tägliche Ausbildung unserer Auswahlspieler in bestmöglicher Qualität sorgen. Dank sagen wir auch all jenen Vereinen, die ihre talentiertesten Spieler an die Sportbetonten Schulen und zu den führenden Vereinen delegieren, damit diese Spieler von den besten Ausbildungsbedingungen profitieren können.

Belohnt wird aber auch der Einsatz der Auswahlspieler für den sächsischen Fußball. Dazu lädt der SFV die Spieler jährlich nach dem U18-Sichtungslager zu einer sportbezogenen und erlebnisorientierten Abschluss- und Dankeschön-Maßnahme ein. So durften zum Beispiel die Spieler des Jahrgangs 1997 im Sommer 2015 eine Sportreise in den Kosovo unternehmen und die 2000er Spieler besuchten im März 2018 das Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Brasilien.

Sportbetonte Schulen / Eliteschulen des Fußballs

Fußballsportlich besonders talentierte Schülerinnen und Schüler, die eine leistungssportliche Karriere anstreben, müssen neben den schulischen auch umfangreiche sportliche Anforderungen bewältigen. Um ihnen zu helfen diese Doppelbelastung zu meistern, können sie an eine Sportbetonte Schule delegiert werden. Die Lernbedingungen an diesen Bildungs- und Fördereinrichtungen bieten zusätzliches Fußballtraining im Rahmen des Schulunterrichts, flexible Regelungen hinsichtlich schulischer Abläufe, den Einsatz qualifizierter Trainer, die räumliche Konzentration von Schule, Training und Wohnen (Internat) sowie die Anbindung an einen leistungsorientierten Verein und sind damit speziell auf die Bedürfnisse leistungssportlich trainierender Schülerinnen und Schüler ausgerichtet.

In Sachsen sind derartige Sportbetonte Schulen in Chemnitz, Dresden und Leipzig mit je einem Gymnasium und einer Oberschule eingerichtet. Der DFB zertifiziert

die Schulen zudem als Eliteschulen des Fußballs. Diese Eliteschulen müssen hohe Qualitätsstandards bei der Ausbildung und Betreuung der Talente erfüllen und an ein anerkanntes Nachwuchsleistungszentrum gekoppelt sein. Nachdem die Sportschule Chemnitz bereits 2007 und die Sportschule Dresden 2008 zur Eliteschule berufen worden waren, wurde im November 2014 schließlich auch die Sportschule Leipzig zur Eliteschule aufgewertet, deren Verbund neben dem Landesgymnasium und der kommunalen Oberschule auch die private Rahn-Schule umfasst.

In Abstimmung mit dem LSB erfolgt die Einschulung an die Sportbetonten Schulen zum 7. Schuljahr. Für die Aufnahme ist eine Verbandsempfehlung erforderlich, die der SFV nach bestandener Leistungsüberprüfung erteilt. An dieser zentralen Einschulungsüberprüfung nehmen jeweils im Herbst rund 60 Schülerinnen und Schüler des 6. Schuljahres teil, die in den Monaten zuvor an den Talentstützpunkten gezielt vorbereitet worden sind. Auf Grundlage der erreichten Überprüfungsergebnisse spricht die Einschulungskommission, in der auch Vertreter der Leistungszentren Mitspracherecht besitzen, jährlich rund 35 Einschulungsempfehlungen aus. Bereits seit 2009 wird die sportliche Überprüfung durch eine sportmedizinische Untersuchung ergänzt. Neben der Regeleinschulung zum 7. Schuljahr besteht für ältere Schülerinnen und Schüler mit Kaderperspektive die Möglichkeit zur späteren Einschulung als Quereinsteiger.

Insgesamt lernen und trainieren rund 340 Nachwuchsfußballer als Schüler an einer Sportbetonten Schule in Sachsen, davon 108 am Standort Chemnitz, 102 am Standort Dresden und 130 am Standort Leipzig, darunter wiederum 28 Mädchen (Stand: Schuljahr 2017/18). Unter dem Gesichtspunkt der Eliteförderung ist der Anteil der Kadersportler an der Schülerschaft allerdings nach wie vor zu gering: in Chemnitz sind 28 % von 74 Schülern, in Dresden 17 % von 66 Schülern und in Leipzig 58 % von 72 Schülern Kadersportler (mindestens DKader in der Sportart Fußball; Zahlen jeweils für Jungen ab Klassenstufe 8).

In den fußballspezifischen Sportstunden arbeiten die Profiltrainer an allen Sportbetonten Schulen mit Leistungsgruppen nach Trainingsplänen, die in Abstimmung mit dem Landestrainer zusammengestellt werden. Mit der aktiven Teilnahme des Landestrainers und der Koordinatoren am Profilsport-Unterricht ist die gewünschte Einflussnahme auf die individuelle Ausbildung gegeben. Ebenso wie die Stützpunktspieler und die Spieler der Leistungszentren werden auch die Schüler der Sportschulen regelmäßig standardisierten Leistungstests unterzogen, deren Ergebnisse wiederum in die Trainingssteuerung einfließen. Für die konzeptionelle Steuerung der Ausbildung an den Eliteschulen sind die jeweiligen Regionalteams verantwortlich, in denen neben den Vertretern der Schulbehörden auch der Landestrainer und der Stützpunktkoordinator vertreten sind.



Einschulungslehrgang für die sportbetonten Schulen 2017. Foto: Alexander Rabe

Internationale Vergleiche

Im Auswahlbereich kooperierte der SFV mit dem Steirischen Fußball-Verband aus Österreich. Gemeinsam mit den Steiermärkern sind wir seit über zehn Jahren Teilnehmer an einem internationalen Vier-Länder-Turnier für U16-Auswahlmannschaften. Im Oktober 2016 waren wir selbst gelobter Gastgeber dieses Turniers, das im Erzgebirgskreis mit Spielen in Gelenau, Marienberg und Zwönitz ausgetragen wurde. Leider hat sich der Steirische Verband 2017 aus diesem Projekt zurückgezogen.

Im Sommer 2015 weilte unsere sächsische U18-Landesauswahl auf Einladung des Fußballverbandes des Kosovo zu einer einwöchigen Länderspielreise in dem noch jungen Balkanstaat. Dort besiegte die sächsische Auswahl

zunächst die U 19 des Kosovo in Priština mit 3:1, um zwei Tage später in Prizren der kosovarischen U21 mit 1:2 zu unterliegen. Während der Reise besuchte die sächsische Delegation zwei Jugendfußballschulen und erhielt dort vertiefende Einblicke in die schwierige Situation des kosovarischen Fußballs, der seinerzeit noch vor der Aufnahme in die UEFA stand. Ein Jahr später war eine kosovarische U19-Auswahl zu Gast in Sachsen und bezwang die sächsische U18 in zwei Spielen in Taucha und Grimma mit 3:1 und 3:0. Eine angedachte weitergehende Kooperation mit dem Kosovo konnte bisher leider nicht realisiert werden.

In den zurückliegenden Jahren fungierten sächsische Vereine wiederum als Ausrichter von Junioren-Länderspielen des DFB:

19. November 2015	Bautzen	U16 (Jg. 2000)	Deutschland – Tschechien	3 : 0	600 Zuschauer
21. November 2015	Zittau	U16 (Jg. 2000)	Deutschland – Tschechien	4 : 1	828 Zuschauer
14. November 2016	Zwickau	U20 (Jg. 1997)	Deutschland – Polen	4 : 0	3.477 Zuschauer
9. November 2017	Chemnitz	U20 (Jg. 1998)	Deutschland – Italien	2 : 2	3.615 Zuschauer
14. November 2017	Zwickau	U20 (Jg. 1998)	Deutschland – England	2 : 1	3.720 Zuschauer
23. März 2018	Eilenburg	U18 (Jg. 2000)	Deutschland – Frankreich	2 : 2	1.404 Zuschauer
26. März 2018	Markranstädt	U18 (Jg. 2000)	Deutschland – Frankreich	2 : 4	1.150 Zuschauer

Für die ausrichtenden Vereine stellen die Länderspiele trotz des erheblichen Organisationsaufwandes immer einen Höhepunkt im Vereinsleben dar.

Schulfußball

Neben der Organisation des Spielbetriebes und der Talentförderung ist es ein wesentliches Anliegen der Fußballverbände, attraktive Sport- und Fußballangebote im Schulsport zu verankern, um Kindern und Jugendlichen sportliche Betätigung als Lebensbedürfnis anzuerziehen und einen Beitrag zur persönlichen Entfaltung und zum sozialen Zusammenhalt zu leisten. Die Stärkung des Fußballsports in der Schule ist eine große Chance, Mädchen und Jungen für unsere Sportart zu interessieren. Unsere Vereine dürfen dabei aber nicht warten, dass die Kinder zu ihnen kommen, sondern müssen selbst in die Schulen gehen, offensiv für den Fußball werben, neue Kooperationen aufbauen und bestehende fortführen. Der Zeitpunkt hierfür ist günstig, denn der Freistaat Sachsen beabsichtigt, die Fördermittel für Ganztagesangebote von derzeit 26 auf 37 (2019) bzw. 45 (2020) Millionen Euro aufzustocken.

Angesichts der eingangs geschilderten demografischen Entwicklung und wieder steigender Schülerzahlen ist die Phase der Schulschließungen erfreulicherweise vorüber, so dass sich die sächsische Schulstruktur im Vergleich zu den Vorjahren zumindest stabilisiert hat. Sachsenweit bestehen nun 1.506 Allgemeinbildende Schulen (Schuljahr 2017/18), darunter 830 Grundschulen, 350 Oberschulen und 164 Gymnasien.

Um die Schulen und Vereine beim Aufbau von Schulfußballangeboten zu unterstützen, hat der DFB unter der Dachmarke „DFB-Doppelpass 2020 – Schule und Verein: Ein starkes Team!“ verschiedene Projekte konzipiert, zu deren Umsetzung der SFV einen maßgeblichen Beitrag leistet.

Beim Projekt „Schule und Verein: gemeinsam am Ball!“ dreht sich alles um die Zusammenarbeit, von der beide Institutionen vielfältig profitieren, u. a. durch die Bindung von Schülerinnen und Schülern an den Verein oder den Erfahrungsaustausch zwischen Sportlehrkräften und Übungsleitern. Der DFB honoriert jede Kooperation, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind, mit einem Starter- und nach erfolgreicher Durchführung mit einem Dankeschön-Paket. Die Zahl der Kooperationen schwankt zwischen 86 (Spieljahr 2015/16) und 136 (Spieljahr 2014/15), wobei die tatsächliche Zahl sicher höher liegt, da nicht alle Kooperationen auch explizit angemeldet werden. Um die Lehrkräfte der Schulen bei der Vermittlung der Sportart Fußball zu unterstützen, hat der DFB mit dem Projekt „20.000plus“ ein sehr wirksames Fortbildungsangebot auf den Weg gebracht. Das Angebot „Spielen und Bewegen mit Ball“ richtet sich an die Lehrkräfte der Primarstufe, denen in eintägigen Weiterbildungsmaßnahmen zahlreiche und mit einfachen Mitteln umsetzbare Ideen für den Sportunterricht vermittelt werden. Seit dem Schuljahr 2013/14 wird zudem eine Weiterbildung „Fußballbasistechniken (Kennen)-Lernen“ für die Primar- und Sekundarstufe I angeboten. Der DFB stellt für die Lehrgänge Teilnehmerbroschüren, Referentenleitfäden, Werbematerial und Bälle zur Verfügung. Der SFV orga-

nisiert die Lehrveranstaltungen in Absprache mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) und dem Landesamt für Schule und Bildung. Als Referenten kommen speziell geschulte Sportlehrer und Verbandstrainer zum Einsatz, die vom SFV finanziert werden. Das Projekt findet große Resonanz, seit Beginn konnten in 86 Fortbildungsveranstaltungen über 2.700 Lehrkräfte geschult werden – angesichts der 986 sächsischen Grund- und Förderschulen ein ausgezeichnetes Ergebnis. Nebenher eröffnet dieses Projekt auch einen geeigneten Weg, interessierte Lehrerinnen und Lehrer als Übungsleiter für unsere Vereine zu gewinnen.

Noch 2018 wird ein weiteres, an Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten gerichtetes Qualifizierungsmodul gestartet, denen sportfachliche Grundlagen vermittelt werden, um Kinder in spielerischer Weise für Bewegung und Ballspiel zu begeistern.

Das bekannte DFB-Mobil hat in den vier Schuljahren 117 Grundschulen besucht, um Lehrkräfte zu qualifizieren. Im Rahmen des Schulbesuchs werden praxisnahe Tipps für das Fußballspielen in der Schule vermittelt, wobei die Lehrkräfte aktiv am Demonstrationstraining teilnehmen. Zudem erhalten die Schulen konkrete Tipps, um eine Fußball-AG ins Leben zu rufen – bestenfalls in Kooperation mit einem benachbarten Fußballverein.

Seit mehreren Jahren können Schulen eigene Veranstaltungen zur Abnahme des DFB-Schulfußball-Abzeichens durchführen. Wer den abwechslungsreichen Parcours erfolgreich absolviert, erhält eine Urkunde in Gold, Silber oder Bronze und den exklusiven Ansteck-Pin. Das Abzeichen kann im Rahmen des Schulsports, des außerunterrichtlichen Sports oder bei Schul- und Sportfesten abgenommen werden. Als Variante für Grundschulen wird außerdem das Schnupper-Abzeichen ausgegeben. Zwischen 2014 und 2018 sind insgesamt 558 Abnahmeveranstaltungen in Schulen und/oder Vereinen durchgeführt worden.

Auf das Ausbildungsprojekt „Junior Coach“, das sich an Schülerinnen und Schüler mit Ambitionen zur ehrenamtlichen Trainerlaufbahn richtet, wird im Abschnitt zur Jugendbildung detailliert eingegangen.

Der Sächsische Fußball-Verband führt jährlich mit großem Engagement und unter Einsatz vieler fleißiger Helfer das Kinderfußballfest für Grundschulen im Rahmen des Sepp-Herberger-Tages an der Sportschule „Egidius Braun“ in Leipzig durch, 2018 bereits in 23. Auflage. Anlässlich der Weltmeisterschaft 2018 wurde das Fest in Form einer Mini-WM ausgespielt, für die sich Schulmannschaften aus ganz Sachsen in regionalen Vorausscheiden qualifizieren konnten. Grundsätzlich jedoch konnte die angedachte Ausweitung auf die übrigen Regionalstellen bisher nicht nachhaltig realisiert werden. Auch ist zu konstatieren, dass die Zahl der teilnehmenden Mannschaften zuletzt leider rückläufig ist. Als Erklärung dürfen hier nicht nur die konkurrierenden Sportangebote an den Schulen und eine vermeintlich nachlassende Motivation

der Lehrkräfte gelten, vielmehr muss auch der SFV sich der Herausforderung stellen, die Veranstaltung wieder attraktiver aufzustellen.

Beim bundesweiten Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ sind wir mit der Organisation und Durchführung der Wettkämpfe im Fußball beauftragt.

Teilnehmende Mannschaften am Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

Schuljahr	Jungen				Mädchen				Mixed	Summe
	WK I	WK II	WK III	WK IV	WK I	WK II	WK III	WK IV	WK V	
2013/14	76	347	315	280	1	68	40	19	326	1.472
2014/15	37	243	275	247	7	36	42	13	67	1.058
2015/16	38	270	279	258	6	36	30	16	64	1.188
2016/17	75	344	344	320	4	36	34	10	322	1.534
2017/18	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Am Landesfinale, das jährlich in den Wettkampfklassen II, III und IV ausgespielt wird, nehmen jeweils die in den fünf Regionalbereichen ermittelten Sieger sowie eine von den Sportbetonten Schulen nominierte Mannschaft teil. Die Landessieger der Wettkampfklassen II und III wiederum vertreten den Freistaat Sachsen beim Bundesfinale in Berlin. Unter den dort erzielten Ergebnissen ragen die 2. Plätze des Sportgymnasiums Leipzig (Mädchen WK II) im Jahr 2015, des Sportgymnasiums Dresden (Jungen WK III) im Jahr 2016 und des Sportgymnasiums Chemnitz (Jungen WK III) im Jahr 2017 heraus. Von diesen Erfolgen abgesehen, waren die Ergebnisse der sächsischen

Mannschaften allerdings bestenfalls durchschnittlich. Hier wirkt sich u. a. aus, dass die Mittel- bzw. Oberschulen und Gymnasien aufgrund des sächsischen Schulsystems mit getrennten Mannschaften antreten müssen und daher gegenüber anderen Bundesländern, die mit Gesamtschul-Mannschaften antreten können, im Nachteil sind.

In der Wettkampfklasse IV werden die Turnierspiele durch einen fußballerischen Vielseitigkeitswettbewerb ergänzt, dessen Ergebnisse in die Mannschaftswertung einfließen. Für die 16 Landessieger dieser Wettkampfklasse richtet der DFB jährlich einen Schul-Cup in Bad Blankenburg aus.

Ergebnisse im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

Schuljahr	Wettkampfklasse	Jungen Landessieger	BF ¹⁾	Mädchen Landessieger	BF ¹⁾
2014/15	WK II	Sportgymnasium Leipzig	9.	Sportgymnasium Leipzig	2.
	WK III	Sportgymnasium Chemnitz	4.	Immanuel-Kant-Gymnasium Leipzig	12.
	WK IV	Städtisches Gymnasium Riesa	12.	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	11.
2015/16	WK II	Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Schneeberg	16.	Sportgymnasium Leipzig	4.
	WK III	Sportgymnasium Dresden	2.	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	12.
	WK IV	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	11.	Gymnasium Engelsdorf	8.
2016/17	WK II	Sportgymnasium Leipzig	10.	Sorbisches Gymnasium Bautzen	16.
	WK III	Sportgymnasium Chemnitz	2.	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	12.
	WK IV	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	11.	Goethe-Gymnasium Bischofswerda	15.
2017/18	WK II	Sportgymnasium Chemnitz	...	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	...
	WK III	Sportgymnasium Dresden	...	Karl Schmidt Rottluff Gymnasium Chemnitz	...
	WK IV	Magnus Gottfried Lichtwer Gymnasium Wurzen	...	Gymnasium „Am Breiten Teich“ Borna	...

¹⁾ Platzierung beim Bundesfinale in Berlin (WK II/III) bzw. beim DFB-Schulcup in Bad Blankenburg (WK IV) unter jeweils 16 Bundesländern

Neben dem Wettbewerb für die Regelschulen wird mit „Jugend trainiert für Paralympics“ auch ein adäquater Wettbewerb für Förderschulen angeboten. Turniere zur Ermittlung der Landessieger finden hier regelmäßig in Grimma, Leipzig und Taucha statt.

Teilnehmende Mannschaften am Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“

Schuljahr	Förderschwerpunkt			FussballFREUNDE	Summe
	Emotionale und soziale Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen (Sonderpädagogik)		
2013/14	8	22	61	4	95
2014/15	10	20	35	3	68
2015/16	8	17	47	3	75
2016/17	9	21	35	3	68
2017/18	...	...	...	...	...

Mit der Initiative FußballFREUNDE, das u. a. von der DFB-Stiftung Sepp Herberger und dem Verband Special Olympics Deutschland getragen wird, wird die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung gefördert. Im Mittelpunkt steht dabei nicht der sportliche Leistungsgedanke, sondern die Förderung sozialer Kompetenzen und Eigenschaften wie Teamwork und Fair Play. Über den Fußballsport sollen die Teilnehmer gemeinsam spielerisch Grenzen überwinden und lernen, sich mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen zu akzeptieren. Dazu werden an ausgewählten Standorten Netzwerke aus Förderschulen, Regelschulen und Vereinen gebildet und Fußballmannschaften von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung aufgebaut. Derzeit wird das Konzept an fünf Standorten in Sachsen erfolgreich umgesetzt: Janusz-Korczak-Schule Chemnitz, Waldschule Grimma, Lindenhofschule – Schule für geistig Behinderte der Stadt Leipzig, Schule am Stadtpark Limbach-Oberfrohna und Schule Lichtblick Riesa.

Alle beschriebenen Aktivitäten des Schulfußballs werden in enger Abstimmung zwischen dem SFV, der Abteilung Schulsport im SMK und dem Landesamt für Schule und Bildung, vormals Sächsische Bildungsagentur, geplant und durchgeführt. Dabei arbeiten die unsere Schulfußball-Referenten Hermann Pezenka und Oliver Drechsler, der zuständige Mitarbeiter für Schulfußball Tom Prager sowie die Schulfußball-Beauftragten der fünf Regionalstellen eng zusammen.

Dass die Projekte von vielen Schulen angenommen werden, ist nicht nur Folge der gestiegenen Schülerzahlen, sondern auch ein Ergebnis der vielfältigen Anstrengungen von DFB und SFV und ein Beweis der ungebrochenen Popularität des Fußballs an den Schulen. Ob und wie Schulen die Angebote im Einzelfall aber tatsächlich annehmen und sich beteiligen, ist auch stark abhängig von der Affinität der Schulleitung und der Lehrerschaft zum Sport im Allgemeinen und zum Fußball im Speziellen. Die aktuellen personalrechtlichen Rahmenbedingungen sind diesbezüglich leider nicht besonders motivationsför-

dernd und so fehlt erfahrenen Lehrkräften mitunter die Bereitschaft und jüngeren Lehrkräften die Unterstützung. Die vom Freistaat Sachsen trotz zahlreicher Proteste des LSB und vieler Fachverbände geplante Kürzung der Unterrichtsstunden im Fach Sport, die ab dem Schuljahr 2019/20 alle Schularten treffen soll, wird das Engagement der Sportlehrer/innen weiter ausbremsen. Zwar eröffnet die im Gegenzug verfügte Aufstockung der Mittel für Ganztagesangebote neue Chancen für Kooperationen von Vereinen mit Schulen, doch wird die Gewinnung von Übungsleitern für diese AGs kein einfaches Unterfangen.

Innerhalb unserer Verbandsstrukturen ist bisher leider nicht gelungen, die Kreisverbände, die die Vereins- und Schullandschaft vor Ort eigentlich am besten kennen, stärker als bisher in die Umsetzung der Schulfußballprojekte einzubeziehen, so dass die organisatorische Hauptlast auf den genannten Verantwortlichen des SFV liegt. Hier ist ein fruchtbares Betätigungsfeld für ehrenamtliches Engagement junger Sportfreunde gegeben.

Jugendbildung und junges Ehrenamt

Fachlich gut ausgebildete und sozial kompetente Ehrenamtliche, die im sportfachlichen Bereich als Trainer, im betreuenden Bereich als Mannschaftsleiter oder im organisatorischen Bereich als Jugendleiter tätig sind, sind der Schlüssel zu erfolgreicher Jugendarbeit. Die Gewinnung engagierter Ehrenamtlicher, deren Aus- und Weiterbildung sowie deren Wertschätzung ist daher von großer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Vereine und Verbände.

Junior-Coach-Ausbildung

An der Schnittstelle zwischen Jugendarbeit und Qualifizierung ist die seit 2014 angebotene Ausbildung von Junior Coaches eine besonders herausragende Maßnahme zur Sicherung des Trainernachwuchses. Dabei werden fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler

ab 15 Jahren in einer kostenfreien 40-stündigen Schulung zu Nachwuchstrainern ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt direkt an den Schulen der Jugendlichen und wird von einem Projektteam des SFV unterstützt und begleitet. Neben der Vermittlung sportspezifischen Wissens wird besonderer Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der zukünftigen Nachwuchstrainer gelegt. Die Absolventen können dann zum Beispiel in Schul-AGs oder als Co-Trainer einer Kindermannschaft im Verein frühzeitig Trainererfahrung sammeln. Seit Projektbeginn wurden in Sachsen insgesamt über 600 Schülerinnen und Schüler in 36 Lehrgängen u. a. in Bautzen, Dresden, Eilenburg, Flöha, Grimma, Kamenz, Limbach-Oberfrohna, Markkranstädt, Meißen, Pirna, Taucha, Torgau, Thum, Zwenkau und Zwickau zu Junior Coaches ausgebildet. Der Junior Coach ist in das Trainerlizenzsystem des DFB eingegliedert und berechtigt zum Erwerb weiterführender Lizenzen. Dementsprechend können besonders interessierte Absolventen anschließend in einem geförderten Jungtrainer-Lehrgang die CLizenz erwerben, wovon in Sachsen bisher rund 100 Jugendliche Gebrauch gemacht haben. Um ihnen den Einstieg in die Praxisarbeit zu erleichtern, werden sie während ihrer ersten praktischen Trainertätigkeit durch einen vom SFV-Ausschuss für Qualifizierung vermittelten Mentor begleitet. Auf diese Weise dient die Junior-Coach-Ausbildung nicht nur dem Einstieg in die Tätigkeit als lizenziierter Trainer, sondern sie leistet auch einen Beitrag zur Sicherung qualifizierten Trainernachwuchses in den Vereinen.

Qualifizierung für Vereinsjugendleiter

Der DFB und der SFV haben in den letzten Jahren zunehmend auch Verantwortung für die Qualifizierung der Ehrenamtlichen im sogenannten überfachlichen Bereich übernommen und im Rahmen der Masterpläne entsprechende Lehrangebote konzipiert. So führt der SFV gemeinsam mit der Sportjugend Sachsen 2018 erstmals einen Lehrgang für Vereinsjugendleiter zum Erwerb der förderfähigen Vereinsmanager-C-Lizenz, Profil Jugendleiter, durch. Den Teilnehmern werden in einer modularen Ausbildung Kenntnisse zu den Aufgaben eines Jugendleiters, zu Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, zur Demokratieerziehung und zum Kinderschutz, zu Finanzierungsmöglichkeiten der Jugendarbeit, zu Kommunikationstechniken sowie zur Organisation von Jugendveranstaltungen vermittelt. Bestandteil der Ausbildung ist auch ein Vereinsprojekt, welches die Teilnehmer in ihren Vereinen eigenständig planen und durchführen. Im November 2018 werden die ersten 18 Absolventen ihre Lizenz erhalten. Perspektivisch soll das Ausbildungsangebot, das auch Bestandteil des DFB-Jugendentwicklungsplans ist, gemäß der Nachfrage jährlich angeboten werden.

Außerhalb des Lizenzsystems können am Wissenserwerb interessierte Jugendleiter u. a. den Online-Service von training-service.fussball.de nutzen oder Kurzschulungen zum Pass- und Spielrecht, zur Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern oder zur Präventionsarbeit wie „Kinder stark machen“ besuchen.

Junges Ehrenamt

Als weitere Maßnahme zur Mitarbeiterqualifizierung hat der SFV 2017 erstmals ein eigenes Leadership-Programm aufgelegt, mit dem Ehrenamtliche, die Führungsverantwortung in Verbandsorgans auf Kreis- oder Landesebene anstreben, speziell in den Bereichen Führung, Kommunikation und Veränderungsmanagement geschult worden sind. An diesem Programm haben auch mehrere in der Jugendarbeit Tätige teilgenommen.

Darüber hinaus wird der SFV in Kooperation von Qualifizierungs- und Jugendausschuss in Kürze ein weiteres Projekt zur Kompetenzstärkung älterer Jugendspieler – sogenannte Führungsspielertréffs – starten. Bei diesen Tréffs wird ausgewählten Spielerinnen und Spielern mit Führungspotenzial an einem Wochenende Grundwissen u. a. zu Fair Play und Prävention, zur Persönlichkeitsstärkung und zur sportbezogenen Mediennutzung mit jugendgerechten Lehrmethoden vermittelt. Das Programm wird mit erlebnispädagogischen Elementen, Praxiseinheiten aus den Kurzschulungsmodulen „Kinder stark machen“, „Bleib im Spiel“ und „Mannschaftsführung“ sowie Spiel- und Turnierformen angereichert. An der Pilotveranstaltung werden 20 Jugendliche aus den Landesspielklassen teilnehmen. Dieses auch im Masterplan verankerte Projekt soll nach Auswertung der Pilotphase flächendeckend, also auch in den Fußballkreisen angeboten werden. Nebenher dient das Projekt der Motivierung besonders engagierter Jugendlicher, perspektivisch Verantwortung im Fußballsport zu übernehmen.

In seinem Konzept zur Entwicklung der Verbandsjugendarbeit hat der SFV-Jugendausschuss auch die Aufgabe formuliert, ein Juniorteam aufzubauen. Das Juniorteam soll eine offene und informelle Partizipationsmöglichkeit für junge Menschen sein, die zunächst ohne ein gewähltes ehrenamtliches Amt aktiv sein wollen. Sie sollen den SFV bei der Durchführung von Veranstaltungen und Wettbewerben des Jugendfußballs unterstützen, zum Beispiel durch Mitwirkung in Wettkampfleitungen oder durch Dokumentation unter Einsatz neuer Medien und sozialer Netzwerke, aber daneben auch eigene Ideen umsetzen können. Mit ihrer Tätigkeit erlangen die Junior-Teamer für sich selbst wichtige Kenntnisse in der Organisation, Planung und Durchführung von Events, stärken ihre Softskills und erhalten nicht zuletzt eine Chance, den ersten Schritt in die Verbandsarbeit zu wagen und gegebenenfalls mittelfristig eine ehrenamtliche Funktion im Verein oder im Verband zu übernehmen. Der SFV-Jugendausschuss möchte sich dieser Aufgabe in der kommenden Legislaturperiode annehmen und auch den Kreisverbänden ist zu empfehlen, sich dieser Herausforderung mit dem Ziel der Gewinnung von Ehrenamtsnachwuchs zu stellen. Ein ganz wesentlicher Aspekt der Personalentwicklung in Verein und Verband ist aber auch die Wertschätzung der bereits tätigen ehrenamtlichen Funktionsträger. Neben formellen Ehrungsformen bieten sich dazu Bausteine der DFB-Aktion Ehrenamt an. Der Förderpreis „Fußballhelden“ ist zum Beispiel speziell auf junge, talentierte Trainer und Jugendleiter ausgerichtet, welche sich um die Jugend-

arbeit ihrer Vereine besonders verdient gemacht haben. Jeder Kreisverband kann jährlich einen besonders engagierten jungen Ehrenamtlichen nominieren, der gemeinsam mit den anderen Preisträgern zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien fahren darf. Dieser Preis ist im Jahr 2018 zum vierten Mal ausgeschrieben worden, so dass bereits über 50 sächsische Trainertalente von dem Programm profitieren konnten.

Soziale und Präventionsprojekte



Fußball-Ferien-Freizeit. Foto: Alexander Rabe

Kinderschutz

Die Vereine und ebenso die Verbände tragen im Zuge ihrer Jugendarbeit eine besondere Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Der SFV hat sich daher der Thematik des Kinderschutzes verstärkt angenommen und ein Maßnahmenpaket geschnürt, mit dem den sportbedingten Risiken für das Kindeswohl, insbesondere der Gefahr sexueller Gewalt, präventiv begegnet werden kann.

Dazu zählen

- >> die Unterzeichnung des Ehrenkodexes, mit dem sich die im Jugendfußball Tätigen verpflichten, das Recht der Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit zu wahren und diese vor gewaltsamen Übergriffen, vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen, vor sexualisierter Gewalt und vor Diskriminierungen aller Art zu schützen
- >> die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses durch die im Jugendfußball Tätigen und die Vereinbarung von Richtlinien zum vertrauensvollen Umgang mit dem Führungszeugnis
- >> die aktive Sensibilisierung der Vereine, sich der Thematik anzunehmen, durch entsprechende Informationsveranstaltungen und Schulungsangebote
- >> die Herausgabe eines Handlungsleitfadens zur Prävention und Intervention
- >> die Veröffentlichung entsprechender Informationen und hilfestellender Materialien auf der SFV-Webseite

- >> die Benennung von Ansprechpartnern für Präventionsfragen und im Interventionsfall.

Vieles davon ist bereits umgesetzt, wobei auf die bereits vorliegenden Materialien des DFB und der Sportjugend Sachsen zugegriffen werden konnte. So ist die Thematik auf den Regionalkonferenzen 2017 besprochen worden, so haben die Mitglieder des SFV-Jugendausschusses den Ehrenkodex unterzeichnet, so sind Nadine Rollert und René Schober, die beide die Multiplikatoren-Ausbildung beim LSB Sachsen absolviert haben, als Ansprechpartner benannt. Schließlich wird dem SFV-Verbandstag die Aufnahme einer Klausel in die Satzung empfohlen, mit der das Bekenntnis zur Wahrnehmung der Verantwortung für das Kindeswohl im Fußballsport öffentlich und formal dokumentiert werden soll.

Fußball-Ferien-Freizeiten

Mit den Fußball-Ferien-Freizeiten ehrt die DFB-Stiftung „Egidius Braun“ Vereine, die herausragende soziale Jugendarbeit leisten. Jährlich dürfen drei vom Jugendausschuss des SFV in Abstimmung mit den Kreisverbänden ausgewählte sächsische Jugendmannschaften in eine einwöchige Ferien-Freizeit fahren. Die dezentrale Freizeit in Limbach im Vogtland war viele Jahre vom Ausschuss für Breitensport unter Leitung von Sportfreund Dieter Winter vorbereitet und durchgeführt worden, doch leider hat die DFB-Stiftung die Mittel für die Maßnahmen erneut gekürzt, so dass diese Freizeit 2016 letztmalig angeboten werden konnte. Seit 2017 werden die Freizeiten nun an den Sportschulen der Landesverbände durchgeführt, wobei die sächsischen Mannschaften im hessischen Grünberg zu Gast sind.

Folgende Vereine wurden im Berichtszeitraum mit einer Ferien-Freizeit ausgezeichnet:

- >> 2015: SSV Neustadt/Sachsen, VfK Blau-Weiß Leipzig, SV Merkur 06 Oelsnitz/V.
- >> 2016: DFC Westsachsen Zwickau (Mädchen), FSV Elfeld, SV Muldentale Wilkau-Haßlau
- >> 2017: SV Eintracht Leipzig-Süd, FSV Limbach-Oberfrohna, SV Merkwitz
- >> 2018: BSG Chemie Leipzig, Radeberger SV, SV Fortuna Langenau

Inklusion

Das Projekt FußballFREUNDE zur Integration von jungen Menschen mit Behinderungen mittels fußballsportlicher Angebote wurde bereits im Abschnitt zum Schulfußball dargestellt.

Präventionsprojekte

Für die Durchführung von Maßnahmen zur Gewaltprävention und zur Intervention in Konfliktfällen arbeitet der SFV mit eng mit dem Projekt „Im Sport verein(t) für Demokratie“ des LSB zusammen. Konkrete Unterstützung wird bei der Vermittlung in Konflikten innerhalb oder zwi-

schen Vereinen oder bei der Aufarbeitung demokratie-feindlicher Tendenzen angeboten, etwa wenn im Verein Probleme mit politischem Extremismus oder Diskriminierung auftreten. Im Einzelfall hat auch das Jugendsportgericht entsprechende Auflagen verhängt.

Die Projektpalette wird durch die Präventionsprojekte „Kinder stark machen“ und „Null Alkohol – Voll Power“ abgerundet, mit denen Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl gestärkt und die Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit von Heranwachsenden gefördert werden, um diese stark zu machen für ein suchtfreies Leben. Eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der Schulen und Vereine viel bewirken können.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und rede darüber – das bedeutet an dieser Stelle nicht Profilierung oder Selbstvermarktung, sondern die vielfältigen Aktivitäten des Jugendfußballs besser bekannt zu machen, so dass sie der Zielgruppe auch zugutekommen. Der SFV-Jugendausschuss ist daher bestrebt, Informationen zu den beschriebenen Angeboten und Programmen auf verschiedenen Wegen in die Vereine und Kreisverbände zu transportieren, und hat in den zurückliegenden Jahren ein entsprechendes Portfolio an Kommunikationsplattformen aufgebaut.

Jugendfachtage

Jährlich im Herbst führt der SFV-Jugendausschuss eine zweitägige Jugendfachtage mit den Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse durch. Die Tagungen dienen der Koordinierung der gemeinsamen Anstrengungen bei der Entwicklung des Jugendfußballs auf Landes- und Kreisebene sowie als Informations- und Kommunikationsplattform. Schwerpunktthemen der zurückliegenden vier Jahre waren u. a. die Struktur des Juniorenspielbetriebs, die Umstellung der Verbandswettbewerbe im Hallenfußball auf Futsal, die Einführung der Fair-Play-Liga im Kinderfußball, die Arbeit mit den Kreisauswahlmannschaften, Projekte im Schulfußball, Jugendbildungsmaßnahmen wie Junior-Coach- und Vereinsjugendleiter-Ausbildung, Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz oder Sport- und Spielrechtsfragen wie Sonderspielrechte und Nachwuchssoll.

Auch der DFB lädt alle Jugendobleute der deutschen Fußballkreise im dreijährigen Rhythmus zu einer zweitägigen Jugendfachtage ein. Auf der letzten Tagung 2016 sind Themen wie der Übergang vom Junioren- in den Erwachsenenbereich, Jugendspielgemeinschaften und Jugendfördervereine, Fair-Play-Liga, Ausbildung und Unterstützung von Vereinsjugendleitern, Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern, Kommunikation und Mediennutzung diskutiert worden. Für den Erfahrungsaustausch ist dies eine sehr wertvolle Veranstaltung, jedoch vollzieht sich der Transfer der Tagungsergebnisse in die Praxis teilweise, so z. B. bei den erarbeiteten Gestaltungsoptionen der Altersklasseneinteilung an der Schnittstelle Junioren / Herren, nur zögerlich oder gar nicht.

Jugendleitertagungen

Um auch direkt mit den Vereinen ins Gespräch zu kommen, richtet der SFV-Jugendausschuss jährlich eine Staffeltage und seit 2016 jährlich vier Regionalkonferenzen für die Jugendleiter der auf Landesebene spielenden Vereine aus. Während die Staffeltage vornehmlich der Organisation des Spielbetriebes dienen, sind die Regionalkonferenzen informeller und themenoffener konzipiert und werden für den gegenseitigen Informations- und Ideenaustausch zu aktuellen Entwicklungen der Jugendarbeit im Fußballsport genutzt. Dabei sind bisher Themen wie Talentförderung im Verein, Kinderschutz im Verein, Spielformen und Spielklassenstruktur im D-Junioren-Bereich, zusätzliche Wettbewerbsangebote wie Beach Soccer und fußballfachliche und überfachliche Qualifizierungsangebote gemeinsam besprochen worden.

Darüber hinaus bietet der SFV-Jugendausschuss bereits seit 2014 auch allen Kreisverbänden an, thematische Informationsveranstaltungen für Vereinsjugendleiter im Kreisspielbetrieb inhaltlich und mit Referenten zu unterstützen. Die konkreten Inhalte dieser Jugendleitertage werden jeweils vorab in Abstimmung mit den Kreisjugendobleuten aus dem Themenkatalog Junges Ehrenamt, Lebens- und Bewegungswelten von Kindern und Jugendlichen, Kinderschutz, Talentförderung, Finanzierung der Vereinsjugendarbeit, Kommunikation und Elternarbeit, Gewalt- und Extremismus-Prävention oder Integration und Inklusion ausgewählt. Ziel ist, dass jeder Kreisverband im zweijährigen Rhythmus eine solche thematische Informationsveranstaltung, die im Masterplan unter Vorstandstreff firmiert, durchführt, doch wird von diesem Angebot bisher leider zu wenig Gebrauch gemacht. So fanden im Zeitraum 2014 bis 2018 sachsenweit lediglich 19 derartige Tagungen mit SFV-Unterstützung statt, wobei einige Kreisverbände wie Westlausitz und Zwickau bereits mehrfach, andere wie Dresden, Leipzig und Nordsachsen hingegen noch gar nicht beteiligt sind.

Gremienarbeit

Der SFV-Jugendausschuss hat die Aufgabe, die vielfältigen, vorstehend beschriebenen Aktivitäten zu koordinieren. Folgende Sportfreunde waren in der abgelaufenen Legislaturperiode im Jugendausschuss ehrenamtlich tätig:

- >> **Jens Vöckler**, Vorsitzender
- >> **Hermann Pezenka**, Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Schulfußball
- >> **Jürgen Brauße**, Verantwortlicher für Talentförderung (bis August 2016)
- >> **Oliver Drechsler**, Verantwortlicher für Schulfußball (seit Juli 2017)
- >> **Jürgen Fritsch**, Verantwortlicher für überfachliche Jugendarbeit und Veranstaltungsorganisation
- >> **Ralf-Dietmar Günther**, Junioren-Spielleiter
- >> **René Schober**, Verantwortlicher für Jugendbildung
- >> **Martin Scholz**, Vertreter des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball (bis Mai 2016)

>> **Nadine Rollert**, Vertreterin des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball (seit Juni 2016).

Unser Sportfreund Jürgen „limo“ Brauße ist am 31. August 2016 im Alter von 61 Jahren bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Ihm zum bleibenden Gedenken hat der Jugendausschuss einen Baum an der Sportschule Leipzig gestiftet.

Hermann „Männe“ Pezenka, seit 1990 Mitglied im Jugendausschuss des SFV, wird seine ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Verbandstag 2018 beenden. Im Namen des SFV-Jugendausschusses danke ich ihm für seinen unermüdlichen und selbstlosen Einsatz für die Entwicklung des Jugendfußballs, die er in den Jugend- und Schulfußballgremien von SFV, NOFV und DFB über viele Jahre begleitet hat.

In der dem Jugendausschuss angegliederten AG Junioren-Spielbetrieb, die vom Junioren-Spielleiter Ralf-Dietmar Günther geleitet wird, fungierten die Sportfreunde Jens Barth, Andi Bednorz, Norbert Hannak, Heiko Melde (seit 2017), Volker Oehler, Jürgen Pinker, Marko Riedel, André Rösch (seit 2018), Pierre Schönfeld und Lars Stelzer (bis 2017) als Staffelleiter der Junioren-Spielklassen sowie Joachim Hartig als Pokalspielleiter. Achim Hartig hat seine Aufgabe am Ende des Spieljahres 2017/18 auf eigenen Wunsch niedergelegt. Auch ihm danke ich ganz besonders für seine insgesamt 12-jährige Tätigkeit für den SFV, die er stets fehlerfrei und pragmatisch im Sinne der Vereine ausgeübt hat.

Die Arbeit des Jugendausschusses wurde vom hauptamtlichen Jugendkoordinator André Näth stets vorbildlich unterstützt.

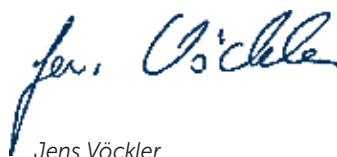
Der Jugendausschuss und die AG Junioren-Spielbetrieb führten im Berichtszeitraum 28 Arbeits- und 4 Klausurtagungen durch, auf denen die zuvor beschriebenen Aktivitäten des Jugendfußballs vorbereitet, organisiert und ausgewertet wurden. Zur Sicherung des notwendigen Informationsaustauschs nahmen an den Beratungen regelmäßig auch die Landestrainer, der Jugendkoordinator und der DFB-Stützpunktkoordinator regelmäßig als Gäste teil.

Meine Mitgliedschaft bzw. Mitarbeit im Jugendausschuss des NOFV und im Jugendbeirat des DFB gewährleistet die Interessenvertretung der Belange des sächsischen Jugendfußballs in den übergeordneten Verbänden.

Dank und Ausblick

Abschließend möchte ich im Namen aller sächsischen Jugendfußballer, aber auch aus ganz persönlichem Bedürfnis den unzähligen Trainern, Übungsleitern, Betreuern und Mitarbeitern in den Vereinen, an den Trainingsstützpunkten der Talentförderung sowie in den Kreisverbänden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr großes Engagement danken. Mein Dank gilt weiterhin dem Präsidium und dem Vorstand des SFV, namentlich dem für den Jugendbereich zuständigen Vizepräsidenten Christoph Kutschker, der stets als interessierter und fairer Diskussionspartner und Impulsgeber auftritt und sich überzeugend für die Belange der Jugendarbeit einsetzt. Auch meinen Mitstreitern im Jugendausschuss und der AG Junioren-Spielbetrieb gebührt großer Dank für ihren selbstlosen Einsatz im Dienste der sächsischen Fußballjugend. Weiterhin möchte ich mich bei unseren Landestrainern, dem DFB-Stützpunktkoordinator, den Mitarbeitern der Verbandsgeschäftsstelle und der Sportschule „Egidius Braun“, den Mitgliedern der anderen Verbandsausschüsse und des Jugendsportgerichtes sowie den Sponsoren des Jugendbereichs für die tatkräftige Unterstützung und die stets angenehme Zusammenarbeit bedanken. Unseren Schiedsrichtern sei ganz besonders für ihren Einsatz bei der Sicherung des Jugendspielbetriebes gedankt.

In den kommenden Jahren ist es nun unser Auftrag, die positiven Entwicklungen fortzuführen und uns zugleich aber auch neuen Aufgaben zu stellen. Stellvertretend seien hier die Personalentwicklung im Jugendausschuss, die Optimierung der Talentförderstrukturen, Aktivitäten zur verstärkten Beteiligung von Jugendlichen und neue Spielangebote wie Beach Soccer, Funiño und ESports genannt. Der SFV-Jugendausschuss steht bereit, sich dieser anspruchsvollen, aber auch interessanten Herausforderungen anzunehmen. Lasst es uns gemeinsam anpacken – zum Wohle unserer fußballspielenden Kinder und Jugendlichen!



Jens Vöckler

Vorsitzender des Jugendausschusses

Erneute Qualitätssteigerung in allen Spielklassen

Zeitraum 2014 – 2018

Ausgehend von der Situation, dass der Schiedsrichterausschuss (SRA) als Bindeglied zwischen dem Landesverband, Regionalverband und den Kreisverbänden, insbesondere für die Qualitätssicherung in den Spielklassen des SFV und die Entwicklung von Talenten bis auf DFB-Ebene Verantwortung trägt, wurden klar umrissene Aufgabengebiete geschaffen, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Das Ergebnis der letzten vier Jahre hat die Erwartungen mehr als erfüllt. Der SFV ist sowohl in der Breite als auch in der Spitze bei den Schiedsrichterinnen und den Schiedsrichtern noch besser platziert als in den Jahren davor.

Der SFV verfügt aktuell über eine Frauenbundesliga-Schiedsrichterin, der in diesem Jahr die hohe Ehre zu Teil wurde, im Frauen-DFB-Pokal-Endspiel mitzuwirken. Weitere zwei Assistentinnen in der Frauenbundesliga und zwei Assistentinnen in der 2. Frauen-Bundesliga runden das Bild ab. Fünf Schiedsrichterinnen amtieren in der Frauen-Regionalliga. Bei den Männern ist uns der Sprung mit einem Schiedsrichter in die Elite des DFB gelungen. Dieser leitet dort Spiele in der 2. Bundesliga und wird regelmäßig als Schiedsrichterassistent und Videoschiedsrichter in der 1. Bundesliga eingesetzt. Ein weiterer Schiedsrichter ist als Assistent in der 3. Liga tätig. Fünf Schiedsrichter sind in der Regionalliga Nordost eingestuft. 13 Schiedsrichter leiten Spiele der Oberliga Nordost. Damit ist die Anzahl der höherklassigen Schiedsrichter ständig gestiegen. Durch den gezielten Einsatz von finanziellen Mitteln bei der Qualifizierung unserer Schiedsrichter im Spitzenbereich gelang es uns, diese Erfolge zu erzielen. Auch im Beobachtungswesen gelang es uns, eine Frau auf die FIFA- und UEFA-Beobachterliste zu bringen, die mehrmals pro Jahr als Beobachterin im Ausland tätig ist.

Im Berichtszeitraum haben alle Schiedsrichterfunktionäre und Schiedsrichter ihr Ehrenamt in hoher Qualität wahrgenommen. Dafür möchte ich allen Dank und Anerkennung aussprechen. Dank gilt auch Harald Schenk und Jürg Ehrh, die als Mitarbeiter der Geschäftsstelle dem Ausschuss bei der Arbeit eine sehr gute Unterstützung waren.

Weiterhin ist ein sehr wichtiges Instrument zur Weiterqualifizierung unserer sächsischen Schiedsrichter die praxisbezogenen Schiedsrichter-Beobachtungen zu

Pflichtspielen in der Landesliga und den Landesklassen. Zusätzlich werden die Beobachtungsergebnisse als elementares Kriterium bei der Erstellung der jährlichen Schiedsrichter-Rangliste berücksichtigt. Um den gestiegenen Anforderungen bei der Erreichung o.g. Punkte Rechnung zu tragen, wurde auch in dieser Legislaturperiode die Auswahl der Schiedsrichterbeobachter schwerpunktmäßig nach qualitativen Gesichtspunkten vorgenommen.

Im Spieljahr 17/18 waren 17 Schiedsrichterbeobachter (davon 13 zusätzlich im DFB/NOFV) für die Landesliga und 19 Schiedsrichterbeobachter für die Landesklasse eingestuft. Sie führten im Verbandsgebiet 534 Schiedsrichterbeobachtungen (Spieljahr 17/18) durch. Zusätzlich kommen noch weitere 282 Schiedsrichterbeobachtungen hinzu, welche durch die 13 Schiedsrichterbeobachter in den Spielklassen des DFB/NOFV realisiert wurden. Die Zuweisung der Schiedsrichter-Beobachtungsaufträge erfolgt ausschließlich über das DFBnet durch die AG Beobachtungen. Durch diese wird ebenfalls jeder Beobachtungsbericht sorgfältig geprüft, bevor dieser an den betreffenden Schiedsrichter weitergeleitet wird. Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass wir uns in den Spielklassen, welche direkt unter der Regie des SFV stehen, im Beobachtungswesen kontinuierlich weiterentwickelt haben.

Nach der Berufung durch das Präsidium des SFV im Herbst 2014 wurde die Arbeit durch die AG-Ansetzungen (Carsten Bergk – Landesansetzer/ Dietmar Neubert – stellv. Landesansetzer) aufgenommen. Das Aufgabengebiet der AG-Ansetzungen bestand im Wesentlichen darin, die Spiele im Spielbetrieb des SFV (Punktspiele, Pokalspiele, Freundschaftsspiele) mit Schiedsrichtern der Verbandsliste zu besetzen. Des Weiteren sind zugewiesene Spiele des NOFV (SRA Oberliga, SRA Regionalliga A, SR Regionalliga B, SR Regionalliga C, SRA Regionalliga Frauen) zu besetzen gewesen. Hierbei wurde den SR der Oberliga die Möglichkeit von Wunschassistenten zugewilligt. Diese festen Teams sind sicherlich auch Teil des Erfolges (mittlerweile kommen 13 SR der Oberliga – von 44 SR des NOFV – aus Sachsen).

Auch der SFV muss Spiele zur Besetzung mit SR und SRA weiterleiten. Dies geschieht in Absprache mit den Kreisverbänden und betrifft Spiele als SRA Landesklasse,

SR Landesliga Frauen, SR Landesliga/Landesklasse C, SR Landesklasse A, B, C, D, SR Landesliga B-Mädchen. Insgesamt kam es so zu 250 – 300 SR-Ansetzungen/Zuweisungen an die Kreise pro Wochenende. In der spielfreien Zeiten (Juni – August, Januar – Februar) wurden je Spieljahr zwischen 600 – 700 SR/SRA-Ansetzungen für ausgetragene Freundschaftsspiele getätigt.

Zusammenfassend kann man konstatieren, dass das Amt eines Ansetzers sicher sehr zeitintensiv (ca. 10 h wöchentlich für Ansetzungen/Umsetzungen/Zuweisungen) und anspruchsvoll (Tabellenstände beachten, SR-Einsätze nach Leistungsvermögen der SR koordinieren) ist, jedoch durch die übertragene Verantwortung und deren beanstandungsfreien Umsetzung auch Freude an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit macht.

Ein besonderes Augenmerk ist im Bereich Schiedsrichter der Talentförderung gewidmet, die Coachinggruppen. Für den Bereich der Landesliga und Landesklasse wurden dort pro Spieljahr und Spielklasse bis zu 10 junge Schiedsrichter/innen eingegliedert. Dem Maßnahmenkatalog des Coachingkonzeptes untergeordnet, werden hier zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. In ca. 3 separaten Lehrgängen pro Spieljahr stehen neben der Spiel- und Schiedsrichterbeobachtung mit anschließender Auswertung per Video auch Videoschulungen von nationalen und internationalen Spielen auf dem Programm. Neben der Schulung zu stetigen Weiterentwicklung der Persönlichkeit ist auch die Physis ein Themenschwerpunkt. Der Erfolg zählt sich für den SFV aus, konnten u.a. mit Christine Weigelt (1. Frauen-Bundesliga), Franziska Brückner (2. Frauen-Bundesliga), Richard Hempel (Herren-Regionalliga und SR-Assistent 3. Liga) und Max Bringmann (SR Oberliga und A-Junioren-Bundesliga) SR/innen in Spielklassen des NOFV und DFB platziert werden.

2016 wurde die Headcoachinggruppe neu installiert. Hier werden die jungen Aufsteiger aus den Kreisen in die Landesklasse durch einen Coach und einen zusätzlichen Lehrgang betreut. Dies soll dazu dienen, dass die Schiedsrichter sich schneller an die neue Spielklasse gewöhnen und so dem Trend der vergangenen Jahre entgegengewirkt wird, zum Teil sofort wieder abzustiegen. Dass auch ein sofortiger Aufstieg in die Landesliga möglich ist, zeigt das Beispiel Florian Ordon. Den Unterbau zum Coaching bietet das Konzept der Landesfördergruppe unter 22 Jahre. Jeder KVF meldet pro Saison ein Talent, das sich über Lauf- und Regeltest einen der 4 Startplätze im SFV erkämpfen kann. Nach Beobachtungen und einem dem Coaching angeschlossenen Lehrgang steigen die zwei besten in die Landesklasse auf. Aus dieser Gruppe sind unter anderem die jetzigen Oberliga-Schiedsrichter Christian Schlömann und Johnny Schiefer hervorgegangen.

Die Anzahl der Schiedsrichter im Beachsoccer ist auf Landesebene mit sechs bleibend. Hinzu kommt noch mit Matthias Leonhardt ein DFB-Schiedsrichter. Leider ist durch mangelnde Nachfrage der Einsatz der Schiedsrichter

sehr gering. Momentan findet jährlich nur ein Turnier statt. Auf dieses bereiten sich die Schiedsrichter mit einem Lehrgang entsprechend vor, um so immer auf dem aktuellen Stand zu sein.

Einen deutlichen Zuspruch erfährt der Bereich Futsal. Hier erkennbar, der SFV spielt nur noch nach dieser Variante. Somit sind aktuell mit Christian Gundler als DFB-Schiedsrichter noch fünf weitere Schiedsrichter auf der NOFV-Liste. Knapp 30 Schiedsrichter pro Saison ergänzen die Liste in Sachsen. Bedingt durch zahlreiche Beobachtungen und einen speziell auf Futsal ausgerichteten Lehrgang, sind bei allen Schiedsrichtern Leistungssteigerungen erkennbar.

In der ablaufenden Wahlperiode fand ein Wechsel des Schiedsrichterlehrwerts statt. Der langjährige Landeschiedsrichterlehrwart Dirk Zschoke übergab im Sommer 2017 den Staffelstab an den neuen Lehrwart Daniel Hartig. In diesem Zusammenhang gilt Dirk Zschoke unser Dank und Anerkennung für die jahrelange intensive Arbeit im Schiedsrichterausschuss. Wir wünschen Dirk für seine Zukunft alles Gute.

In Zusammenhang mit dem Wechsel der Position des Lehrwerts wurde auch der Schiedsrichter-Lehrstab neu aufgestellt und Aufgaben neu verteilt. Es konnten weitere kompetente Sportfreunde für die Mitarbeit im Lehrstab gewonnen werden, sodass auch künftig alle Aufgaben adäquat erfüllt werden können. Dazu zählt neben den Schulungen der Spitzenschiedsrichter im SFV auch die Unterstützung der Kreisverbände mit Referenten für Weiterbildungen im Kreisbereich. Auch die zentrale Bereitstellung für Lehrmaterialien ist ein Arbeitsbereich. Zur weiteren Entwicklung des Schiedsrichterbereiches im SFV wurde eine Taskforce gegründet, welche unter Einbeziehung des Präsidiums und der Kreisverbände eine positive Entwicklung des Schiedsrichterbereiches im SFV gewährleisten und vorantreiben soll. Erste Ergebnisse konnten hier bereits erzielt werden. So wurde im Sommer 2018 die Richtlinie zur Ausbildung von Schiedsrichteranwärtern im SFV verabschiedet, welche zum 1. Juli 2018 in Kraft trat. Mit dieser Richtlinie soll eine einheitliche Schiedsrichterausbildung im gesamten Sächsischen Fußball-Verband sichergestellt werden. Weiterhin sind Maßnahmen zur Unterstützung der Kreisverbände zur Gewinnung von neuen Schiedsrichtern und zum Erhalt des Schiedsrichterbestandes vorgesehen.

Im Sächsischen Fußball-Verband hatten und haben die Schiedsrichterinnen einen hohen Stellenwert. Aktuell ist der SFV in der 1. Frauen-Bundesliga mit Christine Weigelt vertreten, Franziska Brückner hat eine Einstufung in der 2. Frauen-Bundesliga. Linda Kollmann amtiert, nach einem einjährigen Intermezzo in der 2. Frauen-Bundesliga in der NOFV-Regionalliga und in der B-Juniorinnen Bundesliga. Bei ihr ist noch viel Entwicklungspotenzial da, so dass sie durchaus die 2. Bundesliga wieder erreichen kann. In den vergangenen Jahren kam es zu einem deutlichen Generationswechsel in der Frauen-Regionalliga. Verdienstvolle Schiedsrichterinnen, wie z. B. Susann Ditt-



32 Schiedsrichter zeichnete der Sächsische Fußball-Verband im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ aus. Foto: Marco Kitzing

mar, schieden aus. Der SRA war gefordert, zusammen mit den Kreisverbänden neue weibliche Talente aufzuspüren und zu fördern. Die ersten Ergebnisse zeigen sich bereits jetzt mit den Neueinstufungen von Lea Kretschmar und Theresa Kosan. Auch in der Zukunft muss der SFV im Zusammenwirken mit den Kreisverbänden, hart am Ball bleiben, um weitere weibliche Schiedsrichterinnen zu gewinnen und zu befähigen, Herausforderungen in höheren Spielklassen zu bewältigen. Ziel muss es sein, die frühere Dominanz der Schiedsrichterinnen in der Regionalliga wieder zu erreichen.

Auch die seit 2011 eingeführte Elite-Förderung für Schiedsrichter brachte nennenswerte Erfolge. So konnten in dem Zeitraum von 2014 – 2018 insgesamt 30 Schiedsrichter/ Schiedsrichterinnen eine besondere Förderung in Anspruch nehmen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

In diesem Zeitraum konnten folgende SR/Schiedsrichterinnen eine höhere Spielklasse erreichen, z.B:

Christine Weigelt	– 1. Bundesliga Frauen
Franziska Brückner	– 2. Bundesliga Frauen
Alexander Sather	– 2. Bundesliga Herren
Richard Hempel	– Regionalliga Herren
Christian Schlömann	– Oberliga
Johnny Schiefer	– Oberliga

Diese Förderung zeigte deutliche Früchte und führte zu einer erhöhten Leistungsqualität. An dieser Stelle sollte nicht unerwähnt bleiben, dass auch Dank an das Präsidium des SFV zu richten ist, da die erheblichen finanziellen Mittel für dieses Förderprojekt durch deren Entscheidung und Unterstützung zur Verfügung gestellt wurden.

Der „ÖMI“ nimmt im Schiedsrichterwesen des SFV verschiedene Aufgaben wahr. Wie aus der Bezeichnung leicht abzuleiten ist, gehört die „Öffentlichkeitsarbeit“ zu seinen Hauptaufgaben. Seit 2014 ist der ÖMI auch fester Bestandteil des SR-Ausschusses. Bereits seit 2007 ist Lars Albert der „SFV-ÖMI“. Unter <https://www.sfv-online.de/news/schiedsrichter/> kann man die wichtigsten Aktivitäten, die auf Landesverbands-Ebene laufen, nachlesen. Darüber hinaus ist er als Verbindungsmann zu den SR-Ausschüssen der Kreise sowie zum NOFV und DFB gefragt, wenn es darum geht, Maßnahmen zu organisieren und koordinieren, die zur Thematik SR-Gewinnung und –Erhaltung dienen.

Mittlerweile einer der Höhepunkte ist die Ehrungsveranstaltung „DANKE SCHIRI“, die jährlich in enger Zusammenarbeit mit der DEKRA Leipzig organisiert wird. Hier werden die „Helden der Basis“ ausgezeichnet. Sachsen nimmt hier im DFB eine Führungsposition ein, was die Wertschätzung und das Niveau dieser Veranstaltung betrifft. Weiterhin ist der ÖMI auch in der Förderung der Nachwuchs-Talente engagiert und unterstützt im Coaching und bei Lehrgängen. Um neue Interessenten für die herausfordernde und tolle Tätigkeit als Fußball-Schiedsrichter zu gewinnen, wird gegenwärtig ein Aktionsplan erarbeitet, der auch die Kreisverbände mit „an die Hand nehmen soll“.

H. Sather

Harald Sather
Vorsitzender Schiedsrichterausschuss

Wachstumsbereiche und neue Fußballformen

Zeitraum 2014 – 2018

Vorwort

Seit der Neustrukturierung der Kreis- und Stadtverbände im Sächsischen Fußball-Verband 2010, hat sich der Breitensport entsprechend der 2011 bestätigten Satzung in seiner Gesamtheit positiv weiterentwickelt.

Im Zeitraum von 2010 bis 2014 war es nicht zuletzt die Aufgabe des zu diesem Zeitpunkt neu gegründeten Ausschuss Breitensport des SFV, die darin enthaltenen Schwerpunkt-Ziele „aktiv“ in Angriff zu nehmen und flächendeckend stabil umzusetzen.

Darauf aufbauend soll die nachfolgende Analyse für den Zeitraum 2015 bis 2018 verdeutlichen, wie die geschaffenen Organisationsstrukturen im SFV mittlerweile wirksam sind und die Erweiterung der Fußballangebote für Ältere und für behinderte Menschen erfolgt.

Aber auch (selbst)kritische Anmerkungen / Vorschläge zur stetigen Verbesserung unserer Breitensport-Arbeit sollen Inhalte dieses Berichtes sein.

Inhalte

Umsetzung Erfüllung der Satzung / Organisationsstruktur des AS Breitensport/ SFV mit den Kreisverbänden Fußball / Stadtverbänden Fußball

Der Breitensport im SFV mit seinen vielen Facetten hat vor allem seit 2010 eine expandierende Entwicklung genommen. Immer mehr Sportfreunde/-innen wollen auch im Seniorenbereich ihrem Hobby noch sehr lange nachgehen.

Vor allem in den älteren Altersklassen ist diese Tendenz in den letzten vier Jahren zu verzeichnen. Einmal der Gesundheit wegen, aber auch weil es mit Freude, Spaß und immer noch viel Ehrgeiz in ihren Wettbewerben „zur Sache“ geht!

Und genau deshalb ist es ganz wichtig, dass der Breitensport, auch in personeller Hinsicht, erweitert werden musste.

Die nachfolgenden Kriterien sollen Vorschläge für eine

effektivere Breitensportarbeit im Land Sachsen sein und verdeutlichen, welche Bedeutung die Mitarbeit von mehreren ehrenamtlichen Sportfreunden in einem Ausschuss Breitensport der Kreis- und Stadtverbände hat:

- >> Die Organisation und die Entwicklung des Breitensportes sollen als Aufgabe in der Satzung in allen Kreis- und Stadtverbänden enthalten sein.
- >> Der BS-Vorsitzende begleitet eine Wahlfunktion und ist Vorstandsmitglied; was gegenwärtig nur in sieben Kreis- und drei Stadtverbänden gegeben ist (nach Umfrage)
- >> Bei der Bildung von BS-Ausschüssen sollten mindestens zwei Mitglieder dazu gehören.
Ich bin mir darüber bewusst, wie schwierig es generell ist, für das Ehrenamt interessierte und engagierte Mitstreiter zu finden, welche die Mitarbeit im Breitensport sozusagen leben.
Das können u.a. auch langjährige Mannschaftsverantwortliche in den Vereinen sein. Sicherlich benötigt man dafür einen ausdauernden „Akquise-Elan“, damit mögliche Sportfreunde im Ausschuss das Gefühl haben, angekommen und angenommen zu sein.
- >> Sehr wichtig für einen *eigenständigen AS Breitensport* in den Kreis- und Stadtverbänden ist ein festgelegtes Jahresbudget, entsprechend der Anzahl der Wettbewerbe in den einzelnen Bereichen.
- >> Die BS-Beauftragten der Kreis- und Stadtverbände sollten einen stetigen Kontakt mit den Senioren-Verantwortlichen in den Vereinen haben.

Wettbewerbe Hallen- / Feld-Landesmeisterschaften

Titelträger Hallen-Landesmeisterschaften 2014/15 – 2017/18

- >> Vgl. Tabelle 1
Erfreulich: Alle Hallen-Landesmeisterschaften (auch im Freizeitfußball!) waren Futsal-Turniere! Die Mannschaften haben das neue Regelwerk inzwischen sehr gut angenommen. Darüber freuen wir uns sehr, Danke!

Titelträger Landesmeisterschaften 2014/15 – 2017/18

- >> Vgl. Tabelle 2
Die Landesmeisterschaft der Ü40 erfolgte trotzdem, weil dieses Turnier gleichzeitig die Qualifikation für die NOFV-Meisterschaft Ü40 war.

Tabelle 1: Titelträger der Hallen-Landesmeisterschaften 2014/15 – 2017/18

Spieljahr	Altersklasse	Sieger	Anzahl Teilnehmer
2014/15	Ü35	SSV Stötteritz	8
	Ü40	BSC Rapid Chemnitz	10
	Ü50	SpVgg Knappensee	7
	Ü60	Abgebrochen (plötzliche Erkrankung eines Spielers)	8
2015/16	Ü35	SSV Stötteritz	7
	Ü40	BSC Rapid Chemnitz	8
	Ü50	SpG Neuhausen/Cämmersw.-Deutschneudorf	8
	Ü60	SpVgg Knappensee	8
2016/17	Ü35	Abgesagt	
	Ü40	BSC Rapid Chemnitz	6
	Ü50	SpVgg Knappensee	6
	Ü60	SpVgg Knappensee	6
2017/18	Ü35	SV Germania Chemnitz	7
	Ü40	BSC Rapid Chemnitz	8
	Ü50	SG Handwerk Rabenstein	8
	Ü60	SpVgg Knappensee	8
	Ü70	Auswahl Oberlausitz	6

Tabelle 2: Titelträger der Landesmeisterschaften 2014/15 – 2017/18

Spieljahr	Altersklasse	Sieger	Anzahl Teilnehmer
2014/15	Ü35	DJK B/W Wittichenau	7
	Ü40	SpG Stahl Riesa/Meißener SV	7
	Ü50	SpG Neuhausen/Cämmersw.-Deutschneudorf	7
	Ü60	SpVgg Knappensee	7
2015/16	Ü35	SG Leipziger Verkehrsbetriebe	6
	Ü40	SpG Stahl Riesa/Meißener SV	4
	Ü50	SpG Neuhausen/Cämmersw.-Deutschneudorf	7
	Ü60	SpVgg Knappensee	8
	Ü70	SV Buchholz	14
2016/17	Ü35	SG Leipziger Verkehrsbetriebe	7
	Ü40	SpG Stahl Riesa/Meißener SV	6
	Ü50	FV Neuhausen/Cämmerswalde	8
	Ü60	BSG Stahl Riesa	8
	Ü70	SV Buchholz	15
2017/18	Ü35	Abgesagt	
	Ü40	SpG Stahl Riesa	3
	Ü50	SG Handwerk Rabenstein	10
	Ü60	Durchführung 22.September	10
	Ü70	SV Buchholz	11

Tabelle 3: Titelträger der Landesmeisterschaften / Hallen Freizeitfußball im LM 2014/15 – 2017/18

Spieljahr	LM-Halle	LM-Feld	Teilnehmer Halle/Feld
2014/15	SG Döhlen	Dresdner Fußballlöwen	7/6
2015/16	FS Trachenberge	Dresdner Fußballlöwen	4/4
2016/17	SpG Hainsberger SV/B/W Freital	Dresdner Fußballlöwen	6/6
2017/18	VSM 99 Dresden Nord	Dresdner Fußballlöwen	5/8

Titelträger der Landesmeisterschaften / Hallen Freizeitfußball im LM 2014/15 – 2017/18 >> Vgl. Tabelle 3

Großartig finden wir es, dass in den letzten drei Jahren auch die Altersklasse Ü70 auf Landesebene gespielt wird. Den vielen jung gebliebenen Sportfreunden macht es auch im Altersbereich zwischen 70-80 Jahren (!) weiterhin viel Spaß, wettkampfmäßig mit Elan und Einsatz dem „runden Leder nachzujagen“.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt organisieren wir jährlich 14 Landesmeisterschaften auf dem Feld und in der Halle (die Landesmeisterschaften der WfbM gehören dazu).

Bis zum jetzigen Zeitpunkt nahmen ca. 110 Vereine an unseren Wettbewerben teil. Eine gute Bilanz, welche in den nächsten vier Jahren noch ausgebaut werden soll. Weiterhin unterstützen bzw. beteiligen wir uns jährlich an ca. vier weiteren Turnieren in der Halle und auf dem Feld. Deren Organisation obliegt den Kreisverbänden oder Vereinen.

Erkenntnisse: Zehn von 13 Kreis- und Stadtverbänden nahmen in den einzelnen Altersklassen an unseren Landesmeisterschaften (Halle/Feld) teil.

Unsere Zielstellung für 2015 – 2018:

Jeder Kreis- und Stadtverband beteiligt sich jährlich in mindestens einer Altersklasse an den Landesmeisterschaften des SFV.

Bei unseren Feld-Landesmeisterschaften (LM) ist seit 2016 die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ab der Altersklasse Ü50 stabil, Tendenz steigend.

Problematisch für die Durchführung von LM ist gegenwärtig die Situation, in quantitativer Hinsicht, vor allem in der AK Ü35, obwohl in jedem KVF/SFV ein Wettspielbetrieb in diesem Altersbereich (entweder Ü32, Ü34 oder Ü35) gegeben ist. Eine ähnliche Konstellation haben wir z. Zt. aber auch in der AK Ü40 festgestellt.

Mögliche Gründe hierfür stellen altersbedingte Generations-/ AK-Wechsel, kurzfristige, zusätzliche Einsätze von Spielern aus beiden Altersbereichen bei den jeweiligen 1./2. Herren-Punktspielen oder Krankheit bzw. gesundheitliche Einschränkungen dar.

Tabelle 4: Beteiligung von Vereinen an überregionalen Meisterschaften 2014/15 – 2017/18

Spieljahr	Meisterschaft	Sächsischer Vertreter	Platzierung
2014/15	NOFV Ü40	SpG Stahl Riesa/Meißener SV	2.
	NOFV Ü50	SpG Neuhausen/Cämmerswalde/Deutschneudorf	1.
		BSG Stahl Riesa	2.
	DFB-Cup Ü50	SpG Neuhausen/Cämmerswalde/Deutschneudorf	4.
2015/16	NOFV Ü40 Halle	BSC Rapid Chemnitz	4.
	NOFV Ü40	SpG Stahl Riesa/Meißener SV	4.
	NOFV Ü50	SpG Neuhausen/Cämmerswalde/Deutschneudorf	1.
		BSG Stahl Riesa	5.
	DFB-Cup Ü50	SpG Neuhausen/Cämmerswalde/Deutschneudorf	1.
2016/17	NOFV Ü40	SpG Stahl Riesa/Meißener SV	3.
	NOFV Ü50	BSG Stahl Riesa	3.
		FV Neuhausen/Cämmerswalde	5.
2017/18	NOFV Ü40 Halle	BSC Rapid Chemnitz	4.
	NOFV Ü50 Halle	SG Handwerk Rabenstein	2.
		FV Neuhausen/Cämmerswalde	3.
	NOFV Ü40	SpG Stahl Riesa/Meißener SV	4.
		FV B/W Stahl Freital	7.
	NOFV Ü50	SG Handwerk Rabenstein	5.



Mehr als 200 Grundschüler waren Teil der MINI-WM im Rahmen des Kinderfußballfestes 2018 auf dem Gelände der Sportschule „Egidius Braun“. Foto: Tom Prager

Wir wünschen uns aber auch ein höheres Verantwortungsbewusstsein der Vereine in Bezug auf im Vorfeld getätigte, verbindliche Teilnahmebestätigungen an den LM (die Termine unserer LM sind immer ein Jahr zuvor bekannt), vor allem im Sinne der vielen Teams, welche schon über Jahre mit Freude und großer Erwartungshaltung bei unseren LM dabei sind! Bei diesen Vereinen möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bedanken!

Beteiligung von Vereinen an überregionalen Meisterschaften >> Vgl. Tabelle 4

Wettbewerbe Werkstätten behinderter Menschen (WbM)

Spieljahr	Sieger	Teilnehmer
2014/15	Lebenshilfe Weißwasser	8
2015/16	CSW Zwickau	8
2016/17	Lebenshilfe Weißwasser	7
2017/18	Lebenshilfe Weißwasser	8

Basis für die Landesmeisterschaften sind die vorherigen Qualifikationsturniere in den Regionalgruppen Ostsachsen, Oberelbe, Nordsachsen und Westsachsen, in denen inzwischen mehr als 50 Mannschaften spielen und sich für die Landesmeisterschaften qualifizieren können. Im Zeitraum 2015 – 2018 führte der AS Breitensport

weiterhin jährlich Hallen- und Flutlicht-Turniere durch, welche sich großer Beliebtheit erfreuen. Sechs bis acht Teams nahmen immer mit großer Freude daran teil. Weiterhin bieten wir den Werkstätten behinderter Menschen auch die Teilnahme am Einladungsturnier beim jährlich stattfindenden „Tag der Sachsen“ an.

Neu: Am 3. Februar 2019 wird die 1. Hallen-Landesmeisterschaft in Großenhain durchgeführt!

Die im September 2014 gegründete AG Behindertenfußball, mit unserem verdienstvollen Ausschussmitglied Roland Mühlner (Stv. Vors. AS) und den Regionalverantwortlichen, hat bei der Durchführung der vielfältigen Turniere gebührenden Anteil.

Gemeinsam sind wir gewillt, diese Zusammenarbeit (u.a. jährliche Beratungen) auch zukünftig durchzuführen bzw. auszubauen. Beispiel: Die Beteiligung bzw. gemeinsame Durchführung integrativer Turniere in den Kreis- und Stadtverbänden.

Danke aber auch an die Kreisverbände Meißen, Zwickau und Vogtland, welche in den letzten vier Jahren eigene Turniere für Werkstätten behinderter Menschen durchgeführt haben! Den Wert dieser Turniere kann man gar nicht genügend einschätzen!

Auch zukünftig sind meine Mitstreiter des Ausschusses und ich gewillt, andere Sportarten im Bereich des Behindertensports zu unterstützen. Dazu gehören u.a. Blindenfußball und „E-Rolli-Fußball“.

Wettbewerbe Beachsoccer

In den letzten vier Jahren wurde auch im Beachsoccer eine Landesmeisterschaft durchgeführt. Der SFV Beachsoccer Cup der Herren hat sich etabliert und der Gewinner nimmt jährlich an der NOFV-Beachsoccer-Meisterschaft teil, wo er die Möglichkeit hat, sich für das Finale der DFB-Beachsoccer-Tour zu qualifizieren. Weiterhin sind im SFV auch Turniere für die Frauen und Junioren angedacht. Dazu kam es bislang aber leider noch nicht. Bei den Kreisen nimmt der Kreisverband Fußball Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eine Vorreiterrolle ein. Nach dem Auftakt der Herren im Jahr 2017 folgten 2018 zwei Beachsoccer Turniere. Neben den Männern durften sich auch Junioren im Sand ausprobieren. In den anderen Kreisen gibt es ebenfalls solche Überlegungen, leider fehlt es aber sachsenweit noch an der passenden Infrastruktur. Nichtsdestotrotz sollten wir, KfV und SVF, in den nächsten Jahren gemeinsam versuchen, diese Sportart bei den Vereinen zu popularisieren und sie bei der Teilnahme und Durchführung an Turnieren unterstützen.

Umsetzung Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Kreis- und Stadtverbänden

Turnusmäßige Jahrestagungen

Die jährlich im November erfolgenden Tagungen mit den Freizeit- und Breitensport-Referenten sind für alle Beteiligten ein Soll-/Ist-Vergleich des vergangenen Jahres. Das betrifft sowohl die Arbeit unseres Ausschusses intern als auch in den Kreis- und Stadtverbänden.

Im vergangenen Jahr nahmen erfreulicherweise erstmals alle 13 Kreis- und Stadtverbände an unserer Tagung teil. Dafür Danke an alle Anwesenden!

Folgende gemeinsame Zielstellung sollten wir verfolgen: Alle Verbände entsenden im nächsten Jahr die in ihrer Satzung enthaltenen Breitensport-Verantwortlichen.

DFB & McDonald's Fußballabzeichen

Im Jahr 2002 hat der Ausschuss Breitensport mit der Einführung des DFB-Fußballabzeichens begonnen. Mit einem Relaunch im Jahr 2008 und der Einführung des DFB-Schulfußballabzeichens konnte die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen und somit die Gesamtteilnehmerzahl deutlich erhöht werden. Während man im Einführungsjahr 2002 noch knapp 50 Veranstaltungen zu verzeichnen hatte, konnte man die Veranstaltungszahl in der zurückliegenden Legislaturperiode von 2014 – 2018 auf einem erfreulichen Niveau stabilisieren. Demnach konnten im Durchschnitt pro Jahr 155 Veranstaltungen zur Abnahme des DFB-Fußballabzeichens durchgeführt werden. Demzufolge konnten im Schnitt jedes Jahr rund 7.350 Fußballbegeisterte vom kostenfreien Angebot des Deutschen Fußball-Bundes profitieren und das DFB-Fußballabzeichen ablegen.

Ergänzend zum Vereinsangebot nutzen immer mehr Schulen das fußballsportliche Angebot und führen Veranstaltungen zur Abnahme des DFB-Fußballabzeichens durch. In der Legislaturperiode von 2010-2014 haben be-

reits 80 Schulen im Freistaat hiervon Gebrauch gemacht. In der zurückliegenden Zeit von 2014-2018 waren es bereits 120 Schulen, welche im schulischen Umfeld eine Veranstaltung zur Abnahme des DFB-Fußballabzeichens durchgeführt haben.

Ungeachtet dessen bleibt festzuhalten, dass trotz einiger Gegenmaßnahmen die hohen Teilnehmerzahlen aus den Jahren 2010 (15.948) und 2011 (8.537) nicht erreicht werden konnten. Diese gingen insbesondere mit der in Deutschland durchgeführten U20-Frauen-Weltmeisterschaft 2010 und der im Folgejahr stattfindenden FIFA-Frauen-Weltmeisterschaft 2011 und der in diesem Zusammenhang durchgeführten „DFB-Schul- und Vereinskampagne Team 2011“ einher.

Jahr	Anzahl Veranstaltungen	Teilnehmer
2015	162 Veranstaltungen	7.309
2016	149 Veranstaltungen	7.003
2017	153 Veranstaltungen	7.344
bis Sept. 2018	158 Veranstaltungen	7.742

Unterstützung bei Vereinsturnieren im

Senioren-Bereich und bei Kindergarten-Turnieren

Neben den vielfältigen Wettbewerben auf Landesebene unterstützte der AS Breitensport jährlich auch verschiedene Vereins- und Kreisverbandswettbewerbe.

Sicherlich einmalig in Deutschland ist das jährlich vom Oberlausitzer FV durchgeführte internationale „KITA Welpenpokalturnier“. Die Resonanz ist hier immer beeindruckend! Neben dem im Vordergrund stehenden Spaß und der Freude, wird für die vielen Jungen und Mädchen bereits ein „kleiner Zukunftsbaustein“ für den Breitensport gelegt!

Großer Dank gebührt aber auch den Gröditz Sportfreunden, welche gemeinsam mit dem FKV Meißen seit etwa fünf Jahren Ü70-Turniere mit ca. 15 MS/Turnier(!) organisieren und durchführen. Danke an Rainer Mittelbach und „sein Team“! Ihr seid der Ausgangspunkt für unsere im September erfolgenden ersten Regio-Landesmeisterschaften!

Der AS Breitensport ist gewillt, auch zukünftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten diese Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtverbänden zu pflegen und zu unterstützen.

Umsetzung der Kriterien / Zusammenarbeit mit dem NOFV / AG FE und dem DFB

Seit 2015 gehöre ich auch zur AG Fußball-Entwicklung (FE) im NOFV. Mein Verantwortungsbereich ist dabei die Durchführung Ü50- Meisterschaften auf dem Feld und in der Halle und dann (hoffentlich bald!) den Ü60- Meisterschaften.

2016 verstarb viel zu früh unser Volkmar Andermann, bis dahin ebenfalls im NOFV AG FE und im AS Breitensport

unseres Verbandes mitarbeitend. Seinem nimmermüden Engagement ist es mit zu verdanken, welchen Stellenwert inzwischen Futsal und Beachsoccer im Sächsischen FV und NOFV haben!

Es gibt mittlerweile auf Bundesebene den DFB-Cup Ü40 und Ü50 als Höhepunkt der Saison, da wäre es entsprechend der demografischen Entwicklung sicherlich zeitgemäß, fast schon überfällig, wenn der DFB nun auch eine entsprechende Ü60-Meisterschaft durchführen würde! Ich persönlich bin überzeugt, auch der Gedanke an eine NOFV / DFB Ü70 muss nicht nur eine Vision bleiben. Die Ausschreibung derartiger (hoffentlich baldiger) Wettbewerbe stellt für alle noch aktiven Sportfreunde im Breitensport eine riesige Motivation dar!

Teilnahme sächsischer Vereine an Wettbewerben Hallen-/ Feldmeisterschaften

Die u.s. Teilnahmen sächsischer Vereine bringen zum Ausdruck, dass in den letzten vier Jahren vor allem die SpG Stahl Riesa / Meißen / Großenhain (Ü40) und die SpG Neuhausen/Cäpperswalde/Deutschneudorf (Ü50) bei den NOFV-Meisterschaften in der AK Ü40 und AK Ü50 präsent und erfolgreich waren.

Der Höhepunkt war 2016, als beim DFB-Cup Ü50 die SpG Neuhausen/Cäpperswalde/Deutschneudorf Deutscher Meister wurde! Ein großartiger Erfolg für einen „vermeintlich kleinen Verein“ und auch für unseren Landesverband!

Auch bei den seit 2016 stattfindenden NOFV-Hallen-Meisterschaften in der AK Ü40 und AK Ü50 spielten unsere, inzwischen neu hinzu gekommenen, Vereine aus Sachsen (BSC Rapid Chemnitz, SG Handwerk Rabenstein, FV Neuhausen) gut mit. Vielen Dank!

Masterplan DFB: Umsetzung der Kriterien/ Erfüllungsstand des Masterplanes DFB

Die im Masterplan angegebenen zeitlichen Richtlinien und Ziele sind immer Bestandteil unserer Breitensport-Arbeit gewesen und werden es auch in Zukunft sein. Das betrifft vor allem die Stabilisierung und Erweiterung der Fußballangebote für ältere Menschen.

Eine weitere Möglichkeit besteht in der Flexibilisierung des Wettspielbetriebes.

Beispiel: Kreisverbände Fußball richten in einzelnen Altersklassen mit „ihren Nachbarkreisen“ Wettbewerbe aus. Das kann bei ungünstiger altersbedingter demografischer Entwicklung in Stadt und Land eine Alternative sein.

Gesamtfazit / Ziele für Zeitraum 2019 – 2022: Schlussfolgerungen, Planungen, Umsetzungen

Systematisch erfolgte durch den AS Breitensport in den letzten vier Jahren die praktische Umsetzung aller in unserer Satzung enthaltenen Kernpunkte.

Wichtig ist, dass diese Ehrenamtsarbeit im o.g. Zeitraum in allen Bereichen stabilisiert und ausgebaut werden muss. Wir haben gemeinsam viel erreicht, wohlwissend, dass (Selbst)Zufriedenheit in unserer Arbeit Stagnation bedeutet!

Ich möchte mich deshalb ganz herzlich für die vertrauensvolle und sachliche Zusammenarbeit beim Präsidium / Vorstand des SFV bedanken, welche vor allem die stetig ansteigende Zahl an Wettbewerben im Breitensport materiell und persönlich unterstützten. Mein besonderer Dank gilt dabei Vizepräsident Jörg Gernhardt!

Großer Dank ist aber auch an Tom Prager mit seinen Mitarbeitern/-innen der Geschäftsstelle, den Mitarbeitern/-innen der Sportschule und den vielen ungenannten Sportfreunden/-innen in den Kreis- und Stadtverbänden und Vereinen gerichtet!

Ich bin davon überzeugt, dass die vielen angenehmen, aber auch kritischen Gespräche mit den o.g. Partnern den Breitensport vorangebracht haben!

Und wenn wir am Ende dieser vier Jahre ein insgesamt positives Fazit unserer Breitensport-Arbeit ziehen können, so wäre das nicht ohne „meine“ engagierten Mitstreiter im Ausschuss möglich gewesen.

Lieber Roland Mühlner, Heiko Probst, Siegmund Heidrich, Christian Coun und Rainer Hepner, mir hat es großen Spaß gemacht, mit Euch und unserem immer in Erinnerung bleibenden Volkmar Andermann zusammen arbeiten zu dürfen!

Vielen Dank!

Schlusswort

Nur der Einklang in der Zusammenarbeit mit allen o.g. Bereichen wird den Breitensport im Sächsischen Fußball-Verband und in den Kreis- und Stadtverbänden mit allen seinen vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten voranbringen!

Dabei ganz wichtig: Im Mittelpunkt unserer Arbeit sind immer die sportlich Aktiven, egal ob jung oder alt, sie sind die Basis für unsere Arbeit!

Dafür wünsche ich allen Sportfreunden/-innen, die mit dem Breitensport verbunden sind, vor allem Gesundheit und gutes Gelingen, wo auch Freude und Spaß bei unserer Ehrenamtsarbeit dazu gehören müssen!

Alles Gute für die nächsten vier Jahre!



Frank Rechenberg
Vorsitzender Ausschuss Breitensport

Ehrenamt / AG Fair Play und Gewaltprävention

Zeitraum 2014 – 2018

Die Viererkette der Mitarbeiterentwicklung

Fußball und ehrenamtliches Engagement bilden auch im sächsischen Fußball eine Einheit und sind untrennbar miteinander verwachsen. Es ist allerdings in diesem Bereich tendenziell auf dem gesamten Bundesgebiet deutlich erkennbar, dass sich immer weniger Menschen ehrenamtlich engagieren wollen.

Der aktuelle Sportentwicklungsbericht weist zwar eine stabile Gesamtanzahl der ehrenamtlich Tätigen aus, dennoch bleibt der Bereich der Bindung und Gewinnung von neuen oder bereits im Ehrenamt befindlichen Personen nach wie vor ein zentrales Handlungsfeld für Sportvereine. In den letzten Jahren hat der wahrgenommene Problemdruck im Bereich der Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern weiterhin zugenommen. Über die Hälfte der Vereine schätzt dieses Problem



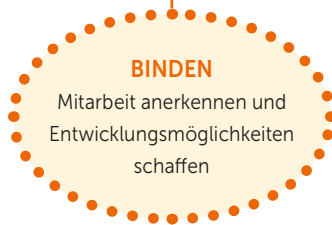
GEWINNEN Sie Menschen für ihren Verein, indem Sie ihre individuellen Motivationen zum richtigen Zeitpunkt treffen. Bevor der Vorstand in die Offensive geht, sollten intern folgende Punkte vorbesprochen sein:

- >> Tätigkeit, Anforderungsprofil, Zeitaufwand
- >> Fähigkeiten, Kenntnisse, pers. Eigenschaften des Gesprächspartners
- >> Mögliche Motive und Bedürfnisse des Gesprächspartners
- >> Fakten zum Arbeitsbereich, Umfeld und Anreizsysteme des Vereins



QUALIFIZIEREN Sie ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter und stärken Sie ihre persönlichen Kompetenzen. Hierbei helfen folgende Fragestellungen bei der Entwicklung ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter:

- >> Wer übernimmt die Einarbeitung des neuen Mitarbeiters?
- >> Gibt es formulierte Orientierungshilfen im Verein?
- >> Welche geeigneten Angebote der Aus- und Weiterbildung kann der Verein seinen Mitarbeitern anbieten?
- >> Wie kann der Verein Engagierte zur Teilnahme motivieren?



BINDEN Sie Ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter, indem Sie ihre individuellen Motive und Einstellungen erfüllen:

- >> Welche Möglichkeiten der Anerkennung werden genutzt?
- >> Welche Anreizsysteme nutzt der Verein?
- >> Wie informiert der Verein seine Mitarbeiter (Transparenz)?
- >> Wie werden die Vereinsmitglieder eingebunden (Mitbestimmung)?
- >> Wie ermittelt der Verein die Zufriedenheit seiner Vereinsmitglieder?



VERABSCHIEDEN Sie Ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter mit Würde:

- >> Verfügt der Verein über eine Abschiedskultur?
- >> Erfolgt eine formale Anerkennung und Bestätigung des Engagements?
- >> Wie werden bestehende Kontakte gepflegt und ggf. Möglichkeiten des Wiedereinstiegs geschaffen?

als groß oder sogar sehr groß ein. Für 14,3 % der deutschen Vereine stellt die Gewinnung bzw. Bindung von Ehrenamtlichen gar ein existenzbedrohendes Problem dar.

Auch die Verantwortlichen in den Vereinen des Sächsischen Fußball-Verbands sehen sich mit diesen Schwierigkeiten konfrontiert. Die Ursachen dieser Entwicklung sind hinlänglich bekannt – gesellschaftliche Rahmenbedingungen, demografischer Wandel, offene Ganztagschulen und wachsende Qualitätsansprüche im Ehrenamt sind nur einige Einflussfaktoren, welche eine systematische und ganzheitliche Auseinandersetzung mit dem Thema unumgänglich machen.

Um sich dieser Herausforderung zu stellen, hat der Deutsche Fußball-Bund gemeinsam mit dem Sächsischen Fußball-Verband die „Viererkette der Mitarbeiterentwicklung“ mit den vier Eckpfeilern GEWINNEN, QUALIFIZIEREN, BINDEN und VERABSCHIEDEN konzipiert.

DFB Ehrenamtspreis – Dankeschön-wochenende in Dresden

Eine ehrenamtliche Tätigkeit im Fußball auszuüben, ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr, sodass allen Engagierten die Möglichkeit gegeben werden sollte, dass Ihnen für Ihre unzähligen Arbeitsstunden und Einsatzzeiten auch die entsprechende Anerkennung zu Teil werden soll. Aus diesem Grund verleiht der DFB jährlich einen Ehrenamtspreis für herausragendes ehrenamtliches Engagement. In den 13 Fußballkreisen des Sächsischen Fußball-Verbands können Vorschläge bei jeweiligen Kreisehrenamtsbeauftragten eingereicht werden, aus denen die Ehrenamtspreisträger ausgewählt und an den DFB weitergeleitet werden. Für alle diejenigen, die leider nicht ausgewählt wurden, besteht aber dennoch die Möglichkeit, ihre geleistete Arbeit angemessen zu honorieren und sie mit einer Urkunde und einer DFB-Armbanduhr auszuzeichnen.

Zu Beginn eines jeden Kalenderjahres werden die Preisträger öffentlich bekannt gegeben und zunächst im Rahmen einer Ehrung durch Ihren jeweiligen Kreisverband ausgezeichnet. Alle Ehrenamtspreisträger werden anschließend durch den Sächsischen Fußball-Verband zu einem Dankeschönwochenende eingeladen, welches den Rahmen der Auszeichnung durch den Verband bildet. In den letzten Jahren fand die Veranstaltung stets in Dresden statt und bot für die Preisträger ein abwechslungsreiches, spannendes Rahmenprogramm u.a. mit Besuchen des Weingutes Schloss Wackerbarth, der Herkuleskeule oder einem Ligaspiel der SG Dynamo Dresden.

Ort der Ehrungsveranstaltung war das Hilton Hotel, wo die Preisträger zunächst mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet empfangen wurden und anschließend ihre Ehrenurkunden und weitere Geschenke erhielten, u.a. einen Bildungsgutschein, der vom Preisträger selbst oder einer Person aus seinem Verein für eine Fortbildungs- oder Qualifizierungsmaßnahme des SFV genutzt werden kann.

Vier Mitglieder für den Club 100

Aus dem Kreis der Ehrenamtspreisträger erhielten vier Personen allerdings keinen Bildungsgutschein. Das lag nicht daran, dass sie ihn nicht verdient gehabt hätten, sondern daran, dass sie in den illustren Kreis des Club 100 des DFB aufgenommen wurden. Die Mitgliedschaft für ein volles Jahr erhalten jedes Jahr 100 Ehrenamtliche, die sich in besonderem Maße um den Fußball und das Ehrenamt verdient gemacht haben. Die Mitglieder des Club 100 erhalten von Seiten des SFV nochmals eine gesonderte Urkunde und auch der DFB lässt es sich nicht nehmen, die Ehrenamtler in einer besonderen Auszeichnungsveranstaltung zu ehren. In diesem Jahr wird das erste Nations League Spiel deutschen Nationalmannschaft gegen den neuen Weltmeister Frankreich in München den Rahmen der Veranstaltung bilden.



Foto: Andreas Ziegeldorf

DFB Fußballhelden – Bildungsreise nach Spanien

Gerade in jungen Jahren stellt sich die Gewinnung und Bindung von engagierten Ehrenamtlichen besonders schwierig dar. Aus diesem Grund hat der DFB die Fußballhelden ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um junge Ehrenamtliche zwischen 18 und 30 Jahren, die sich in besonderem Maße um den Fußball in ihrem Verein verdient gemacht haben, entweder als Trainer und/oder Jugendleiter. Alle Fußballhelden aus ganz Deutschland lädt der DFB in jedem Jahr zu einer mehrtägigen Bildungsreise nach Spanien ein, wo die jungen Leute ein ansprechendes, ereignisreiches, aber natürlich auch lehrreiches Programm erwartet. Aus Sachsen nahmen in diesem Jahr auch wieder zwölf Fußballhelden an der Reise teil, wo für sie theoretische und praktische Übungseinheiten genauso auf dem Programm standen, wie der Besuch des Stadions des FC Barcelona. Neben der Reise nach Spanien erhalten die Fußballhelden natürlich auch wieder eine Urkunde des DFB und werden im Rahmen einer weiteren Veranstaltung durch den SFV noch einmal gesondert geehrt. In den letzten beiden Jahren standen bei dieser Veranstaltung u.a. ein Besuch des Nachwuchszentrums und des Stadions von RB Leipzig auf dem Programm sowie eine praktische und theoretische Übungseinheit. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war das Zusammentreffen der Fußballhelden mit ihren jeweiligen Kreisehrenamtsbeauftragten aus den Fußballkreisen in Sachsen.

Weitere Maßnahmen und Auszeichnungen

Kreisverband	2016			2017			2018 bis heute		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Dresden	2	4	12	1	3	7			2
Westlausitz	1		1	1		2			
Oberlausitz	4	10	27	2	17	14	2	19	12
SOE	4	5	28	2	2	15	3	3	6
Mittelsachsen		4	5		1	3		1	
Chemnitz		2	10			2			
Erzgebirge	3	8	28	1	13	22	1	3	12
Vogtland	1	9	16		4	10	2	3	10
Zwickau	2	7	12	2	7	9			7
Muldental-LL		6	3	1	5	1		7	9
Leipzig			3		1	4			
Nordsachsen			14			8	3	3	2
Meißen		2	3			1	2	1	2
Gesamt	17	57	162	10	53	98	13	40	62

Neben diesen beiden Ehrungen verleiht der Sächsische Fußball-Verband auch weiterhin seine Verdienstnadeln in Bronze, Silber und Gold für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten im Fußball.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Kreisehrenschaftsbeauftragten, die mit ihrem, ebenfalls ehrenamtlichen, Einsatz und Engagement dazu beitragen, dass die Ehrungen in jedem Jahr erfolgreich durchgeführt werden. Nicht nur die Bindung von bereits ehrenamtlich Tätigen stellt einen wichtigen Punkt dar, sondern auch die Gewinnung von neuen, engagierten Mitarbeitern für die Vereine. Eine wichtige und erfolgreiche Maßnahme in diesem Bereich ist die Ausbildung zum DFB Junior Coach. Hierbei werden SchülerInnen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren zu jungen Nachwuchstrainern ausgebildet und erhalten so einen hervorragenden Einstieg in ihre Trainerlaufbahn. In ganz Sachsen gibt es hierzu 14 Schulstandorte, die als Ausbildungspartner fungieren und ihren SchülerInnen die Möglichkeit bieten, ein DFB Junior Coach zu werden. In den letzten Jahren sind die Zahlen der Jugendlichen, die an der Ausbildung erfolgreich teilgenommen haben, stetig gestiegen. Wurden 2014 noch 44 Junior Coaches ausgebildet, so stehen 2018 199 Junior Coaches zu Buche. Von allen, welche die Ausbildung erfolgreich absolviert haben, sind 65 % als Übungsleiter oder in einer Schul-AG tätig.

Für den Schiedsrichternachwuchs ist für das Jahr 2018 eine ähnliche Maßnahme bereits angedacht, um auch in dieser wichtigen Funktion ausreichenden Nachschub zu haben und junge Talente zu fördern.

Das Ehrenamt ist und bleibt ein elementar wichtiger Baustein des Fußballs und der Fußballkultur, nicht nur in Sachsen, sondern in ganz Deutschland. Aus diesem Grund sollten wir auch weiterhin alles dafür tun, dass sich

wieder mehr Menschen ehrenamtlich engagieren und ihren Teil zum Fußball in Deutschland, speziell in Sachsen, beitragen wollen.

Arbeit der AG Fair Play und Gewaltprävention

Mit Beginn der zurückliegenden Legislaturperiode hat sich die Arbeitsgruppe intensiv mit dem vom DFB und seinen Landesverbänden beschlossenen Gewaltpräventionskonzept beschäftigt und ihr weiteres Handeln dahingehend ausgerichtet. Im Kern wurden hierbei die folgenden vier grundlegenden Arbeitsbereiche definiert:

1. Aktiv Fair Play und Gewaltprävention fördern
2. Gewalt im Fußball früh erkennen und entgegenwirken
3. Gewaltvorfälle bearbeiten
4. Kinderschutz in Verband und Verein

Für die Arbeitsgruppe war es wichtig, eine direkte Verbindung in das Präsidium sowie den Vorstand des Sächsischen Fußball-Verbandes sicherzustellen. Mit dem Vorsitzenden Jörg Gernhardt als 1. Vizepräsidenten für soziale Belange des Verbandes konnte gewährleistet werden, dass die formulierten Arbeitsschwerpunkte in den Führungsgremien des Verbandes abgebildet und diskutiert wurden. Darüber hinaus wurde die Arbeitsgruppe personell erweitert und ist nun mit neun festen und drei beratenden Mitgliedern gut aufgestellt.

1. Aktiv Fair Play und Gewaltprävention fördern

Im ersten Arbeitsbereich konnte die Arbeitsgruppe folgende Maßnahmen erfolgreich etablieren:

Mit der Aktion „Fair Play-Sieger des Monats“ konnte der SFV eine Vielzahl von fairen Aktionen in den Vereinen

honorieren und zugleich die Verbindung zur DFB-Aktion „Fair ist mehr“ herstellen. Höhepunkt der Aktivitäten war sicherlich die Auszeichnung von Matthias Leonhardt vom SV Dresden Pillnitz mit der Fair-Play-Medaille des Deutschen Fußball-Bundes.

Darüber hinaus beteiligt sich der Sächsische Fußball-Verband aktiv an der gemeinsamen Ausrichtung der jährlich stattfindenden Fair Play-Tage mit eigenen Maßnahmen und Aktivitäten. Auch in diesem Jahr gelang es gemeinsam mit den Fußballkreisverbänden die Aktion „Fair bleiben, liebe Eltern!“ flächendeckend umzusetzen, um somit für ein faires Verhalten der Eltern am Spielfeldrand zu werben. Ungeachtet der Fair Play Tage führt der Verband alljährlich einen dezentralen Fair Play-Tag mit wichtigen Partnern aus Sport und Politik durch, um die Fußballfamilie für dieses bedeutende Thema des Fußballspiels zu sensibilisieren.

Einen wichtigen Beitrag hierzu lieferte auch die landesweite Einführung der Fair Play-Liga im Altersbereich der G- bis E-Junioren, welche in der zurückliegenden Legislaturperiode bewerkstelligt wurde. Somit konnten vielerorts die Rahmenbedingungen für einen kindgerechten Wettkampfspielbetrieb verbessert werden. Die Einführung verschafft den fußballspielenden Kindern nun mehr Freiheit und Ruhe, so dass sie ungestört spielen können und mehr Spaß am Fußballspiel haben. Die Arbeitsgruppe hat den Prozess der Spielbetriebsveränderung mit zahlreichen Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen erfolgreich unterstützen können.

Neben der Einführung der Fair Play-Liga war die Einführung des Handshake-Rituals vor, während und nach dem Spiel ein wichtiger Baustein im Arbeitsbereich Fair Play und Gewaltprävention. Vielerorts hat sich die Wiedereinführung des Rituals etabliert. Dennoch gilt es auch zukünftig die vom DFB initiierte Aktion zu kommunizieren und weiter auszubauen.

Ungeachtet der aufgezeigten Maßnahmen hat der Begriff Fair Play auch inhaltlich in allen Qualifizierungsmaßnahmen Einzug gehalten und ist fester Bestandteil der Lizenzausbildung aber auch in den Kurzschulungen und Fortbildungen werden die Teilnehmer in gesonderten Lerneinheiten für ein faires Miteinander sensibilisiert.

2. Gewalt im Fußball früh erkennen und entgegenwirken

Die Tätigkeitsschwerpunkte in diesem Aufgabenbereich liegen auf der Ausweitung präventiver Maßnahmen. Dies soll insbesondere zur Verbesserung der Sicherheit in den Stadien und Sportplätzen unseres Verbandes beitragen. So werden die Vereine bei der Gestaltung ihrer Satzung oder Stadion-/Sportplatzordnung beraten.

Mit einem Meldebogen „Sofortinformationen bei Gewalt-, Rassismus- und Diskriminierungsdelikten“ können derartige Vorfälle umgehend an die AG gemeldet werden. Gemeinsam mit den Betroffenen wird anschließend an einer konkreten Lösung gearbeitet. Selbiges gilt, wenn es

im Rahmen des Online-Spielberichtes zur Erfassung von Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen kommt, ungeachtet einer sportgerichtlichen Bewertung.

Im besonderen Fokus der Arbeit der AG Fair Play und Gewaltprävention stehen folgende Maßnahmen zur Prävention von Gewalt und Diskriminierung:

- >> kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der relevanten Regelungen in Satzung, Ordnungen, Sicherheits- und Stadionverbotsrichtlinien sowie Stadion- und Sportplatzordnungen
- >> Beratung bei Spielplanungen in Abstimmung mit den Sicherheitsorganen
- >> Vereinsberatung und Teilnahme an Sicherheitsberatungen
- >> Fortbildung der Verbandsausschüsse
- >> Optimierung der Spielaufsicht und des Meldesystems

Darüber hinaus werden Schulungs- und Fortbildungsangebote für Trainer, Schiedsrichter, Sportrichter und Vereine sowie Einzelfallberatungen für Vereine und Kreisverbände angeboten.

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit gewalttätigen bzw. diskriminierenden Vergehen wird zudem über den verstärkten Einsatz von Schlichtungs- und Mediationsangeboten sowie durch geeignete (alternative) Auflagen in Sportstrafverfahren gefördert.

Darüber hinaus setzt sich die Arbeitsgruppe verstärkt auch für die Sicherheit in den untersten Spielklassen ein. Die Broschüre „Sicherer Fußball in Sachsen“ gibt hierbei wichtige Hinweise und Orientierungshilfen. Darüber hinaus erhielten die Fußballvereine im Rahmen der Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure – Echte Profis“ Ordnerwesten, um die Ordnungshüter bei Heimspielen eindeutig kennzeichnen zu können. Des Weiteren ist bei jedem Spiel im Verbandsgebiet der Leiter Ordnungsdienst im elektronischen Spielbericht zu hinterlegen. Durch den Einsatz von Ordnern sollen mögliche Konflikte frühzeitig erkannt und gelöst werden. Eskalationen und Gewaltvorfälle können so verhindert werden. Unter der Leitung des SFV-Sicherheitsausschusses finden in regelmäßigen Abständen Ordnerschulungen statt.

3. Gewaltvorfälle bearbeiten

Durch die zwingende Erfassung der Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle im elektronischen Spielbericht, konnte die Erkennung und die weiterführende Bearbeitung aufgetretener Fälle deutlich verbessert werden. Dies erforderte eine Sensibilisierung und Schulung der Staffelleiter und darüber hinaus auch eine angemessene Neuausrichtung der Sportgerichtsbarkeit. Beide Maßnahmen wurden durch die am Prozess Beteiligten bereits auf den Weg gebracht. Allerdings bedarf es auch zukünftig weiteren Maßnahmen, um dem Schulungs- und Abstimmungsbedarf gerecht zu werden. Ungeachtet dessen forciert der Verband auch zukünftig die enge Zusammenarbeit mit externen Partnern und Referenten, um auf Gewalt,

Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit angemessen reagieren zu können. So wurde erst im Sommer 2018 die bereits bestehende Kooperationsvereinbarung mit dem Landessportbund Sachsen erweitert und verlängert. Hierbei stehen die Stärkung demokratischer Strukturen und die Bekämpfung von Rechtsextremismus im organisierten Sport in Sachsen im Mittelpunkt. Gemeinsam mit dem LSB-Projekt „Im Sport verein(t) für Demokratie“, soll sich gemeinsam aktiv gegen jede Form der Diskriminierung und Benachteiligung von Menschen eingesetzt werden. Zu diesem Zweck steht der Arbeitsgruppe eine Expertengruppe aus geschulten Demokratietrainern für Vereinscoaching und -beratung zur Seite.

4. Kinderschutz in Verband und Verein

Mit Nadine Rollert (Vorsitzende des FMA) und René Schöber (Mitglied im JA) stehen der Arbeitsgruppe und damit dem Sächsischen Fußball-Verband zwei ausgebildete Beauftragte für das Thema Kindeswohl zur Seite. Ungeachtet dessen hat der Verband sich im Rahmen seiner Vorstandssitzung mit dem Thema Kindeswohl befasst und sich diesbezüglich wie folgt klar positioniert:

- >> Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten und tragen dazu bei, positive Lebensbedingungen für junge Menschen zu schaffen oder zu erhalten.
- >> Wir respektieren die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen, respektieren ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit und wenden keinerlei Formen von Gewalt an, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art.
- >> Wir nehmen unsere Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche an, gehen verantwortlich mit dieser Rolle um und missbrauchen unsere besondere Vertrauensstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen nicht.
- >> Wir schauen bei Gefährdungen des Kindeswohls nicht weg, sondern beteiligen uns aktiv am Schutz vor Gewalt, Vernachlässigungen und Missbrauch. Bei ernsthaftem Verdacht sind wir sensibel für entsprechende Anhaltspunkte und suchen fachlichen Rat und Unterstützung bei zuständigen Ansprechpartnern.
- >> Wir halten die gesetzlichen Bestimmungen zum Kinder- und Jugendschutz ein und setzen in der Betreuung nur Personen ein, deren Eignung nicht in Frage steht.

Dieser Positionierung folgend wurde ein SFV-Ehrenkodex für alle ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter erarbeitet und unterzeichnet, um für das Thema Kindeswohl zu sensibilisieren und somit potentiellen TäterInnen präventiv entgegen zu treten.

Darüber hinaus wurde das Thema Kindeswohl im bereits erwähnten Kooperationsvertrag mit dem Landessportbund Sachsen aufgenommen und die bestehende Zusammenarbeit auch für die nächsten Jahre fixiert. Damit partizipiert der Sächsische Fußball-Verband und

seine Vereine am Projekt „Starke Kinder im Sport! Training mit Verantwortung“ mit folgender Zielstellung:

- >> Erhöhung der Aufmerksamkeit und Sensibilisierung zum Thema Sicherung von Kindeswohl und Umgang mit Kindeswohlgefährdung im sächsischen Vereinssport
- >> Entwicklung und Umsetzung von geeigneten Ansätzen zur Prävention, Intervention und Entwicklung von Handlungskompetenz im Kinderschutz im eigenen Verein/Verband
- >> Aufzeigen lokaler Hilfsangebote in den Regionen
- >> Verbesserung der inneren und äußeren Kommunikationsstruktur zum Thema Kindeswohl in der Vereins- und Verbandsstruktur
- >> pädagogische Trainerstärkung (insbesondere Vermittlung von hilfreichen Methoden zur gewaltfreien Konfliktlösung)
- >> Förderung des ehrenamtlichen und hauptamtlichen Engagements in der verbandlichen Arbeit in den Bereichen Kinderschutz und Sport



Andreas Ziegeldorf
Mitarbeiter Breitensport und Soziales



Foto: Getty Images

Programme und Qualifikationen

Zeitraum 2014 – 2018

Inhalt:

- Einleitung
- 1. Fußballfachliche Schwerpunkte der Bildungsarbeit
 - 1.1. C-Lizenz
 - 1.2. Juniorcoach
 - 1.3. Jungtrainer C-Lehrgänge
 - 1.4. Mentoring Jungtrainer
 - 1.5. B-Lizenzausbildung
 - 1.6. DFB-Kurzschulungsangebote
 - 1.7. Fortbildungsangebote
- 2. Überfachliche Qualifizierung
- 3. Kreis- und Stadtverbände/ Zusammenarbeit mit den Kreisbildungsbeauftragten
- 4. Zusammenarbeit mit den Referenten
 - 4.1. Tagung mit dem Referentenpool des SFV
 - 4.2. Qualitätsmanagement/ Mindeststandards der Ausbildung
- 5. Lehrerweiterbildungen
- 6. Kooperation mit externen Partnern
- 7. Öffentlichkeitsarbeit
- 8. Zukunftsvisionen

Einleitung

Der Ausschuss Qualifizierung und Vereinsberatung bestand nach der Wahl 2014 aus folgenden Mitgliedern: Marcus Danz (Vorsitzender), Hans Ermlich (stellv. Vorsitzender), Alexander Schunke (stellv. Vorsitzender) Jens Karnahl, Thomas Pretschner

In der Legislaturperiode haben unter anderem folgende Veränderungen stattgefunden

- >> Ausscheiden aus dem Ausschuss: Hans Ermlich
- >> Aufnahme weiterer Mitglieder in den Ausschuss wegen Aufgabenerweiterung
- >> Der Ausschuss besteht 2018 aus acht Sportfreunden mit entsprechender Zuordnung der Aufgabengebiete:
 - Marcus Danz** (Vorsitzender, Mitglied im Vorstand des SFV, Kontakt zur Qualifizierungsabteilung des DFB, Zusammenarbeit mit den Landestrainern, C-Lizenz, Schulfußball, externe Kooperationspartner, Belange der Referenten)
 - Alexander Schunke** (Stellvertreter, Vereinsarbeit, Juniorcoach, Innovations- und Methodenexperte)
 - Thomas Pretschner** (Jugendbildungsbeauftragter,

fachliche und überfachliche Bildungsthemen)

Jens Karnahl (C-Lizenz, Futsal)

Thomas Markert (Qualifizierung Raum Ostachsen)

Daniel Schneider (Vereinsberatung/ Zusammenarbeit LSB)

Peter Danz (Jungtrainermentoring)

Dr. Lars Großmann (IT-Experte und Vereinsberatung)

Weitere Veränderungen mit Einfluss auf die Ausschussarbeit

- >> Zusammenarbeit fortgesetzt mit **Landestrainern**: Ausscheiden Grunert, Einstellung Bergner, Kündigung Bergner, Einstellung Knaubel, einzige Konstante: Olaf Kaplick
- >> Zusammenarbeit fortgesetzt mit **DFB-Mobil-Verantwortlichen**: Ausscheiden Mäbert, Einstellung Herzberg
- >> Zusammenarbeit im **überfachlichen Aus- und Fortbildungsbereich**: Ausscheiden Sebastian Wolski, Fortführung durch Tom Prager
- >> Zusammenarbeit mit **Lehr- und Bildungsreferenten** kontinuierlich: Peter Hauser

Ausschusssitzungen:

Jährlich finden vier bis sechs Sitzungen des Ausschusses für Qualifizierung und Vereinsberatung statt. Zu Beginn des Jahres findet die Klausurtagung statt, in der über zwei Tage hinweg die Ziele und Aufgaben für das anstehende Jahr festgelegt werden.

Wie in allen anderen Ausschusssitzungen sind die Hauptinhalte dabei die Übertragbarkeit der Informationen des DFB, des Präsidiums/Vorstandes des SFV. Die Optimierung der Lehrgänge zur B-Lizenz und C-Lizenz, sowie Vorbereitungen und Auswertungen der Beratung mit den Kreisbildungsbeauftragten, der Referentenschulung sind entscheidende Tagungsordnungspunkte. Darüber hinaus geht es um aktuelle Einschätzung der Anzahl der Maßnahmen und Teilnehmer an weiteren Bildungsangeboten des SFV (DFB-Mobil, Kurzschulungen, Futsal, Vereinsmanager). Zudem werden die Kooperationen und daraus abgeleiteten Aufgaben mit externen Kooperationspartnern besprochen und Aufgaben festgelegt (ITK Leipzig, Goetheinstitut, LSB).

Die Ausschussmitglieder haben klar definierte Aufgaben und Ziele, deren Erreichung regelmäßig besprochen und ausgewertet werden. Der Ausschuss hält Kontakt zu den anderen Ausschüssen des SFV.

1. Fußballfachliche Schwerpunkte der Bildungsarbeit

Trotz ständigen Umbruchs wurden herausragende organisatorische, inhaltliche, abrechenbare Ergebnisse erzielt

1.1. Die C-Lizenz-Ausbildung

Wurde dezentralisiert und mit kontrollierter nahezu eigenständiger Durchführung durch die Kreis- und Stadtverbände konnte die Anzahl der erteilten C-Lizenzen (120 Lerneinheiten müssen pro Teilnehmer absolviert sein) wesentlich gesteigert werden. Herauslösen des 40 LE umfassenden Basiswissens und Optimierungen der Stundenabläufe ermöglichten einen bestmöglichen Einstieg der TN in die C-Lizenz-Ausbildung.

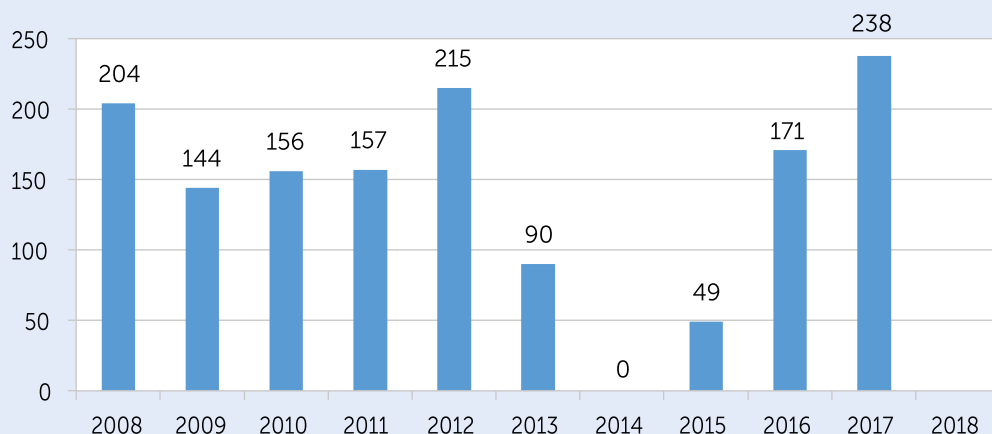
1.3. Jungtrainer C Lehrgänge

Den Absolventen der Junior-Coach-Ausbildung wurden/ werden zeitnah Fortführungslehrgänge zur C-Lizenz (Flöha und Leipzig) angeboten und hervorragend angenommen (2015: 18 Teilnehmer; 2016: 40 Teilnehmer; 2017: 44 Teilnehmer/ 2018: mit 48 Teilnehmern geplant)

1.4. Mentoring Jungtrainer

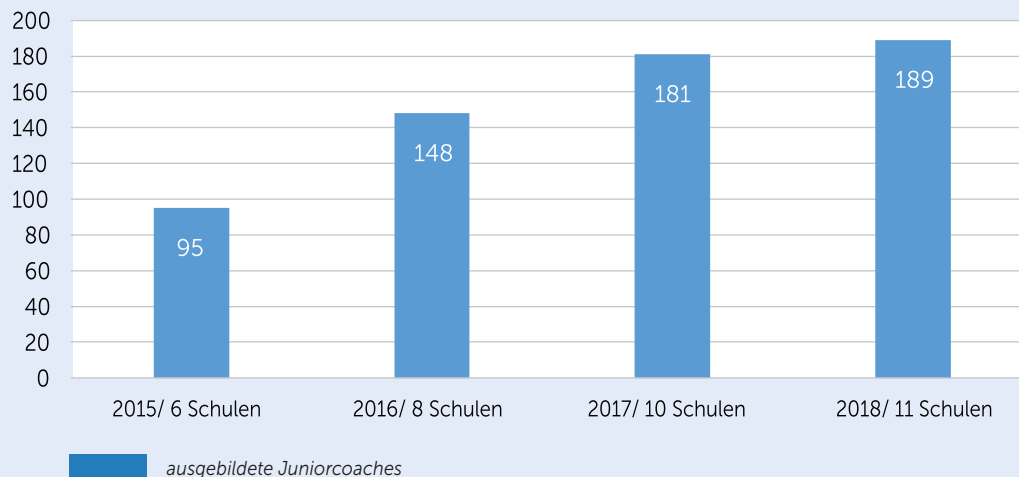
Die Besten aus den Jungtrainer C-Lizenz-Lehrgängen erhalten seit 2017 die Möglichkeit einer persönlichen Betreuung/Anleitung in der Trainingsgruppe vor Ort durch Referenten des SFV. In diesem Programm werden zurzeit acht talentierte Jungtrainer in Sachsen betreut.

Anzahl an Teilnehmern zur Ausbildung von Teamleitern (bis 2013) bzw. Basiswissen (ab 2015) – ohne Junior-Coach



1.2. Seit dem Schuljahr 2013/2014 werden Schüler zum DFB Junior-Coach ausgebildet

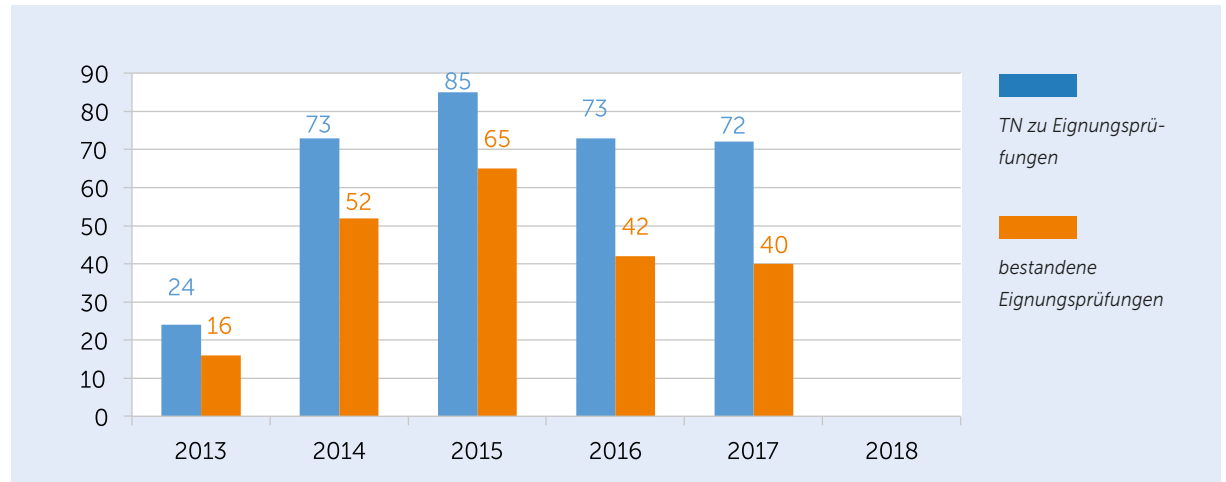
Ausgebildete Juniorcoaches – enorme Erhöhung der Anzahl der Teilnehmer mit Basisausbildung



1.5. B-Lizenzausbildung

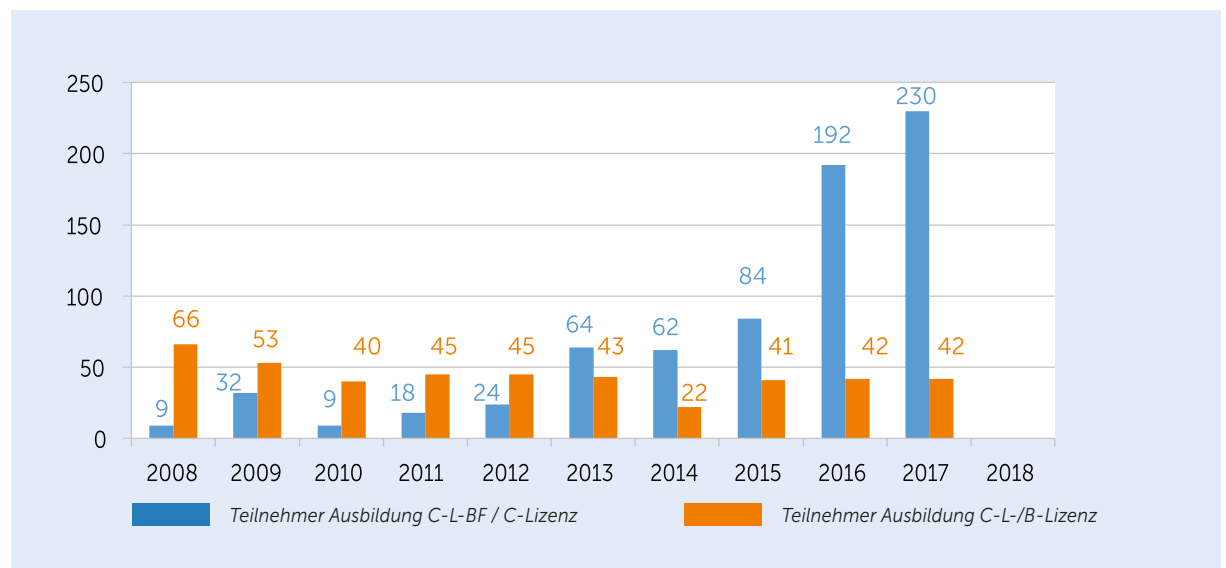
Alle Maßnahmen werden an der Sportschule des SFV „Egidius Braun“ durchgeführt. Seit 2013 sind bestandene

Eignungsprüfungen notwendig, um an der B-Lizenz-Ausbildung teilnehmen zu dürfen.



Der begonnene logische Weg, mehr C-Lizenzen auszubilden als B-Lizenzen (Bedarf für leistungsorientierte Mannschaften) wurde kontinuierlich fortgesetzt. Während

C-Lizenz-Abschlüsse eine deutliche Tendenz nach oben aufweisen, verharren die B-Lizenz-Abschlüsse auf einem bedarfsgerechten Niveau.

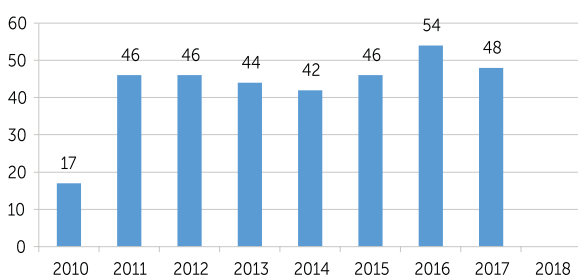


1.6. DFB-Kurzschulungsangebote (fachlich)

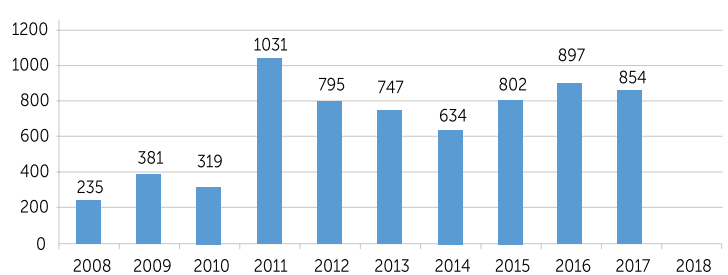
Diese richten sich insbesondere an Personen, die gewillt sind, sich über eine Trainerausbildung zu informieren bzw. werden Kurzschulungen auch als Fortbildung für

Personen mit Lizenz angeboten. Sowohl die Anzahl der durchgeführten Kurzschulungen als auch die der Teilnehmer ist auf einem guten, hohen Niveau.

Anzahl aller durchgeführten DFB-Kurzschulungen im SFV



Anzahl an Teilnehmern zu DFB-Kurzschulungen im SFV



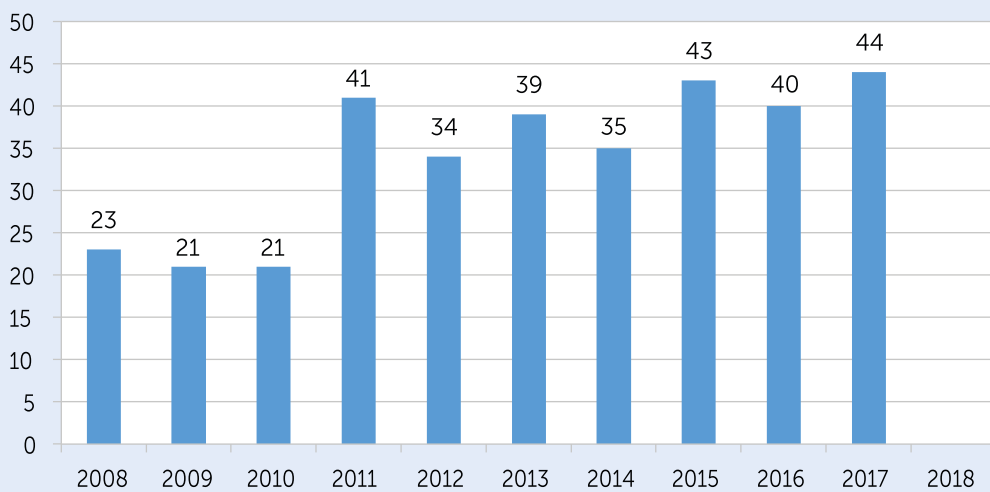
1.7. Fortbildungen

Der SFV ist bestrebt lizenzierten Trainern mit C- und B-Lizenz aktuelle und zeitgemäße Fortbildungsthemen anzubieten. So werden durch den Landestrainer O. Kaplick Fortbildungsthemen erarbeitet und von den Landestrainern und Ausschussmitgliedern an meist wissbegierige Teilnehmer vermittelt. Auch qualitativ exzellente externe Referenten führten Fortbildungen durch. Ein Höhepunkt war dabei das Präventionssymposium 2018, an dem sich 126 Teilnehmer fortbildeten.

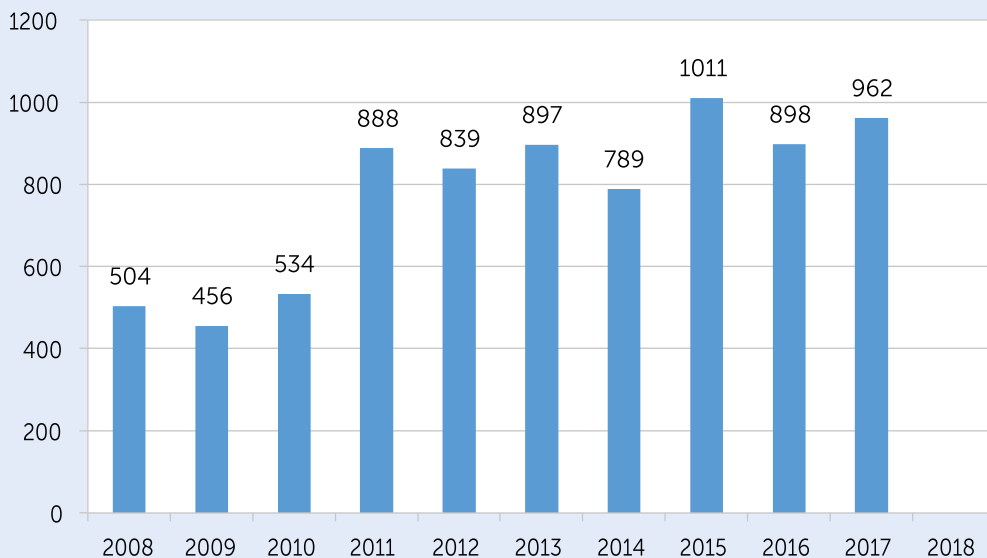
2. Überfachliche Qualifizierung

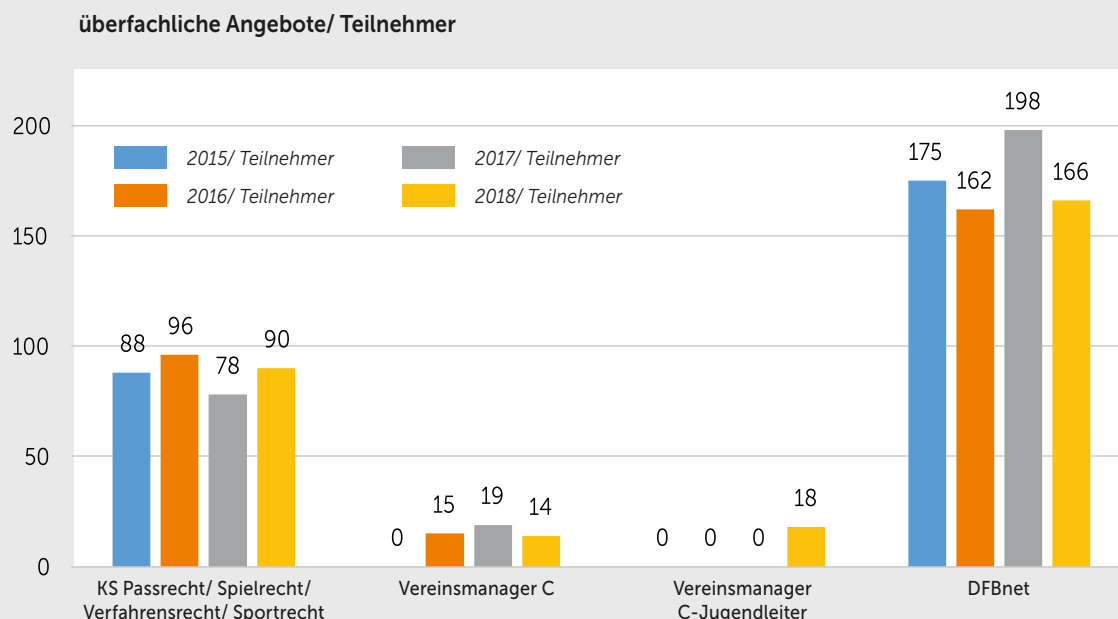
Der Ausschuss für Qualifizierung und Vereinsberatung hat drei Mitglieder, die sich verstärkt mit der überfachlichen Qualifizierung auseinandersetzen und die Geschäftsstelle unterstützen. Folgende Veranstaltungen wurden u.a. unterstützt (KS Passrecht/Verfahrensrecht/ Spielrecht/Sportrecht; Vereinsmanager C, Vereinsmanager C-Jugendleiter, DFBnet):

Anzahl an Fortbildungsveranstaltungen (einschließlich DFB-KS 6,7,10,12,14,15)



Anzahl an Teilnehmern zu Fortbildungsveranstaltungen im SFV





3. Kreis- und Stadtverbände/ Zusammenarbeit mit den Kreisbildungsbeauftragten

Die Zusammenarbeit mit den Kreisbildungsbeauftragten ist im täglichen Geschäft über den Lehr- und Bildungsreferenten gegeben. Jährlich fand die durchzuführende Beratung des SFV mit den Kreisbildungsbeauftragten der Kreis- und Stadtverbände des Sächsischen Fußball-Verbandes statt. Hauptinhalte waren die Auswertung der Qualifizierungsarbeit, einschließlich des Qualitätsmanagements, die Lehrerfortbildungen, das DFB-Mobil, der Austausch über Neuerungen bei der Ausbildung zur C-Lizenz und B-Lizenz, das Projekt Junior-Coach sowie die Zusammenarbeit mit dem LSB. Die Bildungsbeauftragten der Kreise hatten die Aufgabe die vier durchzuführenden Kurzschulungen pro Kreisverband sicherzustellen, dezentrale Tage der Fortbildung anzubieten und seit 2017 möglichst einen Basislehrgang zur C-Lizenz in ihrem Kreis anzubieten. Mit Einbeziehung der Junior-Coach-Standorte ist dies bis auf wenige Ausnahmen sowohl 2017 als auch 2018 gelungen. Einige Kreise haben darüber hinaus auch eigenständig komplette C-Lizenzlehrgänge angeboten, die durch die Referenten des SFV durchgeführt wurden. Dabei haben Kreisbildungsbeauftragte und Referenten zunehmend besser zusammengearbeitet und qualitativ gute bis sehr gute organisierte und absolvierte Lehrgänge sichergestellt. Die Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtverbänden bildet die Basis für die gemeinsamen Erfolge des Sächsischen Fußball-Verbandes.

4. Zusammenarbeit mit den Referenten

Der Referentenpool des Sächsischen Fußball-Verbandes setzt sich aus Sportfreunden zusammen, die im Besitz

einer Lizenz und geeignet sind, insbesondere Sportfreunde an der Basis aus- und fortzubilden.

Im Folgenden werden die Berechtigung zur Ausbildung und die gültige Lizenz der Referenten per 15. August 2018 aufgeführt:

LISTE 1 – Berechtigt zur Ausbildung der B-Lizenz, C-Lizenz und alle unterhalb dieser stattfindenden Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

FUSSBALL-LEHRER Frank Engel, Thomas Köhler (TW)
A-LIZENZ Marcus Danz, Peter Danz, Olaf Kaplick (Landestrainer), Jens Karnahl, Nico Knaubel (Landestrainer) Daniel Schneider, Alexander Schunke, Jörg Wunderlich
DFB-ELITE-JUGEND-LIZENZ Norman Becker (TW), Thomas Markert

LISTE 2 – Berechtigt zur Ausbildung C-Lizenz und Kurzschulungen

A-LIZENZ Karsten Friedrich, Toralf Kahle, Andreas Krause, Andreas Pach, André Rabe, Dietmar Wagner, Michael Weiß
DFB-ELITE-JUGEND-LIZENZ Gregor Berger, Fabian Grigat, Martin Hammel, André Mai, Kay Mattheß, Lars Mende, José Portela, Christian Sobottka, Marcus Urban, Sebastian Wolski, Ragnar Zaulich
B-LIZENZ Stefan Bochmann (TW), Yannic Drechsler, Marcus Fischer, Dr. Lars Großmann, Bernd Hartwig, André Mäbert, Robert Raue, Jens Schaller
C-LIZENZ Thomas Pretschner
 Auf Antrag an den Ausschuss für Qualifizierung und Vereinsberatung und dessen Genehmigung können auch andere qualifizierte Sportfreunde zu Aus- und Fortbildungsveranstaltungen als Referent auftreten.

LISTE 3a – Berechtigt als Referent bei DFB-Kurzschulungen zu wirken:

A-LIZENZ Thomas Goretzky, Robin Peter
DFB-ELITE-JUGEND-LIZENZ Dirk Hartmann, Eric Hiller
B-LIZENZ René Katzwinkel (KS 13), Roland Hönisch (KS 13), Paul Frost, Elvir Jugo, Marcel Koltermann, Klaus Scholz, Stefan Zock, Norman Zschach
C-LIZENZ Denny Müller

LISTE 3b – Berechtigt als Referent bei der Junior-Coach-Ausbildung zu wirken:

Gregor Berger, Paul Frost, Dirk Hartmann, Eric Hiller, Daniel Holke, Martin Holzendorf, Marcel Koltermann, Andreas Krause, Ronny Meißner, Andreas Pach, Robin Peter, Markus Seiler, Gojko Sinde, David Thorwarth

Grundsätzlich kann sich jeder Sportfreund mit entsprechender Ausbildung für eine Referententätigkeit im Sächsischen Fußball-Verband bewerben. Umfassende Fachkompetenz entsprechend seines Aufgabengebietes, pädagogische und soziale Kompetenz, hohe Eigenverantwortung, Kommunikationsfähigkeit, sehr gute Rhetorik, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, das Beherrschen des methodischen „Handwerkszeugs“, Kenntnisse der Grundsätze der Lehrarbeit des DFB und des Regional- und Landesverbandes sowie die hohe Bereitschaft zur Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden vorausgesetzt. Als sehr nützlich hat sich das Vorschlagen von Namen der Sportfreunde, die Lehrgänge zur Ausbildung B-Lizenz bzw. C-Lizenz, erfolgreich beendeten, erwiesen. Eine ganze Reihe von Sportfreunden hat im Bereich des DFB-Mobil bereits eine Referentenlaufbahn begonnen.

4.1 Tagung mit dem Referentenpool des SFV

Analog zur Veranstaltung mit den Kreisbildungsbeauftragten der Kreise führte der Ausschuss für Qualifizierung und Vereinsberatung einmal im Jahr eine Weiterbildungsveranstaltung für seine Referenten durch. Bei dieser zweitägigen Veranstaltung, die immer vor den Herbstferien in Sachsen durchgeführt wird, bekamen und bekommen die Referenten einen Einblick in die Ausschussarbeit, es wurden/werden stets kompetenzorientierte Angebote in den Bereichen Fach- Methoden-, Sozial- bzw. Medienkompetenz in der Lehrarbeit vermittelt und ausgetauscht. Um die Einheitlichkeit und Nachhaltigkeit unserer Trainerausbildung in Sachsen zu gewährleisten, stellt diese Veranstaltung das „Herzstück“ der Qualifizierungsarbeit des SFV dar. Die Anwesenheit des Präsidenten und des Geschäftsführers im Jahr 2017 und die Ankündigung des Besuchs 2018 verdeutlichen dies.

4.2 Qualitätsmanagement/ Mindeststandards der Ausbildung

Neben der möglichst jährlichen Teilnahme der Referenten an der Referentenschulung (siehe Ausbildungsordnung § 2 – Gremien/Organe d: „Die Referenten (des Referentenpools) haben an Fort- bzw. Weiterbildungs-

veranstaltungen, die durch den Ausschuss Qualifizierung des Sächsischen Fußball-Verbandes veranstaltet werden, teilzunehmen.“), führt der Vorsitzende des Ausschusses M. Danz in regelmäßigen Abständen Hospitationen bei den Referenten durch, um sich auszutauschen, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen und gegebenenfalls auch zu helfen. Zudem wird seit 2015 auch vom DFB-Angebot Gebrauch gemacht, die Referenten mit dem DFB-Ausbilderzertifikat zu qualifizieren. In den Modulen „Lernen“, Methoden-, Sozial- und Medienkompetenz können somit Fähigkeiten erworben werden, um die Bildungsarbeit weiter zu verbessern.

5. Lehrerweiterbildungen

Mit dieser Maßnahme kommt der DFB mittels seiner Verbände in die verschiedenen Schularten. Ziel ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche für den Fußball an den Schulen zu gewinnen.

Folgende fünf Module hat der Sächsische Fußball-Verband derzeit in seinem Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte:

MODUL 1 – „Spielen und Bewegen mit Ball“

Entwicklung der koordinativen Fähigkeiten und Fußball spielen in der Grundschule sowie in den Kl. 5 und 6.

MODUL 2 – „Basistechniken kennenlernen“

Einführen der Basistechniken in Spiel- und Übungsformen in den Klassenstufen 4 bis 7

Beispielhafter Tagungsablauf aus dem Jahr 2017:

Freitag, 29.09.2017	
bis 16.30 Uhr	Anreise zur Sporthalle
17.00 – 17.45 Uhr	- Grüßworte und Eröffnung des Geschäftsführers des SFV – Frank Pohl - Ausschussarbeit - Zwischenauswertung des Jahres 2017 - Referentenpool
18.00 – 19.30 Uhr	- Kompetenzorientierte Fortbildung – Teil 5 „Fachkompetenz“: Hinweis für die Lehrfähigkeit in Theorie und Praxis - Entwicklung konditioneller Fähigkeiten
19.30 – 20.15 Uhr	Gemeinsames Fußballspiel
Ab 20.30 Uhr	- Abendbrot - Erfahrungsaustausch, gemütliches Beisammensein, Anfragen und Anliegen der Referenten

Samstag, 30.09.2017	
Ab 07.30 Uhr	Frühstück
08.15 Uhr	„Bildungsreihe Sporten“, Impulsreferat - Einführung in den Tag – Vorbereitung der Workshops (M. Danz)
08.30 – 10.00 Uhr	- Vorbereitung und Durchführung der AG-Phase - Arbeiten mit den DFB- und SFV-Lehrmaterialien (Lehrfragen/Inhalte): 1.) Grundlagen und Methodik der Lehrfähigkeit - aktuelle Kurzschulungsinhalte/Lernzusammenfassungen zum SFV-Seite/Whisper-Prinzip (Gruppe 1 Markert) 2.) C-Lizenz - Langfristige Leistungsaufbau/Technikausbildung in der Lizenzausbildung (Gr. 2 Schunk/Schottke) 3.) Überfachliche Qualifizierung – Vereinsangebote durchführen (Gr. 3 Schneider/Wedek/Pretschner)
10.00 – 10.30 Uhr	- Grüßworte des Präsidenten des SFV – Herman Winkler - anschließend - Lernstraße – Auswertung der Ergebnisse (Gruppen 3-5, sowie „Ausbildung junger Menschen“) - Rechtliche Fragen der Lehrarbeit (D. Schneider)
10.45 – 11.30 Uhr	Tagungsauswertung/ Ausblick/ Anliegen der Referenten/ Termin der Beratung 2018
11.30 – 12.15 Uhr	Mittagessen, anschließend Holmeise (Betreiber: Bezeichnung: Kauschitzki/ C-Lehrgänge)...

MODUL 3 – „Futsal“

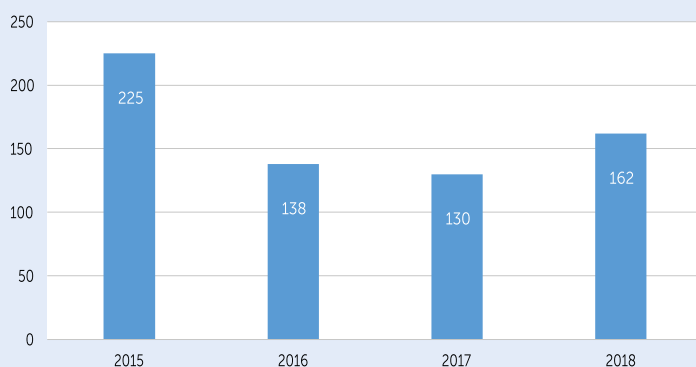
Fußball spielen anders – Neuer Ball! Neue Regeln! Neue Perspektiven!

MODUL 4 – Kennenlernen von Bewertungsmöglichkeiten im Fußball.

MODUL 5 – „DFB-Mobil“

DFB-Mobil-Schulbesuch: Spielen und Bewegen mit und ohne Ball in der Grundschule.

weitergebildete Sportlehrerinnen und Sportlehrer in Sachsen (alle Schularten)



6. Kooperation mit externen Partnern

Die beiden Landestrainer Olaf Kaplick und zunächst David Bergner, dann Nico Knaubel und der Ausschussvorsitzende Marcus Danz sind seit 2015 jährlich an der Trainerausbildung des Internationalen Trainerkurses (ITK) an der Universität Leipzig als Referenten tätig. Seit 2017 existiert zudem ein Kooperationsvertrag zwischen dem Sächsischen Fußball-Verband und dem „Leipzig Experts for Global Sports“ (kurz ITK). Durch diese Kooperation soll eine nachhaltige Zusammenarbeit im Bereich Aus- und Fortbildung mit insbesondere ausländischen Trainerinnen und Trainern erzielt werden. Ein erstes erfolgreiches Projekt wurde in Kasachstan 2018 durchgeführt, an dem insgesamt sechs Referenten des SFV sowie der Landestrainer Nico Knaubel beteiligt waren. Die Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden.

Darüber hinaus gab es 2017/2018 eine Kooperation mit dem Goethe-Institut Moskau, bei dem die Implementierung des Fußballs in die deutschen „Paschschulen“ in Theorie und Praxis durchgeführt wurde. Der SFV war dadurch insgesamt 3x in Moskau und hat das Projekt „Mit Deutsch zum Titel“ unterstützt. Eine weitere Zusammenarbeit wird angestrebt. Durch den Kooperationsvertrag mit dem LSB Sachsen konnte die Zusammenarbeit im Bereich Vereinsmanager C und Vereinsmanager C-Jugendleiter verbessert werden. Der SFV war und ist 2016 sowie 2018 Kooperationspartner des LSB bei der Sportjugendakademie auf dem Rabenberg.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Als wichtigstes Informationsmedium wird die Homepage des SFV angesehen. Des Weiteren werden insbesondere die Offiziellen Mitteilungen des Sächsischen Fußball-Verbandes und das verbandsinterne Magazin „Sachsen-Fußball“ genutzt. Unzählige, geduldige, fachkundige Antworten auf täglich wiederkehrende aber auch vermeintlich brisante Anfragen werden durch den Lehr- und Bildungsbeauftragten sowie die Ausschussmitglieder gegeben. Neben fußballspezifischen Sachthemen legte man auch Wert auf Veröffentlichungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

8. Zukunftsvisionen/Aufgaben für die Zukunft

- >> Qualitätsentwicklung, Innovation, Digitalisierung, Menschlichkeit
- >> Ausbau der Digitalisierung in der Ausbildung (z. B. Nutzen von Social-Video-Learning u.v.a.m. in der Lehrarbeit)
- >> Erhalt und Ausbau der Qualitätsmerkmale in der B-Lizenzausbildung
- >> C-Lizenz 4.0 (teilnehmergerechtere Lizenzausbildung im Breitenfußballbereich)
- >> Jeder Verein hat qualifizierte Trainer
- >> Flächendeckende Ausbildung der Referenten mit dem DFB-Ausbilderzertifikat

Marcus Danz

Vorsitzender Ausschuss für Qualifizierung und Vereinsberatung

Besichtigung, Beobachtung, Beratung und Kommunikation

Zeitraum 2014 – 2018

Der Sicherheitsausschuss des Sächsischen Fußball-Verbandes versteht sich in erster Linie als Unterstützung der Mitgliedsvereine. Bei Platzbesichtigungen, Spielbeobachtungen und Sicherheitsberatungen steht die Kommunikation mit allen beteiligten Akteuren im Vordergrund. Seit dem Bestehungsdatum, dem 29. Mai 2010, wurden eine Vielzahl an Sportstätten besichtigt und den Vereinen dabei praktische Hinweise zur Abstellung von Mängeln gegeben.

Personelle Zusammensetzung

Seit dem Bestehen des Ausschusses haben weitere Sportfreunde ihre Arbeit als Mitglieder aufgenommen. Sie bereichern mit ihren unterschiedlichen Hintergründen und Kompetenzen die Ausschussarbeit nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ.

Vorsitzender:	Dietmar Beer
Stellv. Vorsitzender:	Wolfgang Klein
Mitglied:	René Berger
Mitglied:	Benjamin Kahlert
Mitglied:	Dr. Mario Thieme
Mitglied:	André Graf
Hauptamt SFV:	Lutz Mende

Sportfreund Heiko Fröhlich war bis zum 26. November 2016 als Mitglied tätig. Er beendete seine Tätigkeit, um sich perspektivisch ausschließlich auf das DFB – Entwicklungsfeld Futsal konzentrieren zu können. Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei Heiko für seine geleistete Arbeit bedanken und wünschen ihm für sein neues Aufgabengebiet alles Gute und viel Erfolg.

Aktivitäten des Sicherheitsausschusses

- >> Planung und Leitung von Sitzungen des Sicherheitsausschusses
- >> Einheitliche Durchsetzung der Sicherheitsrichtlinie
- >> Unterstützung der Vereine bei der Vorbereitung und Durchführung von Spielen – in der Sachsenliga sowie in den Landesklassen
- >> Verantwortlich für die Planung von Spielbeobachtungen aller Landesklassen (in Abstimmung mit dem Spielausschuss) und Auswertung der Sachsenliga

- >> Spielaufsichten Sachsenliga und Landesklassen
- >> Koordinierung der Zusammenarbeit mit allen anderen Ausschüssen des SFV
- >> Abstimmung von Schulungsmaßnahmen mit dem Ausschuss Qualifizierung (Ordnerschulungen, ect.)
- >> Teilnahme an externen Schulungsmaßnahmen
- >> Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden
- >> Standortbesichtigungen im Bereich der Sachsenliga und den Landesklassen
- >> Zusammenarbeit mit allen Sicherheitsbehörden bei Risikospielen
- >> Beratungen mit Vertretern der Landes- und Bundespolizei

Darüber hinaus wurde an folgenden Veranstaltungen teilgenommen: NOFV-Netzwerktreffen am

16./17. Oktober 2014	in Bad Blankenburg
16./17. April 2015	in Rangsdorf
15./16. Oktober 2015	in Rostock
13./14. Oktober 2016	in Kienbaum
8./9. November 2017	in Magdeburg

Die Netzwerktreffen behandeln das Thema „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt im Fußball“. Es werden Fallbeispiele aus den einzelnen Landesverbänden diskutiert, Lösungsvorschläge gemacht und Hinweise sowie Empfehlungen gegeben. Unterstützt werden diese Maßnahmen von Verantwortlichen der Sporthochschule in Köln. Weitere Netzwerktreffen sind geplant.

AG Fair Play und Gewaltprävention

Seit deren Gründung ist der Sicherheitsausschuss in der SFV-Arbeitsgruppe vertreten. Sowohl die Tätigkeitsschwerpunkte zur Verbesserung der Sicherheit in den Stadien als auch die Ausweitung präventiver Maßnahmen führen dabei zu beidseitigen Synergieeffekten. Zudem wird in der AG der Austausch mit Vertretern anderer Gremien, Kooperationspartnern aber auch des Vorstandes realisiert.

Dabei steht die Kommunikation und Vernetzung auch bei den anderen regelmäßig stattfindenden Treffen im Vordergrund:

- >> **Beratungen mit dem Spiel- und Schiedsrichterausschuss**
Bei diesen Zusammenkünften werden die erfolgten Spielaufsichten ausgewertet und Verbesserungs-



Der Sicherheitsausschuss bei einem seiner Vereinsbesuche. Foto: SFV

modalitäten besprochen. Es erfolgt dabei auch die Festlegung, welche Spiele insbesondere einer Beobachtung bedürfen. Ein reger Informationsaustausch erfolgt auch außerhalb dieser Sitzungen.

>> Staffeltagungen

In diesen Beratungen erfolgt ein Rückblick der jeweiligen Saison, Hinweise für die neue Saison und Verhaltensweisen für die Gestaltung der zukünftigen Spiele. Entsprechende Vorkommnisse werden ausgewertet und Folgemaßnahmen festgelegt.

>> Jährliche Beratungen der Vereine mit allen Sicherheitsträgern

Die Besprechungsschwerpunkte sind insbesondere die Zusammenarbeit zwischen Verein und Polizei bei der Vorbereitung und Durchführung von Fußballspielen. Eine Unterstützung der Fanarbeit und der Schulung von Ordnungskräften ist ebenfalls ein Schwerpunktthema.

>> Tagung der örtlichen Ausschüsse Sport und Sicherheit in Leipzig und Zwickau

Bei diesen Tagungen sind alle Entscheidungsträger, welche für die Durchführung von Spielen verantwortlich sind, vor Ort. Hierbei erfolgen eine Saisonauswertung und spezifische Festlegungen von Maßnahmen, welche die Ordnung und Sicherheit bei Fußballspielen erheblich verbessern sollen.

In der abgelaufenen Wahlperiode führte der Sicherheitsausschuss seine Sitzungen häufig bei Vereinen durch. In größtenteils 90 Minuten konnten bei den Besichtigungen der Sportanlagen bzw. -gebäuden wichtige Hinweise zu Stadionsicherheit, Raumgrößen, Einfriedungen, Sportplatzordnungen, Brandschutz oder bspw. Fluchtwegen gegeben werden. Viele Vereinsfunktionäre aber auch anwesende Vertreter von Städten bzw. Gemeinden zeigten sich sehr dankbar für die praktischen Hilfestellungen vor Ort. Der persönliche Kontakt hat sich als

richtig und fruchtbar erwiesen, so dass auch in Zukunft die Ausschusssitzungen mit Vereinsbesuchen verbunden werden.

Folgende Vereine wurden in der vergangenen Legislaturperiode besucht:

21. November 2014	– FC International Leipzig
28. April 2015	– FV Dresden 06 Laubegast
16. August 2016	– VfB Zwenkau 02 e. V.
11. April 2017	– FV Eintracht Niesky
21. August 2017	– ATSV „Frisch Auf“ Wurzen
5. März 2018	– Roter Stern Leipzig 99

Die Erarbeitung der Mindestanforderungen für Vereine der Sachsenliga ist seit 2017 in vollem Gange. Der Fragekatalog zur Prüfung der Rahmenbedingungen soll eine detaillierte Zustandsbeschreibung der Sportstätten ermöglichen. Das somit erarbeitete Sportstättenverzeichnis ist dabei auch als Argumentationshilfe für die Vereine zum Beispiel bei investiven Sportfördermaßnahmen gedacht. Leider ist der Katalog noch nicht zur Bestätigung durch den Vorstand und somit zur Anwendung gekommen.

Zudem wurde durch den stellvertretenden Vorsitzenden des SiA eine 24-seitige Broschüre über Fußballtore (Qualität, Kippsicherheit, eigene unfachmännische Veränderungen) erarbeitet und allen Vereinen auf dem Postweg zugestellt.

Die inzwischen schon zur Tradition gewordenen Kurzschulungen „Sportstätten“ hatten im April die sechste Auflage. Der Erfolg der Veranstaltungsreihe lässt sich auch daran erkennen, dass sie abermals mit 40 Personen komplett ausgebucht war.

Weiterhin wurden mehrere Spielbeobachtungen im Bereich des DFB und NOFV durchgeführt.

Problemfelder

Sportstätten

Bauliche Vorschriften sind weit mehr als Spielfeld-Maßkontrollen und Lux bei Beleuchtungsanlagen. Es geht auch um die Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen (wie bspw. Abständen zum Ballfang, zur Barriere, zum Beleuchtungsmast, zur Betreuerbank usw.). Das Wissen darüber sollte den Kreisvorständen in Weiterbildungsveranstaltungen vermittelt werden. Denn sie sind als Berater vor Ort die entscheidenden Multiplikatoren bei grundlegenden Sicherheitsaspekten der Sportstätten.

Pyrotechnik

Auf Grund von Ordnerschulungen haben sich die Einlasskontrollen erheblich verbessert. Da aber auch das Repertoire an Methoden diese Kontrollen zu umgehen vielfältiger und auch kreativer (mit teilweise absurden Zügen) geworden ist, ist es besonders im Landespokal nicht immer gelungen den Einsatz von Pyrotechnik zu unterbinden.

Alkoholkonsum

Das Thema Alkohol spielt im Fußball weiterhin eine große Rolle. Besonders auswärtige Anhänger nutzen die Anreise häufig für ausgelassenen Alkoholkonsum. In den Sicherheitsberatungen wird vor allem bei Risikospiele darauf hingearbeitet (häufig mit Erfolg), dass auf den Ausschank alkoholischer Getränke verzichtet wird bzw. alkoholreduzierte Alternativen ausgeschenkt werden.

Wir haben Vorbildfunktion bei all unserem Auftreten und Handeln. Unsere Werte sollen die Zukunft des Fußballs zu sichern helfen, deshalb müssen wir dazu beitragen diese Werte umzusetzen. Dieses Ziel erreichen wir durch zielgerichtete und wirksame Präventions- und Interventionsmaßnahmen. Zur Identifizierung dieser Maßnahmen und deren Verbesserung bedarf es belastbarer Daten, die Auskunft über Umfang, Intensität und die beteiligten Akteure geben. Dazu dient die Spielaufsicht bei Hochrisikospiele durch den Sicherheits- und Spielausschuss und die Meldungen der SR im DFBnet Spielbericht.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es trotz positiver Entwicklung immer noch genügend Arbeit gibt, um den Fußball noch sicherer zu machen. Dazu ist es aber auch erforderlich, dass alle Vereine, Ausschüsse, Vorstand und Präsidium noch enger zusammenarbeiten und negative Begleiterscheinungen in angemessenem Maße entgegen treten.

Abschließend möchte ich mich bei allen Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit bedanken und wünsche weiterhin eine so erfolgreiche Zusammenarbeit. Nicht zuletzt möchte ich mich beim Präsidium, Vorstand, Ausschüssen und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die angenehme Atmosphäre und Unterstützung bedanken.

Dietmar Beer

Vorsitzender Sicherheitsausschuss



Sportstättenseminar in der Sportschule „Egidius Braun“. Foto: Alexander Rabe

Schnelle und zielorientierte Entscheidungen

Zeitraum 2014 – 2018

Sehr geehrte Sportfreunde,

das Sportgericht des Sächsischen Fußball-Verbandes hat mit einer Richterin und sechs Richtern in der letzten Legislaturperiode die angefallenen Verfahren bearbeitet. Damit war das Gericht in der Lage, schnelle und zielorientierte Entscheidungen zu fällen.

Es ist festzustellen, dass die wesentliche Arbeit des Sportgerichtes spielbezogene und fußballtypische Vergehen umfasste. Den überwiegenden Entscheidungen lagen Feldverweise zugrunde.

In einem nicht geringen Umfang mussten wir uns auch mit Innenraumverweisen von Trainern und Mannschaftsbetreuern befassen. Bis auf wenige Ausnahmefälle konnten in den letzten vier Jahren dabei allerdings keine Wiederholungsfälle von Spielern bzw. Mannschaftsverantwortlichen verzeichnet werden.

Grundlage dieses allgemein positiv zu ziehenden Fazits ist, dass bei den Vereinen ein starkes Bemühen erkennbar war, miteinander und gegenüber dem Schiedsrichterkollektiv fair zu agieren.

Eine stetig wiederkehrende Problematik der Tätigkeit des Sportgerichtes war auch in dieser Legislaturperiode die Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls. Allerdings sei darauf verwiesen, dass die Anzahl der Verfahren rückläufig ist. Ebenso ist zu verzeichnen, dass die Entscheidung, die Punktabzüge mit sich gebracht haben, weniger geworden sind. Dies ist sehr erfreulich, da dem Sportgericht nicht daran gelegen ist, mit solchen Entscheidungen in den Wettbewerb eingreifen zu müssen. Allerdings, und das soll auch nochmal deutlich hervorgehoben werden, ist das Sportgericht nicht für den Inhalt der Ordnungen zuständig, sondern lediglich für deren Umsetzung. Dabei steht der Gleichbehandlungsgrundsatz aller Vereine an erster Stelle.

Die Zahlen der Pass- und Wechselvergehen kann als rückläufig eingeschätzt werden. Jedoch haben die Verfahren zugenommen, in den Vereinen glaubten, Spieler ohne Gastspielgenehmigung in Freundschaftsspielen einsetzen zu dürfen.

Verfahren, wegen Einsatz von Pyrotechnik haben auch in den Spielklassen, welche vom Sportgericht des Sächsischen Fußball-Verbandes begleitet werden, ein nicht unerhebliches Ausmaß angenommen.

Insbesondere in Pokalspielen waren solche Fehlverhalten zu verzeichnen.

Es dürfte im Interesse aller sein, wenn die Verbände und die Vereine endlich einmal ein tragfähiges Konzept erstellen könnten, welches dazu führt, dass die Sicherheit auf den Sportplätzen für jedermann gewährleistet ist und solche Verfahren nicht mehr erforderlich sind.

Etwas überraschend haben in den letzten vier Jahren die Verfahren zugenommen, bei denen Mannschaften zu Meisterschaftsspielen nicht angetreten sind bzw. in der laufenden Saison die Vereine ihre Mannschaften aus unterschiedlichsten Gründen zurückgezogen haben. Sehr erfreulich ist, dass das Sportgericht sich in dieser Legislaturperiode mit keinem einzigen Verfahren beschäftigt musste, welches eine sportliche Manipulation (betrügerisches Handeln) zum Anlass hatte.

Abschließend möchte ich mich persönlich als auch im Namen des gesamten Sportgerichtes für die kooperative Zusammenarbeit bei allen Vereinen bedanken. Unser Dank gilt darüber hinaus den Schiedsrichtern für die schnelle und in der Regel übersichtliche und klare Übersendung der Spielberichte, Dank gilt den jeweiligen Staffelleitern für die hervorragende Zusammenarbeit und nicht zuletzt möchte ich mich bedanken bei meinen Einzelrichtern für ihre kollegiale und professionelle Arbeit.

Mit sportlichen Grüßen



Steffen Haber

Vorsitzender Sportgericht

Leichter Verfahrensrückgang

Zeitraum 2014 – 2018

In der vorangegangenen Wahlperiode ist es uns als Jugendsportgericht gelungen, bis auf wenige Ausnahmen, die eingegangenen Verfahren kontinuierlich und zeitnah abzuarbeiten. Einzuschätzen ist hierbei, dass die getroffenen Entscheidungen auch inhaltlich an Qualität gewonnen haben. Es ist hierbei den jeweiligen Einzelrichtern gelungen, die Urteile und anderen Entscheidungen in sich schlüssig und für jedermann verständlich abzusetzen. Hieraus folgend sind gegen die Entscheidungen des Jugendsportgerichtes auch relativ wenige Rechtsmittel beim Verbandsgericht eingelegt worden.

Bei ca. 800 Urteilen und 20 Beschlüssen im Berichtszeitraum gab es drei Rechtsmittel, von denen ein Rechtsmittel Erfolg hatte. Auch das ist nach unserer Auffassung Resultat der fruchtbaren Zusammenarbeit des Jugendsportgerichtes.

Schwerpunkt der zu treffenden Entscheidungen des Jugendsportgerichtes waren wiederum die Feldverweise. Bezüglich der anderen Verfahren sind im Vergleich zur vorhergehenden Wahlperiode keine gravierenden Unterschiede zu verzeichnen. Nach den bei uns eingegangenen Verfahren war wiederum ein leichter Anstieg der Verfahren zu verzeichnen, die rassistischen, ausländerfeindlichen und sonstigen diskriminierenden Inhalt hatten.

Tendenziell hat sich regelmäßig ein leichter Anstieg der Verfahren wegen Nichtantretens zum Ende der jeweiligen Serie ergeben. Hingegen haben Schiedsrichterbeleidigungen oder sonstige Unsportlichkeiten gegenüber dem Schiedsrichter von Spielern spürbar nachgelassen, wobei eine leichte Zunahme der Verfahren von Schiedsrichterbeleidigungen oder sonstigen Unsportlichkeiten von Trainern zu verzeichnen ist.

Es ist also ein leichter Verfahrensrückgang zum Berichtszeitraum 2010 – 2014 zu verzeichnen.

Regelmäßig haben wir uns einmal im Quartal zu Arbeitsbesprechungen getroffen, um eine weitere sinnvolle und vor allem einheitliche Herangehensweise unserer Arbeit zu gewährleisten. Sinn und Zweck war insbesondere, schwierige Sachverhalte zu erörtern und eine zielführende Herangehensweise zu besprechen. Das diente auch der Absicherung einer einheitlichen Rechtsprechung innerhalb des Jugendsportgerichtes.

Auch mit den Staffelleitern, denen wir für die überwiegend gute Zusammenarbeit danken, gab es Zusammenkünfte, um letztlich eine einheitliche Vorgehensweise bei den anfallenden Sachverhalten abzustimmen und was an Zuarbeiten vonnöten ist.

Letztlich haben wir auf unsere Initiative hin einen Nachmittag in Leipzig gemeinsam mit den Staffelleitern unter Federführung von Thomas Grandt verbracht, um uns mit dem Sportgerichtsmodul zu befassen. Das war einfach notwendig, auch um zu klären, wer und in welcher Verantwortung was zu erledigen hat. In diesem Zusammenhang haben wir uns zunächst dafür entschieden, das Modul lediglich auf die Feldverweise anzuwenden, um so auch einigermaßen Routine zu sammeln. Alle anderen Verfahren erfolgen bis auf Weiteres auf herkömmlicher Art und Weise. Diese Zusammenkunft war einfach notwendig, um auch sicherzustellen, dass letztlich ein jeder der Sportrichter mit diesem Modul arbeitet. Das hat sich nach anfänglichen Schwierigkeiten nunmehr bewährt, wobei auch hier bezüglich des Programms noch Reserven vorhanden sind.

Während des Berichtszeitraumes haben sämtliche Mitglieder des Jugendsportgerichtes an den jährlichen Sportrichtertagungen des SFV teilgenommen. Das erwies sich wiederum als ein fruchtbarer Erfahrungsaustausch in einem größeren Rahmen.

Unsere mündlichen Verhandlungen, die bei besonderen Sachverhalten erforderlich waren, liefen nach unserer Einschätzung allesamt gut, trotz vielfältiger und konträrer Standpunkte. Diese liefen in sachlicher Atmosphäre ab. Alle Verfahrensbeteiligten, so zumindest unsere Einschätzung, konnten die konkret getroffene Entscheidung des Jugendsportgerichtes nachvollziehen.

In diesem Zusammenhang haben wir insbesondere bei Verfahren mit diskriminierenden Inhalten auch neue Wege beschritten, um den fehlbaren Spielern bzw. Vereinen auch die Konsequenz ihres Handelns vor Augen zu führen. So haben wir beispielsweise nach mündlichen Verhandlungen Geldstrafen als eine Art Auflage zugunsten von Einrichtungen, beispielsweise des Jüdischen Gemeindezentrums, zugesprochen. Das war höchstwahrscheinlich nachhaltiger, als eine Verurteilung in herkömmlicher Art.



Foto: Alexander Rabe

Insgesamt kann ich bis auf wenige Ausnahmen einschätzen, dass alle Mitglieder des Jugendsportgerichtes ihre Aufgaben vollumfänglich erfüllt haben. Ich darf mich in diesem Zusammenhang bei allen Verantwortungsträgern für die überaus gute Zusammenarbeit und Zuarbeit bedanken.

Erwähnenswert ist noch einer der Höhepunkte im Berichtszeitraum. Auf Einladung des Präsidenten des Sächsischen Fußball-Verbandes war es uns möglich, das Europäische Parlament in Straßburg zu besuchen. Hierbei erhielten wir auch Einblicke, die sonst der breiten Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

Abschließend sei mir erlaubt, mich bei allen Sportrichtern für die hervorragend geleistete Arbeit im Berichtszeitraum zu bedanken. Das war Garant dafür, dass unsere Arbeit so unproblematisch möglich war. Das wollen wir auch in der neuen Wahlperiode so fortsetzen. Ich wünsche allen für die weitere Tätigkeit gutes Gelingen und immer ein glückliches Händchen bei der Entscheidungsfindung.

Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mario Stein
Vorsitzender Jugendsportgericht

Flexibilisierung und Neuordnung von Verfahren

Zeitraum 2014 – 2018

Im Lauf der zurückliegenden Wahlperiode sind die Eingänge beim Verbandsgerichts des SFV als oberstem Rechtsorgan leicht zurückgegangen. Mussten wir im Zeitraum von 2010-2014 noch insgesamt 248 Berufungen verzeichnen, wurde die 2. Instanz in den Spielzeiten von 2014-2018 nunmehr 209 Mal angerufen.

Aufgeschlüsselt bedeutet dies für die Spielserien folgendes:

2014/2015	65 Berufungen
2015/2016	46 Berufungen
2016/2017	48 Berufungen
2017/2018	50 Berufungen.

Die insoweit anfallende Arbeit konnte dabei nach dem nicht vorhersehbaren berufs- und krankheitsbedingten Ausscheiden mehrerer Verbandsrichter zu Beginn und in der Mitte der Wahlperiode mittlerweile durch die Aufnahme der neuen Mitglieder Claudia Reich, René Krüger und Clemens Biastoch sowie durch die Kooptierung von Evelyn Müller als Sekretärin in einer guten Qualität erledigt werden. Insoweit gilt mein Dank meinen Mitstreitern, zu denen auch der Stellvertreter des Verbandsgerichtes, Knut Mager, und der weitere Besitzer im Verbandsgericht, Michael Pitzschke, gehören. Der Dank gilt zugleich den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle. Sofern in den vergangenen vier Jahren die Zusammenarbeit mit dem Hauptamt gefragt war, klappte diese reibungslos. Im Namen meiner Kollegen bedanke ich mich auch bei den Verbänden und Vereinen sowie bei den Sportrichtern der 1. Instanz für die überwiegend sachorientierte und respektvolle Zusammenarbeit.

Alle Entscheidungen des Verbandsgerichtes sind rechtskräftig geworden. In zwei Verfahren, die beide Sanktionen zum Schiedsrichtersoll betrafen, wurde das unabhängige Schiedsgericht des SFV angerufen. In beiden Fällen wurden im Ergebnis die ausgesprochenen (hohen) Punktabzüge bestätigt, während die ausgesprochenen Geldstrafen im Vergleichsweg marginal abgemildert wurden. Es gab keine Revisionsverfahren vor dem Bundesgericht des DFB.

Im Hinblick auf die für Vereine und Verbände verbundenen zumeist sehr hohen Verfahrenskosten bei

mündlichen Verhandlungen hat sich das Verbandsgericht bemüht, möglichst im schriftlichen Verfahren zu entscheiden. Im Berichtszeitraum wurden dennoch fünf Verfahren nach mündlicher Verhandlung entschieden. Sie betrafen Fragen zum Spielrecht und zu Einsprüchen gegen die Spielwertung, Gewaltvorgänge und zuletzt auch die Aufklärung von Manipulationsvorwürfen gegen einen Verein.

Im Vergleich zum Vorberichtszeitraum hat sich die Quote erfolgreicher Berufungen (Aufhebungen/ Teilaufhebungen) von fast 49 % auf mittlerweile ca. ein Drittel verringert. Sowohl der im Berichtszeitraum zu verzeichnende Gesamtrückgang von Berufungseingängen als auch die zu verzeichnenden Ergebnisse basieren dabei auf mehreren Ursachen.

Einerseits zeigt sich, dass das Vertrauen in die erstinstanzliche ehrenamtliche Sportgerichtsbarkeit in vielen Kreisverbänden durch personelle Neubesetzungen erheblich gestiegen ist. Auch die Nutzung des Sportgerichtsmoduls und der Erfahrungsaustausch untereinander, z. B. bei den seit der Strukturreform 2010 jährlich vom Verband durchgeführten Sportrichtertagungen, dürfte dazu geführt haben, dass das Selbstverständnis unserer Sportrichter in der vergangenen Legislatur in einer Vielzahl von Entscheidungen deutlich selbstbewusster zum Ausdruck gekommen ist. Andererseits haben natürlich verschiedene Normenänderungen, die Flexibilisierung der Sportrechtsprechung und die damit verbundene Möglichkeit zur einvernehmlichen Konfliktlösung sowie die zwischenzeitlich weiter erfolgte Harmonisierung der Rechtsprechung in der 1. Instanz in Kreisverbänden und im Landesverband die Akzeptanz der erstinstanzlichen Entscheidungen weiter gefestigt.

Besonders deutlich zeigt sich dieser Aspekt beim Dauerbrenner „Schiedsrichter-Soll“. Der in der Vergangenheit besonders hohe Prozentsatz an Berufungseinlegungen, im Ergebnis zumeist verbunden mit Abänderungen und Rückverweisungen zu Gunsten betroffener Vereine, ist seit der auch durch die Entscheidungen der Sportgerichte mit initiierten Reform und den sich hieraus ergebenden Änderungen deutlich zurück gegangen. Betrafen in der vorausgegangenen Wahlperiode die Schiedsrichter-Soll-Entscheidungen ca. 1/5 der Arbeit des Verbandsgerichtes mit einer hohen Erfolgsquote in der Berufung,



Foto: DFB/Olaf Heine

führte die mit der Reform verbundene Neuordnung von Verfahren und Voraussetzungen dazu, dass beispielsweise im letzten Jahr lediglich fünf zweitinstanzliche Verfahren geführt werden mussten. Auch erfolgreiche Berufungen stellten in den vergangenen zwei Jahren in diesem Segment eher die Ausnahme dar.

Ähnlich zeigt sich die Situation im Bereich des sogenannten „Fanverhaltens“. Auch im sogenannten „kleinen Fußball“ entspricht es dem Interesse von Verbänden, Vereinen und Zuschauern, Fußballspiele störungsfrei und sicher zu veranstalten und zu erleben. Zumeist konnten in den vergangenen vier Jahren die Entscheidungen der erstinstanzlichen Gerichte bestätigt werden. Das Verbandsgericht hat allerdings in Einzelfällen gegen verschiedene Vereine des Verbandsgebietes im Falle von Mehrfachverfahren bei der Bemessung von Geldstrafen nicht unerhebliche Rabatte nach dem Prinzip der Gesamtstrafenbildung gewährt. Ob diese Vorgehensweise sachgerecht ist, wird sich angesichts des jetzt im DFB angeregten Fandialogs und dem nunmehr bekannt gewordenen Strafenkatalog, der mit Sicherheit auch Auswirkungen auf alle Amateurspielklassen und Landeswettbewerbe hat, noch zeigen müssen.

In der Nachschau der vergangenen vier Jahre sind schließlich weitere Anmerkungen geboten.

Obwohl seitens der Kollegen der 1. Instanz mittlerweile in fast vorbildlicher Art und Weise auf die Mitwirkungspflicht aller Beteiligten hingewiesen wird, reagieren viele erst dann, wenn die erstinstanzliche Entscheidung vorliegt. In der Berufungsinstanz führt dies durch die Regelung des § 26 Absatz 5 RVO dann dazu, dass eventuell entlastender Vortrag nicht mehr berücksichtigt werden kann. Betroffenen Spielern und Vereinen muss deshalb von dieser Stelle nochmals angeraten werden, schon möglichst frühzeitig durch qualifizierte Stellungnahmen ihre Rechte zu wahren.

Leider gab es in speziellen Fällen von Verfahrensbeteiligten in den vergangenen vier Jahren Bestrebungen, von eigenen Unzulänglichkeiten abzulenken, über Medien mit zum Teil unrichtigen Angaben Druck auf Sportrichter und Verbände auszuüben und so die Unabhängigkeit der Sportrichter in Frage zu stellen. Bereits im Rechenschaftsbericht von 2014 wurde deshalb angeregt, bezüglich anhängiger Verfahren und getroffener Entscheidungen medial transparenter zu agieren. Dieser Vorschlag blieb bis heute ungehört.

Handlungsbedarf gibt es zudem bezüglich zunehmender verbaler Ausfälle, insbesondere in den sozialen Netzwerken. Die gegenwärtig zu verzeichnenden gesellschaftlichen Diskussion machen augenscheinlich vor den Stadien und Sportplätzen unseres Landesverbandes nicht Halt. Sie haben erkennbar zu einem Anstieg von persönlichen Anfeindungen und Beleidigungen sowohl von ehrenamtlichen Verbandsfunktionären, aber auch von Sportrichtern geführt. Auch dieses Thema wird den Verband und die Sportgerichtsbarkeit in den nächsten Jahren vor weitere Herausforderungen stellen, die professioneller Lösungen bedürfen.

Insoweit wünsche ich wie immer allen Verbänden für die Zukunft eine glückliche Hand bei den von ihnen zu verantwortenden Entscheidungen und allen Vereinen aus unserem Verbandsgebiet den größtmöglichen sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg!

Steffen Tänzer

Vorsitzender Verbandsgericht

Antrag Nr. 1

Betreff: SFV-Satzung i.d.F. vom 11. Oktober 2014
Aufgaben und Zweck des Verbandes

Antragsteller: SFV-Vorstand

Begründung: Konkretisierung der Verbandszwecke und Öffnung für weitere künftigen Spielformen

§ 6 Nr. (2) (k) – Aufgaben und Zweck des Verbandes

...

(2) Grundlegende Aufgaben sind u.a.:

...

k) Organisation und Entwicklung des Breitensports;

...

Änderung:

- (2) Förderung des Freizeit- und Breitensports, aus gesundheits-, familien- und gesellschaftspolitischer Sicht; ebenso die Förderung weiterer Spielformen des Fußballs, wie z.B. Futsal, Street- oder Beachsoccer, eSports (eSoccer) etc.

Antrag Nr. 2

Betreff: SFV-Satzung i.d.F. vom 11. Oktober 2014
Gewaltprävention und Kinderschutz

Antragsteller: SFV-Vorstand

Begründung: Der SFV versteht sich als Verband, der sich insbesondere auch der Nachwuchsarbeit verschrieben hat. Er muss daher sicherstellen, dass die ihm zum Zweck des Fußballspielens anvertrauten Kinder und Jugendliche völlig unbefangen ihrem Hobby nachgehen können. Zu diesem Zweck hat der Verband im Sinn des Kinderschutzes präventiv aber auch repressiv einzugreifen, um diese Maßgaben umzusetzen. Dieses Aufgabenfeld sollte daher einen fest definierten Platz in der Satzung erhalten. Dies ist derzeit in dieser deutlichen Form in der Satzung noch nicht verankert.

§ 5 – Neutralität

Der SFV ist parteipolitisch, weltanschaulich neutral. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen.

Im SFV ist die Gleichheit aller Mitglieder gewährleistet. Jedes Amt ist Männern und Frauen zugänglich. Soweit in dieser Satzung die männliche Bezeichnung eines Amtes oder einer Organ- oder Gremienfunktion gebraucht wird, sind Männer und Frauen in gleicher Weise gemeint.

...

Änderung:

Der SFV ist parteipolitisch, weltanschaulich neutral. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen. Dies gilt ebenso für jede Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist. Der SFV verpflichtet sich im besonderen Maße dem Schutz von Kindern und Jugendlichen. Im SFV ist die Gleichheit aller Mitglieder gewährleistet. Jedes Amt ist Männern und Frauen zugänglich. Soweit in dieser Satzung die männliche Bezeichnung eines Amtes oder einer Organ- oder Gremienfunktion gebraucht wird, sind Männer und Frauen in gleicher Weise gemeint.

Antrag Nr. 3

Betreff: SFV-Satzung i.d.F. vom 11. Oktober 2014
Datenverarbeitung und Datenschutz

Antragsteller: SFV-Vorstand

Begründung:

§ 41 Nr. (1), (5), (6) und (7) – Datenverarbeitung und Datenschutz

(1) *Zur Erfüllung seiner Aufgaben und im Rahmen des Verbandszwecks gem. den Satzungsvorschriften insbesondere der Organisation des Spielbetriebes sowie anderer Bereiche des Fußballsports, erfasst der SFV die hierfür erforderlichen Daten, einschließlich personenbezogener Daten von Mitgliedern der ihm angehörenden Vereine. Der SFV kann diese Daten in zentrale Informationssysteme des DFB einstellen. Ein solches Informationssystem kann vom SFV selbst, gemeinsam mit anderen Verbänden vom DFB gemeinsam mit diesen oder von einem beauftragten Dritten betrieben werden.*

...

(5) *Der SFV und von ihm mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte sind bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten an die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gebunden. Sie stellen insbesondere sicher, dass die personengebundenen Daten durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen von der unbefugten Kenntnissnahme Dritter geschützt werden und ausschließlich die zuständigen Stellen Zugriff auf diese Daten haben. Dies gilt entsprechend, wenn der SFV ein Informationssystem gemeinsam mit dem DFB oder anderen Verbänden nutzt und betreibt. Zugriffsrechte dürfen nur erteilt werden, soweit dies zur Erfüllung der Verbandszwecke notwendig oder aus anderen Gründen datenschutzrechtlich zulässig ist. Der SFV und von ihm mit der Datenerfassung beauftragte Dritte achten darauf, dass bei der Datenverarbeitung schutzwürdige Belange der betroffenen Mitglieder berücksichtigt werden. Die Verwendung aller Daten hat unter Beachtung aller datenschutzrechtlicher Bestimmungen zu erfolgen.*

Änderung:

(1) *Zur Erfüllung seiner Aufgaben und im Rahmen des Verbandszwecks gem. den Satzungsvorschriften insbesondere der Organisation des Spielbetriebes sowie anderer Bereiche des Fußballsports, erfasst der SFV unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) die hierfür erforderlichen Daten, einschließlich personenbezogener Daten von Mitgliedern der ihm angehörenden Vereine. Der SFV kann diese Daten in zentrale Informationssysteme des DFB einstellen. Ein solches Informationssystem kann vom SFV selbst, gemeinsam mit anderen Verbänden vom DFB gemeinsam mit diesen oder von einem beauftragten Dritten betrieben werden.*

...

(5) *Der SFV und von ihm mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte sind bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten an die Bestimmungen des BDSG und der DSGVO gebunden. Sie stellen insbesondere sicher, dass die personengebundenen Daten durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen von der unbefugten Kenntnissnahme Dritter geschützt werden und ausschließlich die zuständigen Stellen Zugriff auf diese Daten haben. Dies gilt entsprechend, wenn der SFV ein Informationssystem gemeinsam mit dem DFB oder anderen Verbänden nutzt und betreibt. Zugriffsrechte dürfen nur erteilt werden, soweit dies zur Erfüllung der Verbandszwecke notwendig oder aus anderen Gründen datenschutzrechtlich zulässig ist. Der SFV und von ihm mit der Datenerfassung beauftragte Dritte achten darauf, dass bei der Datenverarbeitung schutzwürdige Belange der betroffenen Mitglieder berücksichtigt werden. Unabhängig von den in Rechtsvorschriften festgesetzten Höchstspeicher- oder Löschfristen, legt der SFV für die Löschung von personenbezogenen Daten oder eine regelmäßige Überprüfung der Not-*

Antrag Nr. 3 (Fortsetzung)

wendigkeit ihrer Speicherung angemessene Fristen fest und stellt durch verfahrensrechtliche Vorkehrungen sicher, dass diese Fristen eingehalten werden.

- (6) Soweit die in den jeweiligen datenrechtlichen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, hat jedes Mitglied insbesondere die folgenden Rechte:
- das Recht auf Auskunft (Artikel 15 DSGVO),
 - das Recht auf Berichtigung (Artikel 16 DSGVO),
 - das Recht auf Löschung (Artikel 17 DSGVO),
 - das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18 DSGVO),
 - das Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20 DSGVO),
 - das Widerspruchsrecht (Artikel 21 DSGVO).
- 7) Zur Wahrnehmung der Aufgaben und Pflichten nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung und dem Bundesdatenschutzgesetz bestellt der geschäftsführende Vorstand einen Datenschutzbeauftragten.

Wahlvorschläge

Präsidium des SFV

Präsident	Hermann Winkler	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vizepräsident Recht und Satzungsfragen	Jörg Gernhardt	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vizepräsident Spielbetrieb und Nachwuchs	Dirk Majetschak	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vizepräsident Schiedsrichter und Qualifizierung	Heiko Petzold	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vizepräsident für soziale Belange	Christoph Kutschker	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Schatzmeister	Sven Zschiesche	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>

Ausschüsse des SFV

Vorsitzender Spielausschuss	Volkmar Beier	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Jugendausschuss	Jens Vöckler	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vorsitzende Ausschuss Frauen und Mädchenfußball	Nicole Gruber	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Schiedsrichterausschuss	Harald Sather	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Ausschuss Breitensport	Frank Rechenberg	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Ausschuss Qualifizierung und Vereinsberatung	Marcus Danz	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Sicherheitsausschuss	Dietmar Beer	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>

Rechtsorgane des SFV

Vorsitzender Sportgericht	Steffen Haber	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Jugendsportgericht	Mario Stein	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Verbandsgericht	Steffen Tänzer	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>

Kassenprüfer des SFV

Vorsitzender der Kassenprüfer	Jürgen Grasse	<i>(vom SFV-Vorstand vorgeschlagen)</i>
-------------------------------	---------------	---

DFB-MASTERPLAN 2017-2019

HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION

HANDLUNGSFELD SPIELBETRIEB

HANDLUNGSFELD VEREINSSERVICE

ZIELE

Der Dialog und die Zusammenarbeit von Verbänden und Kreisen mit Vereinen ist gesteigert.

Für die zeitgemäße visuelle Kommunikation von Verbänden und Kreisen mit Vereinen sind Kommunikationsmittel bereitgestellt. Die Verbände kennen die Anforderungen ihrer Zielgruppen und entwickeln eine gemeinsame Kommunikationsstrategie.

Der Spielbetrieb von Vereinsmannschaften ist gemeinsam durch Verbände, Kreise und Vereine bedarfsgerecht und zukunftsorientiert entwickelt.

Verbände, Kreise und Vereine nutzen zur Organisation und Verwaltung verstärkt das vernetzte IT-System des DFB.

Die Entwicklung von sportlichen und organisatorischen Kompetenzen der Vereine und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind so gefördert und unterstützt, dass sie aktuelle Aufgaben beherrschen, Herausforderungen erkennen und Lösungen dazu umsetzen können.

THEMEN

- > Dialogformate (mit der Vereins-ebene und der Kreisebene)
- > Kommunikationskonzept Amateurfußball (u. a. Image-Kampagne)

- > Moderne und flexible Spielangebote für Spielerinnen und Spieler aller Altersgruppen
- > Entwicklung Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen
- > Gewaltprävention
- > Integration und Vielfalt
- > Digitalisierung

- > Beratung von Vereinen
- > Qualifizierung und Entwicklung von Mitarbeiter(inne)n und Vereinen
- > Kooperation Kita/Schule und Verein
- > Lehrer(innen)-Fortbildung (besonders an Grundschulen)
- > DFB-JUNIORCOACH und Ausbildung junger Menschen

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.





www.sfv-online.de